Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Donnerstag, den 15. September 1898 — 5 Uhr-Ausgabe. — 10. Jahrgang. — No. 219

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Scripps McRae Preß Ass'n.")

Inland.

Aus den Tagen vor Santjago.

General Shafters Bericht an das Kriegsministerium. — Der Kampf bei La Quasima und der Sturm auf San Juan. — Garcias erste Begegnung mit dem amerikanischen Oberbefehlshaber. — Interessante Einzelheiten aus dem Feldzug. — Die Todten und Verwundeten auf unserer Seite.

Washington, D. C., 15. September. Früher, als eigentlich erwartet wurde, hat das Kriegsdepartement den Bericht des Generals Shafter über die Invasion von Cuba und die Kämpfe vor Santjago der Oeffentlichkeit übergeben. Das ziemlich umfangreiche Schriftstück gibt eine sachgemäße Schilderung des ganzen Feldzuges, erzählt aber auch manch' interessante Episode aus dem gewaltigen Ringen mit Torals Streitkräften. Der Tapferkeit unserer Truppen zollt General Shafter hohes Lob, doch wird derselbe auch dem Gegner völlig gerecht. Auf die gegen ihn erhobenen Angriffe kommt Shafter nicht weiter zurück, auch erwähnt derselbe in seinem Bericht nichts davon, daß zwischen ihm und General Miles irgendwie eine Meinungsverschiedenheit geherrscht habe, wohl aber weist er mehrfach darauf hin, daß er, Shafter, es war, der dem General Toral das bekannte Ultimatum zustellte.

Der erste Theil des Berichtes befaßt sich mit dem Sammeln des Expeditionskorps in Tampa und der Abfahrt der Truppen am 7. Juni. Dann beschreibt der General die Landung derselben bei Baiquiri und seine erste Begegnung mit General Garcia. Letzterer habe ihm während der Unterredung seine ganze Streitmacht, aus 9000 Mann bestehend, angeboten und dafür die Zusicherung erhalten, daß man seine Truppen mit genügend Munition und Mundvorräthen versorgen werde.

Ueber das Scharmützel der Roosevelt'schen Steppenreiter mit den Spaniern bei La Quasima berichtet General Shafter, daß der Feind heftigen Widerstand geleistet habe und erst nach hartem Ringen zurückgeworfen werden konnte. Unserer Verlust hätte 16 Todte und 62 Verwundete betragen. Ausführlich geht der Bericht dann auf den Sturm auf San Juan und El Caney ein und gibt die Gesammtverluste in diesen Schlachten auf 22 Offiziere und 208 Mann an Todten, und 81 Offiziere und 1200 Mann an Verwundeten an. General Shafter weist auch mehrfach auf die mannigfachen Hindernisse hin, die zu überwinden waren und bemerkt in Bezug auf die Verpflegung, daß selbst die am meisten vorgeschobenen Truppen stets reichlich mit Rationen versorgt gewesen seien. Die Kranken und Verwundeten hätten alle unter den Umständen nur mögliche Pflege genossen. Schließlich schlägt er die folgenden Offiziere zur Beförderung vor:

Oberstlieutenant E. J. McClerrand, Oberstlieutenant George McDerby, Oberstlieutenant J. D. Mily, Major R. H. Noble, Oberstlieutenant J. J. Astor, Oberstlieutenant B. F. Pope, Major S. W. Groesbeck, Oberstlieutenant Chas F. Humphrey, Oberst John F. Weston, Major C. C. Starr, Major Leon Roudiez, Major H. J. Gallagher, Kapt. Brice, Kapt. E. H. Plummer, Kapt. J. C. Gilmore jr., Kapt. W. H. McKittrick.

Cubanische Präsidentenwahl.

Havana, 15. Sept. Im nächsten Monat werden im Hauptquartier der sogenannten republikanischen Regierung in Cubitas in der Provinz Puerto Principe Vertreter der verschiedenen Korps der cubanischen Armee zu einer Präsidentenwahl und einer definitiven Verfassung der Regierung schreiten. Jedes Armeekorps wird acht Delegaten schicken, was also im Ganzen 48 Elektoren ausmacht. Es herrschen zwei gesonderte und verschiedene Tendenzen in der cubanischen Armee, eine, die entschieden die gegenwärtige Regierung unterstützt, während die andere den General Maximo Gomez begünstigt. Vier Präsidentschaftsnominations-Tickets sind bereits im Felde. Auf dem ersten befinden sich die Namen von Bartolome Masso für Präsident, und von Mendez Capote für Vizepräsident; auf dem zweiten ist Mendez Capote als Präsidentschafts- und Jose Miguel Gomez als Vizepräsidentschafts-Kandidat genannt; auf dem dritten Ticket befinden sich die Namen von Jose Miguel Gomez und Pedro Betancourt und auf dem vierten Calixto Garcia und Jose Miguel Gomez.

Die Untersuchungsbehörde.

Washington, 15. Sept. Der Präsident hat soweit sechs Mitglieder der Kriegs-Untersuchungsbehörde gewonnen. Es sind dies: General John A. Schofield, Professor D. C. Gilman, General Greenville M. Dodge; Col. James A. Sexton; Chas. W. Denby und Evans P. Howell. Der Präsident ist jetzt fest entschlossen, die Untersuchung durchzuführen.

Die Räumung Porto Ricos.

San Juan, 15. Sept. Die Antwort der spanischen Kommissäre, in welcher diese ihre Stellung auf Grund der aus Madrid erhaltenen Instruktionen auseinander setzten, traf gestern Abend ein und war für die amerikanischen Kommissäre befriedigend, welche hoffen, daß die Bedingungen der Räumung in den Hauptzügen in einigen Tagen arrangirt werden können. Wie es heißt, ist ein spanischer Dampfer von Cadiz aus hierher unterwegs, um die erste Truppenabtheilung an Bord zu nehmen. Die spanischen Soldaten fürchten den Ausbruch des gelben Fiebers und diese Furcht dürfte die Räumung beschleunigen.

Spanien und der Friede.

Madrid, 15. Sept. Man erwartet jetzt, daß nach Vertagung der Cortes die spanischen Friedens-Kommissäre unverzüglich ernannt werden.

Einen peinlichen Eindruck hat eine aus Paris kommende Meldung hervorgerufen, welche wissen will, daß die Ver. Staaten $20,000,000 Schadenersatz für amerikanische Bürger verlangen würden, die durch die Insurrektion auf Cuba geschädigt worden sind. Die spanischen Friedens-Kommissäre werden sich dieser Forderung entschieden widersetzen; man befürchtet jedoch, daß die Ver. Staaten sich mitleidslos zeigen und ihren Vortheil bis auf das Aeußerste ausnützen werden.

Vom Kriegsschauplatz zurück.

New York, 15. Sept. Der Transportdampfer „Concho", welcher am 8. September Ponce verließ, ist heute hier eingetroffen. An Bord befinden sich General Wilson und der Stab der 1. Division des 1. Armeekorps, sowie der Stab des 6. Armeekorps der Miles'schen Armee. Außerdem Batterie „A" der Missourier Freiwilligen-Artillerie, Batterie „A" der Indiana Freiwilligen-Artillerie und Batterie „B" der Pennsylvania-Freiwilligen-Artillerie.

Die Philippinen-Frage.

Washington, D. C., 15. Sept. Die aus Ostasien im Staatsdepartement eingetroffenen Zeitungen zeigen, daß die Presse Japans fast einstimmig zu Gunsten der permanenten Besetzung der Philippinen durch die Ver. Staaten ist. Dies wäre im Interesse des Friedens, des Handels und einer guten Regierung. Editoriell wird behauptet, daß in dieser Weise die höchsten Interessen der Inseln gewahrt und die Forderungen der Zivilisation gewährt werden könnten. Die Ver. Staaten würden bei der Uebernahme der Kontrolle die moralische Unterstützung, vielleicht sogar die thätige Mitwirkung von Japan und Großbritannien bekommen.

Deutsche Methodisten.

Kenosha, Wis., 15. Sept. Die hier tagende Jahres-Konferenz der deutschen Methodisten ist zahlreichst besucht. Die Beamtenwahl ergab folgendes Resultat: Sekretär, C. F. Morf; Gehilfs-Sekr., W. Eßlinger und J. C. Miller; Sekretär für Statistik, A. C. Berg; Konferenz-Schatzmeister, John F. Romoser; Gehilfs-Schatzmeister, W. Roegg, A. C. Keyser und J. F. Huppert.

Der Antrag auf Organisation eines Pensionsfonds für altersschwache Pastoren wird trotz heftiger Opposition wohl zur Annahme gelangen.

Kohlengräberstreik.

Pittsburg, Pa., 15. Sept. Die Sachlage im dritten Grubenbezirk, wo die Bergleute sich am Streik befinden, spitzt sich zu. Die Grubenbesitzer suchen jetzt Arbeiter zu importiren. Bisher ist es den Arbeitern noch gelungen, die von eingeführten Streikbrechern wieder zur Abreise zu bewegen. Sobald dieses Mittel nicht mehr verfängt, mag es zu ernsten Unruhen kommen.

Wichtige Kabinetssitzung.

Washington, D. C., 15. Sept. Das Kabinet wurde für heute Nachmittag um 3 Uhr in aller Eile zu einer wichtigen Sitzung einberufen. Es verlautet, daß in der Lage auf den Philippinen-Inseln eine Aenderung eingetreten ist, die eine sofortige Beschlußfassung seitens der Regierung erheischt.

Schreckliches Brandunglück.

Bloomington, Ill., 15. Sept. Durch die Explosion eines Gasolinofens haben hier gestern Abend Frau Grafenstein und deren beide Kinder schwere Brandwunden erlitten. Eines der Kinder ist todt und Frau Grafenstein liegt im Sterben. Das zweite Kind wird mit dem Leben davonkommen.

John Sherman frondirt.

Cleveland, O., 15. Sept. Ex-Senator Sherman, der abgedankte Staats-Sekretär, wird hier nächstens in einer zu Gunsten der Wiedererwählung des Mayor McKisson einberufenen Wahlversammlung auftreten, und zwar mit einer gegen die McKinley'sche Verwaltung gerichteten Ansprache.

Auf dem Sterbebett.

Cumberland, O., 15. Sept. John McCall bekannte auf seinem Sterbebette, daß er vor 40 Jahren seinen Bruder John erschossen, um $300 beraubt und die Leiche dann in einen Brunnen geworfen habe. Kurz nach der Beichte starb der Brudermörder.

Dr. Eliot gestorben.

Boston, 15. Sept. Dr. Sam. Eliot, der bekannte Historiker und Pädagoge ist in Beverly Farms gestorben. Er erreichte ein Alter von 77 Jahren und war von 1860—1864 Präsident des Trinity College.

An die Front.

St. Paul, Minn., 15. Sept. Das 15. Minnesota Freiwilligen-Regiment ist heute von hier nach Camp Meade in Pennsylvanien abgegangen. Es heißt, daß dasselbe mit General-Major Lee nach Cuba geschickt werden wird.

Lebensmüde.

New York, 15. Sept. Der Schankwirth Otto Sattler, erschoß sich hier heute Morgen. Schlechte Geschäfte sollen ihn zu dem Selbstmord getrieben haben.

Oxford, O., 15. Sept. Mancherlei deutet darauf hin, daß der gestern verstorbene Prof. Henry Snyder, von der Miami-Universität, seinem Dasein eigenhändig ein Ziel gesetzt hat. Er prophezeite seiner Frau am Montag, daß er am 13. d. Mts. sterben werde. Dr. Snyder wurde vor einigen Wochen von der Hitze überwältigt und kränkelte seither. Am Dienstag kehrte er schwerkrank aus seinem Laboratorium heim und blieb bis zu seinem Tode bewußtlos.

Die Wahl im Süd-Carolina.

Columbia, S. C., 15. Sept. Die Wahlberichte liegen jetzt so weit vor, daß die Abstimmung von 60,880 Wählern bekannt ist. Bis 1 Uhr Morgens hatte Gouverneur Ellerbee eine Majorität von 1,986 Stimmen und es ist nicht wahrscheinlich, daß die übrigen Stimmen das Resultat noch wesentlich ändern werden. Es ist dies das knappste Wahlresultat, das in unserem Staate bis jetzt verzeichnet worden ist.

Hoar will nicht.

Washington, D. C., 15. Sept. — Es verlautet, daß der Senator Hoar von Massachusetts die vom Präsidenten ihm angebotene Stelle eines Botschafters in London ablehnen wird, weil er lieber seinen Sitz im Senat behalten und in Folge der Kränklichkeit seiner Gattin nicht außer Landes gehen möchte.

Ausland.

Großer Verlust an Menschenleben.

Die Insel Barbados durch einen Orkan verwüstet.

St. Thomas, Dänisch-Westindien, 15. Sept. Ein furchtbarer Orkan hat auf der zur Windwardgruppe der kleinen Antillen gehörigen Insel Barbados unermeßlichen Schaden angerichtet. Zahlreiche Menschen sind umgekommen und etwa 40,000 obdachlos geworden. Der Sturm war von einer Springfluth und heftigen Wolkenbrüchen begleitet. Es fanden große Landrutsche statt und viele Häuser, Brücken und Plantagen sind völlig zerstört worden. Auch die übrigen westindischen Inseln hatten unter dem Unwetter schwer zu leiden. So vor allem St. Vincent. Die Hauptstadt Kingston ist dem Erdboden fast gleichgemacht worden, wobei etwa 300 Menschenleben verloren gegangen sein sollen, während der Schaden, den der Cyklon an den Gebäuden angerichtet hat, vorläufig garnicht abzuschätzen ist. Mehrere Kirchen sind eingestürzt und drei Kauffahrteischiffe auf den Strand geworfen worden. Tausende von Obdachlosen müssen auf öffentliche Kosten gespeist werden. Die telegraphische Verbindung mit Barbados ist noch nicht wieder hergestellt, weshalb keine Nachrichten von dort erhältlich sind, doch befürchtet man das Schlimmste.

Selbstmord eines Liebespaares.

Theresienstadt, 15. Sept. In einem hiesigen Gasthof traf am Samstag Abend ein anscheinend auf der Hochzeitsreise befindliches Paar ein und nahm dort Wohnung. Nach dem Abendbrod zogen sich die jungen Leute auf ihr Zimmer zurück. Als sie bis Montag Vormittag nicht wieder zum Vorschein kamen, wurde schließlich die Thüre gewaltsam geöffnet und man fand das junge Weib im Bette, den Mann vor demselben in einer Blutlache auf dem Boden liegend, todt vor. Die Leichen wurden als die eines Handlungsreisenden Namens Adolf Havel und eines Fräulein Johanna Heyer agnoszirt. Wie der Befund ergab, hatte Havel zuerst das Mädchen und dann sich selbst erschossen.

Gegen England.

München, 15. Sept. Der alldeutsche Verband hat auf seiner Jahresversammlung Protest-Resolutionen gegen ein englisch-deutsches Abkommen und das Aufgeben von Transvaal angenommen. Es zeigte sich überhaupt eine unfreundliche Strömung gegen Großbritannien. Professor Hasse von Leipzig kritisirte mit scharfen Worten die Depesche des Kaisers an General Kitchener, in der er diesem zu seinem Siege bei Omdurman gratulirte. Dieser deutsche Akt der Höflichkeit, sagte er, sei durch neue Unverschämtheiten der britischen Presse beantwortet worden.

Esterhazy in Wiesbaden?

Berlin, 15. September. Der in Verbindung mit der Dreyfus-Affaire aus der französischen Armee verabschiedete Oberst Graf Ferdinand Walsin-Esterhazy soll jüngst in Wiesbaden gesehen worden sein.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Servia von Liverpool; Rhynland von Southampton; Georgia von Liverpool; Weimar von Bremen.

Southampton: Pennland von New York.

Boulogne: Werkendam von New York.

Abgegangen.

New York: Majestic nach Liverpool; Westernland nach Antwerpen.

Southampton: Kaiser Friedrich nach New York.

Baltimore: Dresden nach Bremen.

Das Begräbniß der Kaiserin.

Wien, 15. Sept. Die Vorbereitungen für die Begräbnißfeier sind veröffentlicht worden. Die Leiche der Kaiserin Elisabeth wird am Freitag und während des Samstags Vormittags in der Hofburg auf dem Paradebett liegen und die Beisetzung erfolgt am Samstag Nachmittag um 4 Uhr in der Kapuziner-Kirche.

Die Könige von Sachsen, Rumänien und Serbien werden zu dem Begräbniß nach Wien kommen.

Bern, 15. Sept. Der Zug, welcher die Leiche der Kaiserin Elisabeth nach Wien bringen soll, hielt kurze Zeit in den größeren Städten auf Schweizer Gebiet. Ueberall, wo er durchpassirte, läuteten die Glocken und in einzelnen Städten wurden Kränze auf den Sarg gelegt.

Der Attentäter soll an den Präsidenten der Schweiz geschrieben und ihn gebeten haben, seinen Prozeß in Luzern stattfinden zu lassen, wo die Todesstrafe noch gilt. Er gibt jetzt zu, daß er in Lausanne der Sitzung eines anarchistischen Klubs beigewohnt hat, in welcher beschlossen wurde, mehrere hochgestellte Persönlichkeiten zu morden. Sechs Mitglieder dieses Klubs sind in Haft genommen worden.

Der Mord hat unter den Schweizern einen Umschwung zu Gunsten der Todesstrafe hervorgerufen.

Luchienis Mitverschwörer.

Lausanne, 15. Sept. Als muthmaßliche Mitverschwörer Luchienis, des Mörders der Kaiserin Elisabeth, sind hier heute die italienischen Arbeiter Bartolli und Gualduppi verhaftet worden.

Zurlinden und Dreyfus.

Berlin, 15. Sept. Der Frankfurter Zeitung wird aus Colmar im Elsaß, der Geburtsstadt des französischen Kriegsministers General Zurlinden, der dieser im vorigen Jahre einen Besuch abgestattet hat, mitgetheilt, der General habe sich damals im Gespräch mit Verwandten, die ihn um seine Ansicht über die Dreyfus-Affaire befragten, geäußert, er sei von der Unschuld des Dreyfus und der Thatsache, daß derselbe zu Unrecht des Landesverraths schuldig befunden und verurtheilt worden sei, persönlich vollständig überzeugt.

Ein diebischer Zahlmeister.

Berlin, 15. Sept. Regiments-Zahlmeister Neumann in Posen ist zu fünfjähriger Gefängnißstrafe verurtheilt worden, weil er die Summe von 58,000 Mark unterschlagen hat. Neumann ist 64 Jahre alt und war der älteste Zahlmeister in der Armee.

Selbstmord.

Berlin, 15. Sept. Hier hat der Pianofabrikant Reinhold Pflock Selbstmord begangen. Finanzielle Schwierigkeiten sollen ihn in den Tod getrieben haben.

Verfehmt.

Frankfurt, 15. Sept. Der Frankfurter Zeitung ist wieder einmal das Postdebit entzogen worden.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Aus dem Rathhause.

Mayor Harrison erklärte heute auf's Entschiedenste, daß die vier Detektives John Hanley, Patrick Farley, Louis Custy und Wm. McCarthy, welche kürzlich vom Polizeihauptquartier nach weiter außen liegenden Bezirken versetzt worden sind, keineswegs Opfer der Politik seien. Herr Harrison sagte, die Leute hätten die ihnen übertragene Aufgabe, — die Ueberwachung der Spieler — nicht etwa zu scharf, wie es heiße, sondern im Gegentheil, nicht scharf genug, durchgeführt. Er habe diesen Detektives seine persönlichen „Geheimen" nachgeschickt, und von letztern habe er Berichte bekommen, denen zufolge die Vier auf zu vertrautem Fuße mit den Spielern gestanden haben sollen. Derartiges dulde er aber unter keinen Umständen, deshalb habe er die Versetzung der Leute angeordnet.

* * *

Der Bürgermeister hat heute den sämmtlichen Bureauvorstehern den Befehl ertheilt, allen ihren jüdischen Angestellten morgen, übermorgen und am sog. „Langen Tag", welcher auf den 26. d. Mts. fällt, in Uebereinstimmung mit dem kürzlichen Stadtrathsbeschluß, freizugeben.

Der verhängnißvolle Gasolin-Ofen.

Während Frau Annie Bausch, wohnhaft in Chicago Heights, gestern das Abendessen für die Familie zubereitete, explodirte plötzlich der von ihr benutzte Gasolin-Ofen. Ihre Kleider standen sofort in Flammen, die von ihrem schnell zur Hilfe eilenden Gatten nicht eher gelöscht werden konnten, als bis die unglückliche Frau sehr erhebliche Brandwunden erlitten hatte. Frau Bausch mußte nach dem County-Hospital gebracht werden, woselbst die sie behandelnden Aerzte ihr Aufkommen für zweifelhaft erklären.

* Die Bundes-Zivildienstbehörde hat auf Donnerstag, den 22. September, eine Prüfung für das Amt eines Hilfskastellans im hiesigen Postamt angesetzt. Das Gehalt beträgt $1600 per Jahr. Bewerber sollten sich sofort beim Sekretär der Behörde, im hiesigen Postamt melden.

Um Tod und Leben.

Die im Kriminalgericht schwebenden Mordprozesse.

Die Jury für den Giftmord-Prozeß gegen Thomas Layden, dessen zweite Verhandlung vor Richter Burke begonnen hat, ist nunmehr vollständig. Zu den im gestrigen Blatte schon namhaft gemachten neun Geschworenen sind noch J. Frank Hoeffel von Nr. 44 Le Moyne Str., Alfred L. Jones von Nr. 168 Oakwood Boulevard und James B. Lomasney von Nr. 396 63. Straße hinzugekommen. Die Staatsanwaltschaft ist nun dabei, der Jury ihr Belastungsmaterial zu unterbreiten.

Vor Richter Tuthill wurde heute die Mordanklage gegen den Tabaks- und Zigarrenhändler Edward Kunz zur Verhandlung aufgerufen. Kunz hat am 11. Juni in seinem Ladenlokal, Nr. 2042 W. 26. Straße, seinen Nachbar Oscar Swanberg erschossen, der zu ihm gekommen war, um mit ihm wegen einer Anschuldigung des Diebstahls Rücksprache zu nehmen, die Kunz gegen seinen minderjährigen Sohn erhoben hatte. Mit der Auswahl der Geschworenen soll morgen begonnen werden.

Der Schriftsetzer Alvin W. Burke soll sich vor Richter Waterman wegen der Ermordung seines Kollegen Jakob Rathgerber verantworten. Das Verbrechen ist am 10. Juni in dem Schanklokal Nr. 76 LaSalle Straße begangen worden. Burke hat dort mit Rathgerber Streit gesucht und dann, wie er es bei anderen Gelegenheiten auch früher schon mehrmals gethan haben soll, zum Messer gegriffen.

Da Richter Waterman sich nicht wohl fühlte, wurde die Verhandlung des Burke'schen Prozesses bis zum Montag verschoben.

Kahl gerupft.

Edward Swanson aus Aurora war vor Jahresfrist mit $800 in Baar und Hoffnungen im Nennwerth von einigen Hunderttausend Dollars nach der Klondike-Region aufgebrochen. Am Montag kam er nach Chicago zurück. Er war nicht wesentlich reicher, aber — von den Hoffnungen abgesehen — auch nicht gerade ärmer geworden, denn er hatte noch $300 in baarem Gelde bei sich und dazu einen Beutel Goldstaub, dessen Inhalt wohl $500 werth sein mochte. Aber er war noch nicht zu Hause. Er gerieth in die Gesellschaft zuthunlicher Leute und ehe er wußte, wie ihm geschah, war er seine Dollars, seinen Goldstaub und sogar seine Uhr los. Man hat ihn in einer Kneipe mittels eines Schlaftrunks betäubt und ausgeplündert. Jetzt fehlt dem Unglücklichen sogar das Reisegeld zur Heimkehr nach Aurora. Als muthmaßliche Verüber des Raubes sind ein gewisser Ludwig Heiden, ein Frauenzimmer Namens Lauretta White, Wm. J. Culley und Thomas D. Williams in Haft genommen worden. Beweisen wird sich aber den Leuten schwerlich etwas lassen.

Betrieben ihr Gewerbe ungestört.

Die Wohnungen des Dr. Emil Reis, 214 32. Str., und des Juweliers J. N. Israel, 831 37. Str., wurden gestern Abend in Abwesenheit der Eigenthümer von Einbrechern besucht. Als die betreffenden Familien zurückkehrten, fanden sie in ihren Behausungen, deren Thüren augenscheinlich mittels Nachschlüssel geöffnet worden waren, Alles über- und untereinander, während sämmtliche Schmucksachen und andere werthvolle Gegenstände überhaupt nicht mehr zu finden waren. Die Polizei hat bisher noch keine Spur ausfindig gemacht, die zur Verhaftung der Einbrecher führen könnte.

Frau Lilleys Geisteszustand.

Richter Payne hat heute das im Interesse der Frau Geo. F. Lilley an ihn gerichtete Habeas Corpus-Gesuch bewilligt, aber angeordnet, daß Frau Lilley bis auf Weiteres unter der Obhut ihrer Schwester, der Frau Jennie Miller von Cincinnati bleiben soll, und daß diese ihm, dem Richter, von Zeit zu Zeit über den Geisteszustand ihrer Schutzbefohlenen Nachricht geben soll.

Selbstmord.

Der 60jährige William W. Crawford nahm sich gestern in seiner Wohnung, Ecke 35. und Halsted Str., das Leben, indem er eine Dosis Laudanum verschluckte. Seine Leiche wurde nach Postlewait's Bestattungs-Geschäft, Nr. 310 Ogden Ave., gebracht, woselbst heute der Inquest abgehalten wurde.

* Die leichtsinnige junge Französin Martha de Rochaid, alias Lucienne Faux, welche in vorletzter Nacht bei einem Versuch ertappt worden ist, in der „Fair" verschiedene Prachtgewänder zu stibitzen, ist von Polizeirichter Foster unter $500 Bürgschaft an's Kriminalgericht verwiesen worden.

* Das gegenwärtig befolgte System, die Briefkästen an Laternenpfosten anzubringen, hat sich nach Ansicht der Postbehörden nicht bewährt, und es soll daher abgeschafft werden. Binnen Kurzem werden in den verschiedenen Theilen der Stadt ungefähr 1500 Stahlpfosten behufs Anbringung der Briefkästen zur Aufstellung kommen.

Ein Krieger-Asyl.

Die Army und Navy League richtet ein solches ein.

Jaegers Batterie und das Sechste Illinoiser Regiment aus Porto Rico zurück.

Vom gefangenen Colonel im Camp Cuba Libre.

Nachrichten vom Zweiten Regiment.

Die Army and Navy League hat das 2. und 3. Stockwerk des Gebäudes an der Südwest-Ecke von Canal und Madison Straße gemiethet. Diese Räumlichkeiten sollen zu einem Asyl für unterstandslose Soldaten, bezw. Ex-Soldaten eingerichtet werden. Der Sekretär der Liga, Herr Bicknell, hat 75 Betten für das Asyl bestellt, und binnen einer Woche wird dieses vollständig fertig sein.

Auf der Fahrt von Camp Douglas nach Camp Anniston in Alabama kam hier gestern das Vierte Wisconsiner Freiwilligen-Regiment durch, welches dem Vernehmen nach zu dem Korps kommandirt werden wird, mit welchem General-Major Lee späterhin Havana und andere cubanische Hafenplätze besetzen soll.

In Danville, Ill., wird heute die von dort aus in's Feld gerückte Jaeger'sche Freiwilligen-Batterie aus Porto Rico zurückerwartet. Auch das Sechste Illinoiser Freiwilligen-Regiment, welches ebenfalls mit General Miles auf Porto Rico war, kommt morgen heim. Es ist nach Camp Lincoln bei Springfield beordert und soll dort zusammen mit dem Fünften Illinoiser-Regiment ausgemustert werden. Oberst Foster hat aber den Gouverneur um Erlaubniß ersucht, die Ausmusterung des Sechsten in Chicago vornehmen zu dürfen.

Ueber die Wirren im Vierten Freiwilligen-Regiment bringen aus Cuba Libre nur sehr ungenaue und verworrene Gerüchte hierher. Col. Andel sitzt noch immer als Gefangener in seinem Zelt. Sein Privat-Sekretär, der kürzlich zum Lieutenant ernannte, aber als solcher noch nicht bestätigte Sergeant Ropiquet leistet ihm Gesellschaft. Gegen Letzgenannten ist die Anklage erhoben worden, er habe im Regiment Insubordination und Meuterei anzuzetteln versucht.

Das Zweite Illinoiser Regiment hatte gestern Zahltag. — Korporal Millar von der Kompagnie H ist mit sieben Mann zur Pionier-Abtheilung auf Pablo Beach abkommandirt worden. — Mit zwanzigtägigem Urlaub nach Chicago abgereist sind folgende Mitglieder des Regimentes: Kaplain Willis McFoley, Quartiermeister, J. N. McFarland, Lieutenant A. E. Ericson, Feldwebel Francis Burke und James Oriol. — Korporal Alfred Brown ist nach Alabama beurlaubt worden, wo er sich zu verheirathen beabsichtigt. — Frank A. Paddock von Komp. E ist ausgemustert worden. — Charles Hanson von Komp. G ist am Typhus erkrankt.

Aus dem Arrestlokal des Fort Sheridan sind gestern, mit Hilfe von Nachschlüsseln, zwei Strafgefangene entkommen, auf welche jetzt von den Bundesbehörden gefahndet wird. Die Flüchtlinge heißen Lessing, bezw. Kelly.

Das Vierte reguläre Regiment, dessen Rückkehr nach Fort Sheridan für morgen bevorsteht, hat im Felde, d. h. in den Kämpfen vor Santjago acht Offiziere und acht Mann durch den Tod verloren. Ein Offizier und zwei und dreißig Mann wurden verwundet. Typhus, Fieber und andere Krankheiten haben dann weiterhin die Reihen des Regimentes dermaßen gelichtet, daß von 525 Mann, mit welchen dasselbe im April von Fort Sheridan ausrückte nur 324 dahin zurückkehren. Viele von den fehlenden Leuten sind übrigens nur auf Krankenurlaub abwesend.

Des Mordangriffs schuldig.

Wm. Bosa, alias Basha, wurde gestern im Kriminalgericht unter dem Vorsitz von Richter Stein wegen Mordangriffs prozessirt. Er hatte vor einigen Monaten den Apotheker Fred Ruschhaupt in dessen Geschäftslokal, Nr. 972 31. Straße, durch einen Revolverschuß verwundet. Die Ursache zur That war Eifersucht. Die jetzige Frau Ruschhaupt ist nämlich die geschiedene Gattin des Angeklagten, und dieser hat sich nicht mit guter Miene in die veränderte Sachlage zu schicken vermocht. Nach erfolgter Aufnahme des Thatbestandes wurde der Fall gegen Abend der Jury zur Berathung überwiesen. Diese einigte sich nach einigen Stunden auf einen Wahrspruch, der heute Morgen eröffnet wurde. Er lautete auf Schuldig. Der Richter wird am Samstag das Strafmaß bestimmen.

Feindliche Brüder.

Der im Irren-Asyl zu Dunning als Kutscher angestellte James O'Connell besuchte gestern seinen im Hause Nr. 401 Park Ave. wohnhaften Bruder John. Die beiden Brüder geriethen bald in einem Streit, während dessen James dem John eine nicht unbedeutende Stichwunde in der rechten Seite beibrachte. In Folge dessen befindet sich jetzt John im County-Hospital, und James in Nr. Sicher, woselbst ihm Gelegenheit gegeben wird, über seine nicht sehr brüderliche That nachzugrübeln.

Räuber in der inneren Stadt.

Drei Schanklokale heute Morgen von ihnen ausgeplündert.

Der „Lange" und der „Kurze" wieder an der Arbeit.

Drei freche Raubthaten sind heute am frühen Morgen im Herzen der Stadt verübt worden, und wiederum sind es Wirthe gewesen, welche unter dem Unwesen des Raubgesindels zu leiden hatten. Die folgenden Schanklokale wurden heimgesucht: Thomas Feeney, Nr. 42 Clark Str.; Hammond u. Davis, Nr. 125 Van Buren Str., und John Oswalds „Olympia Saloon, Nr. 400 Wabash Avenue. Um halb 5 Uhr betraten zwei junge Burschen das erstgenannte Wirthschaftslokal, holten ohne Weiteres ihre Revolver hervor und befahlen dem dort allein anwesenden Schankkellner Daniel McCabe, welcher an einem Tische eben einen Imbiß einnahm, sich ruhig zu verhalten. Sie zwangen den Ueberraschten, in ein Hinterzimmer zu marschiren, schlossen ihn dort ein und nahmen alsdann den Inhalt der Ladenkasse im Betrage von $38 an sich. Von hier aus begaben sich die frechen Banditen nach der Wirthschaft von Hammond u. Davis, Nr. 125 Van Buren Straße.

Auch hier hatten sie leichtes Spiel, denn weder der Schankkellner Michael Doherty noch der farbige Aufwärter Nat West dachten daran, Widerstand zu leisten, als ihnen zwei mächtige Schießeisen entgegengehalten wurden. Willig haben sie ihre Hände in die Höhe und blieben vor dem Eisschrank mit abgewendetem Gesichte stehen, während die Räuber die Ladenkasse leerten. Der Inhalt derselben, $4.50, war ihnen anscheinend nicht genug, denn sie durchsuchten auch die Taschen des Schankkellners, und nahmen ihm seine Baarschaft in Höhe von $2 ab. Kurz vor fünf Uhr statteten die Raubgesellen endlich dem „Olympia Saloon", No. 400 Wabash Ave., einen Besuch ab, wo sie in ähnlicher Weise den Schankkellner Thomas O'Connor im Schach hielten und $40 aus der Ladenkasse erbeuteten. Ein unglücklicher Weise eben hinzukommender Kellner, Namens Chas. Hugo, wurde von ihnen ebenfalls um seine Baarschaft beraubt. Nach der von den Beraubten gegebenen Beschreibung ist der eine der Banditen ungefähr 26 Jahre alt, groß und schlank, sein Spießgeselle dagegen klein und nicht mehr als 18 Jahre alt.

William Hendricks und John Carroll, welche gestern Morgen in einer Wirthschaft an der State Str. unter dem Verdacht eine ganze Anzahl Raubthaten verübt zu haben, verhaftet wurden, sind heute positiv von dem Wirthe John S. Kelly als jene Burschen identifizirt worden, welche ihn vor einigen Tagen in seinem Lokal an Jackson Boulevard und Jeferson Straße beraubt haben.

Ein Schäker, der Amor.

Wie William und Wilhelmine sich zusammenfanden.

Amor, der neckische Liebesgott, bedient sich bekanntlich zuweilen gar merkwürdiger Schleichwege. Das Geschoß, mit welchem er das Herz von Wilhelmine Auguste Wilke verwunden wollte, hat er einer — Kiste Tomaten anvertraut. Am Ende freilich ist das so merkwürdig nicht, denn die Tomate wird ja auch Liebesapfel genannt. Der junge Landmann Wm. G. Hipps in Cobden, Ill., hatte sich seit einiger Zeit recht einsam gefühlt. Einer Eingebung Amors Folge leistend, verpackte er seine Photographie, mit Angabe seiner Adresse und der Erklärung, er sei Ehestands-Kandidat und suche nach einer passenden Mitkandidatin, in eine für den Chicagoer Markt bestimmte Kiste Tomaten. In der South Water Str. fiel diese Kiste einem Bruder Wilhelminens in die Hände. Der fand die Photographie und brachte sie seiner Schwester. Wilhelmine, die als Wäscherin im Plaza Hotel beschäftigt ist, hatte auch schon lange ein geheimes Sehnen verspürt. Sie vertiefte sich so gründlich in den Anblick des auf so seltsame Weise in ihren Besitz gelangten Bildnisses, daß der Entschluß in ihr reifte, an Herrn Hipps zu schreiben. Sie that's, und gestern hat Kadi Wallace die Beiden in der herkömmlichen Weise für's Leben oder doch auf längere Zeit mit einander verbunden.

Wilhelminens Bruder hatte übrigens schon vor einigen Wochen einmal ein Heirathsgesuch in einer Obstkiste gefunden. Das kam aus einem Orangenhain des sonnigen Californien und war von einer Maid verfaßt, die sich schön und reich nennt. Sie betrete diesen eigenartigen Weg, einen Gatten zu suchen, lediglich aus dem Grunde, weil sie es völlig dem Geschicke überlassen wolle, ihr einen Lebensgefährten aus weiter Ferne zuzuführen. Wilhelm hat den Brief bei seinen Bekannten herumgezeigt, bisher aber noch keinen gefunden, der auf den Köder angebissen hätte.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Gelegentliche Regenschauer und möglicherweise Gewitter heute Abend und morgen; südliche Winde.

Illinois, Indiana und Wisconsin: Gelegentliche Regenschauer und wahrscheinlich örtliche Gewitter heute Abend und morgen; südliche Winde.

Missouri: Oertliche Gewitterregen heute Abend; morgen theilweise bewölkt; mit Regenschauern im südöstlichen Theile; veränderliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 72 Grad; Nachts 12 Uhr 63 Grad; Morgens 6 Uhr 62 Grad und Mittags 12 Uhr 71 Grad.

BOSTON STORE
118 TO 124 STATE ST. AND 77-79 MADISON ST.

Freitags Spezial-Verkäufe
in unseren sämmtlichen sieben Stockwerken.

Ginghams.
Freitags-Spezialitäten.
6750 Yards Amoskeag und Lancaster Gingham, etwas durch Wasser beschädigt, werth 6c die Yard, für ... 2½c
1500 Yards einfache Cheviots, schwere Sorte, passend für Damen-Suits, werth 12½c, die Yard ... 4¾c

Bargains auf dem dritten Floor—Annex.
Apothekerwaaren.
California Syrup of Figs—50c Größe ... 29c
Castoria, 35c Größe ... 21c
Royal English Hair Restorer—$1.50 Größe ... 69c
Irons Blood and Nerve Pills—50c Größe ... 27c

Tabak und Zigarren.
Horseshoe Tabak—Pfund ... 39c
Sweet Tip Top, 1⅔ Unz.-Packet—Pfund ... 36c
Zigarren-Abfälle—das Pfund ... 25c
Seidenberg & Co.'s Figaro-Zigarren, Kiste mit 100 ... $3.15
Nickel Boom—Kiste mit 50 Zigarren ... 69c
Climax—8 Unzen, Pfund ... 42c
Key West Bouquet—Kiste mit 25 Zigarren ... 48c

Schreibmaterialien.
Flasche mit schwarzer Tinte ... 1c
Pencil Sharpeners — das Stück ... 1c
Schultasche aus Oeltuch ... 5c
Schachtel m. Schul-Crayons—144 Stangen ... 5c

Schuh-Departement.
Dongola Kid Oxford Ties für Damen, m. Patent Leder Tips—werth $1.00—Freitag nur ... 19c
Serge Congreß Hausslippers f. Damen, werth $1.25 — Freitag nur ... 29c

Freitags-Spezialitäten in unserem
Möbel-Dept.
500 Fancy Bamboo Stands, Plattengröße 10×10—mit Matting überzogen — werth 75c — nur ... 29c
300 echt eichene Parlortische, 24 bei 24 Platte, gedrehte Beine und schwerer Rim Top, guter Finish, wth. $2, nur ... 69c
500 Matratzen, ganz m. schwarzem Haar gefüllt, überzogen m. dem besten Hairticking, gut gebunden und tufted — alle Größen, werth $12 ... $5.98
50 Dutzend große Arm Rockers, Rohrsitz, Antique u. Mahagony Finish, fancy geschnitzte Rücklehne und stark gemacht — werth $2.50 — nur ... $1.29

Spezialitäten auf dem 5. Floor.
Tapestry Portieres, volle Länge, befranster Top u. Bottom, gehen, d. Paar, für ... 98c
Madras und Pongee Draperie, werth 12½c — die Yard nur ... 4c
Oil Opaque Fenster-Rouleaux — 30c Qual. — das Stück nur ... 15c

Spezialitäten im Basement.
Die B. & R. Incandescent Gaslampen, vollständig, mit unserem besten Mantel-Schirm und Lampenglas; wir führen nur eine Qualität und dies ist die beste, die für's Geld gekauft werden kann, speziell für Freitag, vollständig ... 39c
Wasch-Tubs mit 2 Reifen, gut gemacht und schön angestrichen, werth 35c, zu ... 18c
Nr. 8 Waschkessel, aus schwerem Blech gemacht, Kupferboden, wth. 55c, zu ... 29c
Landers, Ferry & Clark Universal Food u. Meat Chopper zu ... $1.48

Mason Jars.
Sechster Floor—Annex.
Pints, per Dutzend ... 42c
Quarts, per Dutzend ... 54c
½-Gallonen, per Dutzend ... 64c
6 Dutzend auf jeden Kunden.

Feine Schneiderstoffe für Damen
— Cloakings, Astrakhan, Plushes — Suiting-Dept. für Männer und Knaben. — 2. Floor Annex.
Vor-Verkauf—675 Stücke 54zöll. Astrachan, Fur Back Beavers, Chinchillas, Kameelshaar, feine Kerseys, Alaska Seal Plüsch, englischer Pilot, Covert Cloth, fancy zweifarbige Boucle Cloths, französische Knoppe, Berliner Twill, schottische Cheviots, irische Tweeds, fancy englische Suitings, u. s. w., zu Preisen, die den zurückhaltendsten Käufer in Staunen versetzen würden.
Notiz.—Muster bereitwilligst geliefert.

Freitags Spezialitäten in unserem Kleider-Dept.
Schul-Anzüge für Kinder, bestehend aus zwei Stücken, Jacket und Hosen, aus Stoff von sehr dauerhafter Qualität gefertigt, grau gemischtes Zeug, werth $1.00 — unser spezieller Preis für morgen ... 48c
Schul-Anzüge, bestehend aus zwei Stücken, für Kinder im Alter von 5 bis 15 Jahren, aus ganzwollenem braunem karrirtem Zeug gefertigt, hübsch gemacht und gut $2.00 werth — unser spezieller Preis für morgen nur ... 98c
Von 8.30 bis 10 Uhr Vorm. — Knaben-Kniehosen, aus sehr dauerhaften gestreiften Kammgarnstoffen gemacht, werth 30c—speziell zu ... 5c
Von 3 bis 4 Uhr Nachm. — Brownie Overalls für Knaben, alle aus schwerem blauem Denim gemacht, werth 35c — speziell zu ... 5c

Herrenhüte-Dept.
Soeben erhalten unsere Herbst-Facons von steifen Hüten und Fedoras.
Freitag — speziell — Verkaufen wir einen $2.00 Hut zu ... 98c

Blumen und Federn.
150 Dutzend natürliche schwarze Flügel, werth 48c das Stück — zu ... 15c
300 Gros gekräuselte Quills — zwei für ... 1c

Putzwaaren-Dept.
Ein großes Assortment von Tam O'Shanters, in allen neuesten Facons, werth 39c d. Stück, zu ... 15c u. 19c
200 Schnallen, werth 25c das Stück, zu ... 5c
Fancy Hutbesatz, in Filz und Chenille—werth 48c Yd— zu ... 15c

Taschentücher.
Speziell — 500 Dutzend Damen-Taschentücher, wth. 5c d. Stück—zu ... 1c
Spitzeneingefaßte u. Swiß bestickte Damen-Taschentücher—werth 12½c das Stück — Freitag zu ... 5c
500 Dutzend ganzleinene bestickte Damen-Taschentücher, werth 25c, 35c, 65c bis $1.00 das Stück — Freitag zu 15c, 19c, 25c, 39c, 48c und ... 59c

Schwarze Seidenstoffe.
2,500 Yards schwarzer Seiden-Brokat, 24 Zoll breit, in kleinen u. großen Mustern, werth 75c die Yard—zu ... 39c
375 Stücke reinseidene Satin Duchesse, 27 Zoll breit, extra schwere Qualität, werth $1 die Yard— zu ... 69c
75 Stücke von schwarzen u. weißen Streifen und Checks —wth. 85c und $1.00 per Yard—zu 48c und ... 69c

Farbige Kleiderstoffe.
Doppelt gefaltete Novelty Plaids, werth 10c ... 3½c
25 Stücke Tycoon Reps, modischer Muster, werth 12½c, für ... 3½c
40zöllige schwarze Etamine, werth 20c ... 5c
Doppelt gefaltete schwarze Brocaded Novelties, werth 25c ... 6¾c

Weiß-Waaren.
Freitags Spezialität.
2200 Yards karrirte Nainsooks, für ... 2c
3000 Yards weißes India Leinen, für ... 3½c
2500 Yds. Gardinen-Lappets, 1 Yd. breit, für ... 5½c

Schwarze Kleiderstoffe.
Speziell für Freitag.
75 Stücke gemusterte Mohairs, werth 12½c, für ... 6¾c

Leinen-Dept.
100 Handtücher mit Cotton Fransen, werth 4c das Stück, für ... 1½c
300 Dutzend extra große reinleinene befranste Honeycomb-Handtücher, werth $2.25, das Dutzend, das Stück ... 12½c
300 Yards gebleichtes Butcher-Leinen, durch Wasser beschädigt, werth 30c die Yard, für ... 19c
500 2½ Yds. lange ungebleichte Tischdecken, extra schweres Leinen, gesäumt und fertig für den Gebrauch, werth $1.65 das Stück, für ... $1.19
500 Dutzend 24 Zoll quadrat reinleinene Atlas-Damast Servietten, ungebleicht und extra Werthe, werth $1.75 das Dutzend, für ... $1.19

Pelz-Dept.
Hauptfloor. — 1000 feine Hahnenfeder-Kragen, werth 39c jeder, Verk.-Preis ... 5c

Futterstoffe.
4750 Yards Graß Cloth, werth 10c die Yard, zu ... 1c
6000 Yards Canvasette, assortirte Farben, werth 10c die Yard, zu ... 2c
3500 Yards 36zöll. Satin-Finish Rockfutter, in Streifen, Gold, Silber, Grün, Lavender, Tans und Braun, werth 20c die Yard, nur ... 12½c
3750 Yards 36zöll. Taffeta-Futter, in Plaids und einfachen Farben, werth 15c die Yard, nur ... 8c
4000 Yards extra Qualität Twilled Silesia, werth 20c die Yard, nur ... 12½c

Spitzen.
9.30 Vorm.—2500 Stücke Valenciennes Lace-Edging und dazu passender Insertion, von 1½ bis 3 Zoll breit, regulärer Preis 8c per Yard, zu ... 2c
5000 Stücke cream und weiße Oriental-Spitzen, 3 Zoll breit, früherer Preis 10c die Yd., zu ... 1c

Notions und Fancy-Waaren.
Speziell — 500 Dutz. fancy hohlgesäumte Doilies, reinleinene, überall gezeichnet, Werth 15c, Preis, jedes ... 6c
Speziell — 300 Dutz. Doilies mit seidenen Fransen, gemacht aus handbemaltem seidenem Bolting Cloth, wth. 15c, Preis, jedes ... 5c
Speziell—300 Dutz. 200 Yd. 3-Cord Basting-Faden, per Spule ... 1c
Speziell—500 Schachteln Clark's O. N. T. Häkelgarn und J. O. King's Satina, ein wenig beschmutzt durch das Anfassen, werth 4c, per Ballen ... 1c

Damen-Halsbinden.
Mull gestickte Ties für Damen, jedes ... 5c

Sammt-Dept.
Sichert Euch Eure Sammet-Waist jetzt—23zöll. Plaid-Velvet, wth. $1.00, nur ... 69c
18zöll. schwarzer Seiden-Sammet, nur ... 69c
Von einer Auktion zu unseren gewöhnlichen niedrigen Preisen:
18zöll. farbiger Seiden-Sammet ... 29c
18zöll. farbiger Seiden-Sammet ... 39c
18zöll. farbiger Seiden-Sammet ... 48c

Regenschirme.
8.30 Vorm.—Schul-Regenschirme für Kinder, werth 75c jeder, zu ... 25c

Freitags-Spezialitäten in
Herren-Ausstattungswaaren.
50c fancy bestickte Nachthemden für Männer ... 25c
40c ungebügelte weiße Männerhemden, alle Größen, zu ... 23c
50c schwarz u. weiße Männer-Arbeitshemden, alle Größen, zu ... 29c
$1.00 weiße Männerhemden, mit farbigen Busen und dazu passenden Manschetten, Größen 14, 14½, 16½ und 17, zu ... 39c
$1.00 Custom-made Percalehemden für Männer, 2 Kragen und 1 Paar dazu passende Manschetten, zu ... 39c
25c und 40c Halstrachten für Männer, in Tecks, Strings, Bows u. Four-in-Hands, zu 12½c und ... 15c
6c Wasch String Ties für Herren, Herren, das Stück zu ... 1c

Kattun-Dept.
Fabrikreste von Flanelette, werth 10c die Yard, zu ... 4½c
Yardbreiter Burlap — gemustert — elegant für Floor- u. Möbel-Ueberzug, die Yard nur ... 10c

Strumpfwaaren-Spezialitäten.
Nahtlose schwarze 10c Baumwollstrümpfe für Damen, das Paar ... 3c
25c und 35c schwarze u. lohfarbige Baumwollstrümpfe f. Damen, per Paar ... 15c
12½ Schulstrümpfe für Kinder — schwer gerippt — per Paar ... 5c
15c Schulstrümpfe für Kinder — echt schwarz, gerippt, per Paar ... 6½c
12c nahtlose echt schwarze Baumwollsocken für Männer, das Paar zu ... 5c
18c ganzwollene Socken für Männer, nahtlos, zu ... 10c

Candies.
Eingewickelte Caramels — regul. Preis 10c das Pfd. — zu ... 5c
French Cream Mixed — regul. Preis 14c das Pfd. — zu ... 8c
Chocolate Pralines — regul. Preis 25c das Pfd. — zu ... 15c
Lemon Drops — regul. Preis 15c das Pfd. — zu ... 8c
Too Lip Gum — 5c Packet — zu ... 1c

Handschuh-Dept.
Lederne Arbeits-Handschuhe für Männer, das Paar zu ... 15c
Ganzwollene Cashmere Damen-Handschuhe, das Paar zu ... 10c u. 15c

Schmucksachen-Dept.
Damen-Hutnadeln mit fancy Juwelen besetzt—werth 15c und 19c jede—zu ... 9c
Mit Juwelen besetzte Gürtel-Schnallen—werth 35c das Stück—zu ... 19c

Freitags-Spezialitäten im
Sateen-Dept.
180 Stücke seidenappretirter Crinkle Crepe für Fenster-Verzierungen, Draperien, Fancy Dressers usw. — in Roth, Rosa, Hellblau, Old Rose, Cream, Lavender, Gelb usw.— werth 12½c die Yard—für ... 5c
1.30 Nachm.)—Comforter Challies—werth 8c die Yard ... 1½c

Bänder.
Schwarzes Moire Band—No. 7, feine Qualität für Ruffling—die Yard ... 8c
Schwarzer Atlas und Gros Grain—No. 12, für Ruffling—die Yd. ... 10c
Schwarzer Atlas und Gros Grain—No. 16, für Ruffling—die Yard ... 12½c
Eine Partie von Auktions-Waaren, in Braun, Lohfarben und Marineblau—double faced, No. 40, wth. 35c d. Yd.—für ... 23c
Ebenso Atlas und Grain in denselben Farben, No. 40—die Yard für ... 19c

Freitags-Spezialitäten in
Farbiger Seide.
9.30 Vorm.—2,500 Yards einfache und schillernde Taffetaseide—werth 48c — zu ... 29c
2 Uhr Nachm.—1,500 Yard 22zöll. farbige Satins—werth 39c—zu ... 12½c

Spezieller Mäntel-Verkauf.
Herbst-Jackets für Damen — $1.98, $2.98 & $3.98
Spezielle Herbst-Capes — $1.98, $2.98 & $3.98
Kinder-Reefers— 59c, 79c, 98c & $1.48,
Herbstkleider für Kinder ... 69c u. aufw.
Mackintoshes und Gossamers für Mädchen und Kinder, zu ... 50c am Dollar

Merino-Unterzeug.
Spezialverkauf um 9.30 Vorm.
300 Dutzend Gauze Hemde für Männer — werth 25c d. Stück — zu ... 6c
350 Dutzend baumwoll. gerippte Tights f. Damen—werth 39c d. Stück—zu ... 12½c

Shawls.
Job Lot von doppelten ganzwollenen Shawls ... $1.39
Volle Größe Schulter-Shawls ... 15c
Schwarze bestickte Fichus, Seidenfransen ... 59c
Bin Check ganzwollene Shawls — importirte Waaren ... 98c

Spezielle Bargains für Freitag in unserm
Damen-, Kinder- und Babies-Waaren-Dept.
Speziell um 9 Uhr Vormittags — Muslin Unterhosen für Damen, werth 19c per Paar—zu ... 7c
10 Uhr Vorm.—Weiße Damen-schürzen, nur ... 4c
Muslin Unterwaists für Kinder — nur ... 2c
Lange und kurze Cashmere Mäntel für Kinder —in lohfarbig und grau—nur ... 19c, 39c, 59c
Der Rest unseres Lagers v. Sommer-Wrappers—gehen zu ... 39c, 69c
Kinder-Reefer—von 1 bis 4 Jahren—werth von $1.79 bis $2.98 — zu ... 79c, 98c, $1.48

Korset-Dept.
Biegsame modellirte Korsets, werth $1.00 das Stück, für ... 39c
Nazareth Waist für Damen, werth $1.00, für ... 39c
Jersey gerippte Waists für Kinder, werth 25c das Stück, für ... 12½c

Tisch-Oeltuch.
2. Floor.
3000 Yds. 5-4 Oeltuch f. Tische, (Fabrik-Reste) einschließlich Schwarz und Fancies, die Yard ... 5c

Freitags-Spezialitäten in
Domestics und fertigem Bettzeug.
3000 Yards 4-4 weiße Cambrics (Fabrik-Reste) —einschließlich der besten Marken, werth bis 10c die Yd., für ... 4¾c
Pepperell O ungebleichtes Bettuchzeug, die Yard ... 3¾c
9-4 gebleichtes Betttuchzeug, die Yard ... 9½c
7c Kissenbezüge, 45×36 Zoll, das Stück ... 3½c
10c Kissenbezüge, 45×36 Zoll, das Stück ... 5c
Ungebleichte Betttücher, 72×90 Zoll, das Stück ... 25c
55c gebleichte Betttücher, volle Größe, das Stück ... 39c
50c gebleichte Betttücher, 72×90 Zoll, das Stück ... 31c

Spezial-Verkauf von
Blankets und Comforters.
Golden Fleece Bett-Blankets—werth 65c das Paar — zu ... 29c
Bett-Comforters — volle Größe — gefüllt mit feiner weißer Watte, Sateen Batiste und Silkaline Ueberzug, fancy Quilting oder mit Worsted geknotet—werth $1.85—zu ... 98c
Californier wollene Bett-Blankets, aus dem großen Einkauf von den Western Woolen Mills, in allen Farben—werth von $5.00 bis $16.00—das Paar zu $2.48, $2.98, $3.48, $3.98, $4.48, $4.98, $5.98, $6.98 und ... $7.98
Bett-Comforters für einschläfrige Betten — werth von 55c bis zu $1.25 — zu 25c, 59c und ... 69c

Flanell-Dept.
Zweiter Floor.
Hier bietet sich Euch eine weitere Gelegenheit, warme und wünschenswerthe Flanellstoffe für weniger als die Hälfte des regulären Preises einzukaufen.
1300 Yards ungebleichter Canton Flanell, werth 5c die Yd.—die Yd. zu ... 2½c
2000 Yds. ganzwollene Scharlach Twill Flanell— — werth 20c die Yard — die Yard zu ... 12½c
1500 Yards 36zölliges hohlgesäumtes Flanellzeug — werth 60c die Yard — die Yard zu ... 39c
2850 Yards 27zöll. fancy figurirtes Eiderdown Flanellzeug — werth 25c die Yard— die Yard zu ... 10c

Freitags-Spezialitäten in unserer
Grocery.
Gilt-Edge Patentmehl, per Faß ... $3.85
H. & E. granul. Zucker, mit Bestellung, 10 Pfund ... 49c
Cerry Brand Piknik-Schinken—kleines Durchschnittsgewicht — per Pfund ... 6c
America Backpulver, 1-Pfund-Büchsen ... 14c
Fairbanks deutsche Familienseife—10 Stücke 29c
Neue frühe Juni-Erbsen—2-Pfund-Büchsen 7c
Sniders Solid Meat Tomatoes, 3-Pfund-Büchsen ... 8c
Cherry Frühstücks-Speck—magere Streifen—per Pfund ... 9½c
Golden Crown Tomato-Catsup—neuer—Pint-Flasche ... 10c
Shasta Brand ausgesuchter Lachs — 1-Pfund hohe Büchsen ... 12c
Armour's Key Laundry-Seife—10 Stücke 19c
Babbitt's 1776 Pearline und Soapine — großes Packet ... 7c
Altes, zuverlässiges, selbst aufgehendes Buchweizenmehl—2-Pfund-Packet ... 6c
Blue Label selbst aufgehendes New York Buchweizenmehl—2-Pfund-Packete ... 10c
Maple Sirup, ½ Gal.-Kanne ... 38c
Sugar Drip Sirup, 1 Gal.-Kanne ... 29c
Pearl oder Flake Tapioca—Pfd. ... 3c
XXX Ginger Snaps—Pfd. ... 5c
Snowflake Zucker-Corn—2 Pfd.-Büchse ... 7c
Regulärer 25c crushed Java—Pfd. ... 16c
Java und Mocha-Kaffe, regulärer 35c Werth — Pfd. ... 25c
Ein guter Rio Kaffee—Pfd. ... 12c
Ausgew. Santos Kaffee—werth 22c—Pfd. ... 16c
Beste Qualität von ganzen Mixed Spices für Pickling—das Pfund ... 18c
Robinsons durchaus reiner gemahlener weißer Pfeffer, Cinnamon, Allspice, Nelken, Senf und Ginger—das Pfd. ... 10c
Lorbeerblätter für Pickling—d. Pfd. ... 8c
Extra Queen Oliven—14 Unz. Flasche ... 35c
Fancy Süßkartoffeln—per Pfd. ... 2½c
Pipling-Zwiebeln—per Peck ... 25c
Aepfel, Fancy Duchess—per Peck ... 29c
Tomatoes, Fancy Homegrown, per Pfd. ... 2c
Kraut, große Köpfe—das Stück ... 2c
Fancy Michigan Celery—per Bunch ... 8c
Trauben, extra süß, volle Größe Korb ... 10c
Weißwein- oder Cider-Essig—Gall. Jug ... 13c
Hiesiges Olivenöl—per Flasche ... 3c
Frischer Columbia River Lachs—sliced, Pf. 10c
Frischer Nr. 1 Trout—per Pfd. ... 9c
Red Snappers—per Pfd. ... 8c
Frischer Weißfisch (Ciscos)—per Pfd. ... 5c
Absolut frische Austern — direkt von Baltimore—per Quart ... 22c

An der Brust der Natur.

Von Marie Stahl.

„Gottvoll, Kinder!" Wenn man bei Euch nur den Mund aufmacht und Luft schnappt, schmeckt das ebenso gut, wie eine Flasche Pommery bei Dressel!"

Onkel Julius war seit einer Stunde aus der Großstadt bei seinem Neffen auf dem Dorf angekommen und genoß das Landleben bereits in vollen Zügen.

Er hatte sich gleich in seiner Hängematte unter zwei alte Kastanien aufgehängt, sich aller Kleidungsstücke entledigt, die er auf dem Lande für überflüssig hielt, wozu Rock und Weste gehörten, und schwelgte nun im Sportshemd Natur.

„Ha, ha, Onkelchen, es soll Dir unverwehrt bleiben, so viel von diesem guten Miesdorfer Pommery zu schnappen, wie Dir schmeckt," lachte der Neffe, der Gutsbesitzer Albert Flatow, „aber jetzt möchte ich dich bitten, zu Tisch zu kommen, denn von der Luft allein wirst Du doch wohl nicht leben wollen."

„Kinder, Ihr eßt doch nicht etwa im Hause?"

„Im Gartensaal, bei offenen Thüren."

„Gott soll mich bewahren, keine Macht der Welt bringt mich in's Haus! Ich will ja Landleben genießen! Bester Junge, gieb mir nichts als ein Stück Schwarzbrod und einen Trunk frischee Milch, aber laß uns im Grase gelagert, unter diesem herrlichen Schattendach der Natur, beim Gesang der Vögelein unsere Mahlzeit einnehmen!"

Kopfschüttelnd ging der Neffe in's Haus, um seine Frau von des Onkels Wünschen in Kenntniß zu setzen und beiden stieg eine düstere Ahnung auf, daß ein Großonkel, der Landleben genießen will, unter Umständen kein ganz bequemer Gast ist.

Zum Glück verließ Frau Käthe der Humor nicht, sie ließ schnell die Tafel abräumen und auf dem Lindenplatz im Garten decken, denn so ganz wörtlich waren des guten Onkels bescheidene Bitten nicht zu nehmen.

Er schien auch durchaus nicht böse, statt Schwarzbrot und Milch, Spargel, junge Hähne und Erdbeerbowle auf dem Tisch zu sehen.

„Warum kommt denn Fräulein Rohrbeck nicht?" fragte der Hausherr seine Kinder. Fräulein Rohrbeck war die Gouvernante der beiden Kleinen, Lenchen und Gustav.

Lenchen schwieg verlegen, aber Gustävchen lachte über das ganze Gesicht und platzte heraus:

„Weil Onkel im Hemde ist!"

Onkel Julius hatte sein Sportsgewand als völlig ausreichend für ländliche Tafel-Etiquetten im Grünen gehalten.

„Kinder, nehmt's nur nicht übel, aber wer vermuthet in diesen arkadischen Gefielden solch ein Fräulein Rohrstock?" rief er lachend. „Wo ist sie denn? Ich werde mich ihr sofort vorstellen und ihr klar machen, daß ich nicht aus Frivolität, sondern aus allgemeinen Gesundheitsrücksichten, hier fern von des Lebens verworrenen Kreisen, kindlich an der Brust der Natur zu ruhen wünsche!"

Zu Frau Käthes Erstaunen kam Fräulein Rohrstock wirklich erröthend und lächelnd an des Onkels Arm zu Tisch und dieser fuhr fort, den angenehmen Schwerenöther zu machen.

Er diskutirte mit der streitbaren Dame über Frauenrechte und Frauenfrage, parlirte bald in französischen, bald in englischen Brocken, erwog tiefsinnig das ungelöste Problem, ob Goethe oder Schiller vorzuziehen sei, und sprach wie ein Buch über Erziehung.

Fräulein Rohrbeck, die sich auf dem Dorfe stets nach „geistiger Anregung" sehnte, pries den Tag glücklich, der ihr endlich einmal einen ebenbürtigen Gesellschafter gebracht. Die Erdbeer-Bowle that das ihrige, und zum Schluß der Tafel hatte Onkel Julius das angenehme Bewußtsein, trotz Sporthemd einen sehr vortheilhaften Eindruck gemacht zu haben.

Da er aber nicht auf das Dorf gekommen war, um geistige Anregung zu suchen, sondern vielmehr um Ruhe an der Brust der Natur zu finden, schlenderte er nach aufgehobener Tafel durch den Garten in das Feld hinaus.

In der Obst-Allee reiften die Kirschen, und aus dem blühenden Kleefeld stieg ein süßer Duft.

Onkel Julius ging einen Grabenrain hinunter, immmer tiefer in die grünen Aecker hinein. Mit Entzücken genoß er die Idylle der wogenden Kornfelder, der wildwuchernden Hollunder- und Hagedornbüsche am Wege und plötzlich lag vor seinem erfreuten Auge eine weite Wiesenfläche, auf der Heu gemacht wurde.

Heuernte! Das war echte, unverfälschte Poesie!

Was kann sich ein Großstädter Schöneres denken, als eine saftgrüne, blumige Wiese unter blauem Sonnenhimmel mit duftenden Heuhaufen und malerischen Schnittern?

Und ein echter Großstädter begnügt sich nicht mit dem Anblick, nein, er muß seinem tiefgefühlten Drang nach Ländlichkeit und Poesie bethätigen, er muß urwüchsiger Naturmensch werden, selbst die Heugabel ergreifen und die Kraft seiner Muskeln erproben, indem er hilft, die Ochsenfuhre mit dem duftenden Gras zu beladen.

Heuaufladen unter heißem Sonnenhimmel ist indessen keine leichte Arbeit, und Onkel Julius, der bereits etwas zur Korpulenz neigte, erleichterte sich bald die Mühe, die nicht ganz so idyllisch war, wie er sich vorgestellt, indem er allerlei Neckerei mit den drallen Mädgen trieb, dieselben mit Heu bewarf, ihnen die Schürzenbänder aufband und Kouplets vorsang, was dieselben höchlichst belustigte.

Besonders die Dörte, ein blitzsauberes Mädchen, so frisch und rund wie ein rothbackiger Apfel, die als Tochter des Vogts etwas Feineres war als die übrigen Mägde, und nur bei der leichteren Arbeit des Heuharkens beschäftigt wurde, gab seiner gehobenen Stimmung den höheren Schwung.

Es schmeichelte ihr augenscheinlich, sich von einem Stadtherrn bewundert zu sehen, und sie lachte so lustig über seine Späße, daß er kühner wurde, sie um die Taille faßte und seinem Wohlgefallen an der Dorfschönen durch einen Kuß Ausdruck geben wollte.

Plötzlich hatte er eine derbe Faust im Nacken, die ihn nicht gerade sanft ins Gras setzte.

Die starkknochige Gestalt eines strohblonden jungen Burschen stand vor ihm.

„Sackerment, nischt for ungut, Herr, aber det is bei uns nich Mode! Mang unse Mäkens kommt uns Keener, der nich mang gehört: Und die Arbeit is nich da vor's Vergnügen, sondern vor's Heumaken, det merken Se sich!"

Nach dieser kleinen Begebenheit zog Onkel Julius es vor, seinen Spaziergang fortzusetzen, aber als er tiefer in das Wiesenland hineingerieth, wo die großen Heuhaufen in Reihen aufmarschirt standen, lockten ihn diese schwellenden, duftenden Polster der Natur zu einer kleinen Siesta. —

Was kann es Schöneres geben, als im weichen Heu gebettet, die blitzenden, weißen Lämmerwölkchen am blauen Himmel über sich segeln zu sehen und den feuchtfrischen Kräutergeruch zu athmen, während man eine gute Havana raucht, bis einem so wunderselig träumerisch und duselig zu Muthe wird, als möchte man gleich einschlafen!

Merkwürdig, da kam ja die Dörte und setzte sich lachend zu ihm, und nun konnte er sie küssen, ohne daß der strohkopfige Othello mit der Heugabel es ihm verwehrte. Plötzlich wurde ihm so federleicht und er flog wie ein Schmetterling zu der großen, weißen Wolke empor. Die Dörte aber hielt sich fest an ihn, als wolle sie ihn zur Erde zurückziehen, so fest, daß er sie ärgerlich abzuschütteln versuchte. Ihr Griff war aber noch fester, als die Faust, die ihn vorhin gepackt hatte — Onkel Julius fuhr empor und starrte in das gebräunte, bärbeißige, martialische Gesicht eines Landgendarmen, der ihn nicht gerade sanft am Arm gepackt hielt und ihn anschnauzte, wie er sich unterstehen könne, mit der brennenden Zigarre im Heu zu liegen und noch dazu auf fremdem Feld.

Es half Onkel Julius nichts, daß er sich mit der ganzen ihm zu Gebote stehenden Würde des städtischen Herrn Baurath Schmoller dem Mann des Gesetzes vorstellte. Dieser maß mit einem vielsagenden Blick seine äußere Erscheinung.

„Na, Männeken, det Flunkern nützt hier janicht und dat Se besoffen sind, weeß ick all lange. Im nüchternen Zustand würden Se mir woll nicht for so schafsdämlich halten, Sie for'n Herrn Stadtrath anzusehen, und nu kommen Se man mit, denn es scheint mich sehr probablemang, det Sie der Landstreicher sind, der Frau Büdner Schultz die Knackwurst und drei Pfund Speck aus der Kücke weggestohlen hat und Bauer Martens det neue Paar Stiefel. Treiben sich alleweile genug städt'sche Vagabunden hier herum."

Onkel Julius bemerkte jetzt selbst, daß er eine wenig empfehlenswerthe Figur machte. Die Heuernte hatte ihre Spuren an ihm gelassen und es schien auch auf dem Dorf nicht Mode zu sein, daß Stadträthe ohne Rock und Weste spazieren gehen. Von der Siesta im Heuhaufen gingen ihm Grashalme und Blüthenstaub in den Haaren und am ganzen Körper, während sein Hut verbeult und verknickt am Boden lag.

Legitimationspapiere hatte er nicht bei sich, es half also kein Widerstreben, der Herr Stadtrath mußte dem Polizeigewaltigen folgen, der ihn nach Miesdorf transportirte und ohne viel Federlesens in das Spritzenhaus steckte, das am Eingange des Dorfes lag und für vorkommende Fälle als Ortsgefängniß diente. — —

Im Miesdorfer Herrenhaus hatte man sich bereits gewundert, was aus dem Onkel geworden war, und Fräulein Rohrbeck irrte seit einer Stunde im Park mit einem Band Lyrik umher, in der Hoffnung, Herrn Schmoller zu begegnen und ihn in die Schönheiten ihrer Lieblingsdichter einweihen zu können. Die schlimmsten Befürchtungen des Hausherrn wurden aber übertroffen, als der Gendarm ihm als Amtsvorsteher meldete, daß er einen Landstreicher in das Spritzenhaus geliefert und er in diesem fragwürdigen Individuum seinen theuren Onkel erkennen mußte.

Und wegen Betreten der Wiese des Bauern Hanisch und der Siesta mit brennender Zigarre im Heu mußte er den Herrn Stadtrath pfänden und mit einer Ordnungsstrafe von drei Mark belegen.

Onkel Julius war durch diese Abenteuer ein wenig von seiner Begeisterung für Dorfidylle und Naturgenuß abgekühlt, er blieb im Kreise der Familie und hoffte hier, unter den blühenden Linden im bequemen Gartenstuhl mit einer guten Zigarre sich unbehelligt der Poesie des Sommerabends freuen zu können.

Aber er hatte nicht mit Fräulein Rohrbeck's Bedürfniß nach „geistiger Anregung" gerechnet. Zuerst nagelte sie ihn mit ihrem Lieblingsdichter förmlich fest, ging dann zur Philosophie über und offenbarte ihm, daß sie durch seine heutigen Erlebnisse ein Stück „Herrennatur" und „Uebermensch" in ihm entdeckt habe, der nicht auf den Wegen des gewöhnlichen „Herdenthieres" wandeln könne und, weil er sich der herrschenden „Sklavenmoral" nicht füge, der finstern, tückischen Gewalt blinder Gesetzestyrannei zum Opfer gefallen sei.

Es erlegt gewisse Verpflichtungen auf, wenn man für einen Uebermenschen gehalten wird. Onkel Julius mußte sich übermenschlich anstrengen, um diese Rolle würdig zu repräsentiren, und die Sache war auf die Dauer angreifend.

Von der Dorfstraße her tönten die Liebeslieder der jungen Burschen und Mädchen und den Stadtrath wandelte die Lust an, sich die Idylle des Feierabends in der Nähe anzusehen.

Im tiefen Schatten alter Kastanien ging er eine Weile auf und ab und beobachtete wohlgefällig das Treiben der Dorfbewohner, die ruhend vor ihren Hütten saßen oder in Gruppen standen und plauderten.

Plötzlich erblickte er an einem Brunnen, etwas abseits im Grünen versteckt, das schöne Dörtchen, wie es sich im Wasserzuber die nackten Füßchen wusch.

Reizendes Genrebild! Echte Dorfpoesie! Der alte Brunnen überwuchert von wildblühenden Kamillen und Goldnesseln, im Dämmerschatten eines Hollundergesträuchs, dessen große, weiße Blumendolden stark dufteten, und das naive Dorfkind, wie es ohne Scheu und Zwang auf die einfachste, natürlichste Weise der Welt die Reinlichkeit pflegte!

Onkel Julius sah in diesem Bilde die echte Natur, die er suchte, er konnte nicht ungerührt vorübergehen. Vorsichtig schlich er näher, um Dörtchen nicht zu stören und doch ganz und voll den holden Anblick zu genießen. Dann kitzelte ihn plötzlich der Uebermuth, das schöne Kind zu necken, das sich tief und eifrig bei seinem Geschäft über den Zuber bückte. Mit einem Satz sprang er hinter sie, umfaßte sie von rückwärts und hielt ihr die Augen zu.

Er hatte die Wirkung nicht berechnet; mit einem Schrei sprang Dörte empor, er selbst aber verlor das Gleichgewicht und stürzte kopfüber in den Zuber.

Am folgenden Morgen mit dem Frühzuge reiste Onkel Julius nach der Stadt zurück. Er hatte an dem einen Tag der Ruhe an der Brust der Natur vollständig genug und wollte lieber nicht in Versuchung kommen, weiter den Uebermenschen zu spielen.

Exkursion nach Boston.

Die Nickel Plate-Eisenbahn verkauft für die am 16., 17. und 18. September von Chicago nach Boston laufenden Züge Exkursions-Tickets zum Preise von $19.00 für die Rundfahrt, giltig zur Rückfahrt bis zum 30. September inklusive. Wegen des regen Passagier-Verkehrs in dieser besonderen Zeit sollten Diejenigen, welche Schlafwagen benutzen wollen, sich zeitig wenden an J. Y. Calahan, General-Agent, 111 Adams Str., Chicago. Telephon Main 3389. modo—15sp

Ein guter Soldat und Vater.

Eine allerliebste Geschichte wird aus Laon (Frankreich) berichtet. Dort kam ein zu den Manövern einberufener Reservist mit seinem vierjährigen Knaben an der Hand in die Kaserne des 45. Infanterieregiments und erklärte auf die Aufforderung, den Kleinen anderweitig unterzubringen, Folgendes: „Ich habe Niemanden, der auf das Kind Acht geben könnte. Wenn ich es in Paris allein ließe, würde es auf der Straße herumwildern und schlechte Streiche verüben. Sie zwingen mir einen Dienst auf, der mich daran hindert, über mein Kind zu wachen. Ich entziehe mich nicht dieser Pflicht, aber Sie können nicht von mir verlangen, daß mein Sohn darunter Schaden leidet!" Gegen diese Logik des braven Vaters ließ sich beim besten Willen nichts einwenden und man verstand sich lachend dazu, dem Bürschchen einen Speisenapf und ein Bett anzuweisen, damit es die 28tägige Uebungszeit mit seinem Vater zusammenbleiben könne.

— Im Rausch. — Student (stark benebelt zum Nachtwächter, der ihn heimschafft): Nicht wahr, edler Mensch, wir sagen Du zu einander.

227 und 229 Wabash Ave. — Hartman FURNITURE & CARPET CO. — 227 und 229 Wabash Ave.

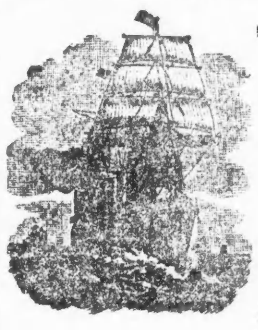
Jedermann hat Kredit.

Der erste September-Verkauf
bietet bessere Werthe und niedrigere Preise als irgend ein Geschäft in der Welt.

Nur $4.85.

$4.85 für ein schönes, massives Schlaf-Sopha, ganz herum extra schwer befranst, für volle Länge und volle Breite, tief tuftet und gepolstert mit schweren importirten Stoffen, ein Werth, der anderswo nicht übertroffen werden kann für weniger als $10, Eure Auswahl bei diesem Verkauf. $4.85

227 und 229 Wabash Ave. — Hartman FURNITURE & CARPET CO. — 227 und 229 Wabash Ave.



Man beachte: **K. W. Kempf,**
84 La Salle Str.
Exkursionen nach der alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise nach und von Europa.
Spezialität: **Deutsche Sparbank**
Kreditbriefe; Geldsendungen.
Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.
Vollmachten notariell und konsularisch beglaubigt.
Militärsachen Paß ins Ausland.
— Konsultationen frei. Liste verschollener Erben. —
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau:
J. B. Consulent K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. bw

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND"
TRADE MARK
Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von
Bar Fixtures, Drain Boards,
sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u. s. w.
Verkauft in allen Apotheken zu 25c 1 Pfd.-Box.
Chicago Office: 2oddsij
119 Ost Madison St., Zimmer 9.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Terwilliger, 566 N. Ashland Ave, M. Weiss, 614 Racine Ave., F. Lemke, 99 Canalport Ave.
in29,bdsa,1j

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

H. Claussenius & Co.
Internationales Bankgeschäft,
gegründet 1864 durch
Konsul H. Claussenius.
Erbschaften unsere Spezialität.
Ueber 19,000 Erbschaften seit den letzten 30 Jahren prompt und billig eingezogen. Vorschüsse gewährt. Dokumente aller Art in gesetzlicher Form unter Garantie ausgestellt. Konsultationen mündlich und brieflich frei.
Wechsel, Kreditbriefe, Post- und Kabelzahlungen
auf alle Plätze der Welt zu Tageskursen.
Alleinige General-Agenten für die Westlichen Staaten der Schnelldampfer-Linie des „Norddeutschen Lloyd"
Bremen—Southampton—New York—Genua
Chicago: 90 und 92 Dearborn St.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vorm.
Afmdbſa

J. S. Lowitz,
99 Clark Str.,
gegenüber dem Courthouse.
Exkursionen
nach und von
Deutschland,
Oesterreich, Schweiz, Luxemburg &c.
Geldsendungen in 12 Tagen.
Fremdes Geld ge- und verkauft.
Sparbank 5 Prozent Zinsen.
Vollmachten notariell und konsularisch.
Spezialität:
Erbschaften
regulirt; Vorschuß auf Verlangen. Vormundschaft für Minderjährige arrangirt.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
99 Clark Str.
Officestunden bis 6 Uhr Abds., Sonntags 9-12 Vorm.

Billiges Reisen
mit allen Dampfschiffs-Linien und allen Eisenbahn-Linien.
Ueber Land und Meer in circa 8 Tagen.
Nach Deutschland „Extra Billig"
Nach dem Osten „ „
Nach dem Westen „ „
Nach dem Süden „ „
Ueberhaupt von oder nach allen Plätzen der Welt } „Extra Billig"
Man wende sich gefälligst an die weitbekannte Agentur von
R. J. TROLDAHL,
Deutsches Passage- und Wechsel-Geschäft,
171 E. Harrison Str., (Ecke 5. Ave.)
Offen Sonntags bis 1 Uhr Mittags.

Cie Gle Transatlantique
Französische Dampfer-Linie.
Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche.
Schnelle und bequeme Linie nach Süddeutschland und der Schweiz. bdsljll
71 DEARBORN STR.
Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.

Beaver Line Royal Mail Steamships.
fahren jeden Mittwoch von Montreal nach Liverpool.
Tickets nach Europa $27.
C. F. WENHAM. 11maibw
Tel. Main 4288. 186 A Clark Str.

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 La Salle Str., Zimmer 41. 4mj*

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Williamsville, Ill., hat der alte Ansiedler Rich. Fulkerson in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 99. Geburtstag gefeiert.

— Der Baarbestand im Bundes-Schatzamt beläuft sich augenblicklich auf $317,372,071, wovon $241,337,294 die Goldreserve ausmachen.

— In Cleveland, O., ist der Bundes-Senator James H. Kyle, von South Dakota, plötzlich von einem Schlagfluß getroffen worden. Man fürchtet für sein Leben.

— Pater Lefebre, der neue Provinzial-Superior des Ordens der Oblatenväter, wird sein Hauptqquartier in einem Kloster zu Lovell, Mass., aufschlagen.

— Nach ärztlicher Ansicht wird Ex-Staatssekretär Thomas F. Bayard nur noch wenige Tage zu leben haben. Man hat jetzt alle Hoffnung aufgegeben, ihn durchbringen zu können.

— In Washington, Ja., ist der Herausgeber des dortigen „Demokrat", Wm. N. Hood, beim Besteigen eines Bahnzuges überfahren und auf der Stelle getödtet worden.

— Beim Baden unweit Norfolk, Va., sind Henry Lester, der Eigenthümer der „Princeß Anne Cottage", und zwei seiner Gäste, T. S. E. Dixon, von Chicago, und Arthur McLaughlin, von Newark N. J., ertrunken.

— F. W. Lincoln, der sieben Mal das Amt des Bürgermeisters von Boston bekleidete und auch mehrere Termine der Staatslegislatur angehörte, ist in seinem Heim in Dorchester gestorben.

— In Westville, Ill., ist Wm. Shank, ein bekannter Bürger aus Indianola, mittels einer Mistgabel erstochen worden. Als der That verdächtig, wurde der Schankwirth Franz Hilmar in Haft genommen.

— Die Leiche des seit einigen Tagen vermißten reichen Kohlenhändlers Charles Sprinks, aus Newport, Ky., ist unweit Cincinnati aus dem Ohio gefischt worden. Das Leben des Ertrunkenen ist für $125,000 versichert.

— Selbstmord begangen hat in Danville, Ill., das Schulrathsmitglied John N. Scearce, ehemals Herausgeber der „Danville News" und Präsident der Ill. Printing Co. Der plötzliche Tod seines einzigen Sohnes soll ihm den Verstand geraubt haben.

— Das Flottenamt hat die Kontrakte für den Bau von drei neuen Schlachtschiffen vergeben. Die „Newport News Ship Building Comp.", die „Union Iron Works" in San Francisco, und die Cramps werden je einen Kriegsdampfer bauen.

— Wegen Lohn-Differenzen sind die Zigarrenmacher der Upmann'schen Fabrik in New York sammt und sonders an den Streik gegangen. Da sie der „Internationalen Zigarrenmacher-Union" angehören, so kann der Ausstand möglicherweise noch größere Ausdehnung annehmen.

— Laut Monatsbericht des Bundes-Bureaus für Statistik repräsentirten die Ausfuhren einheimischer Produkte während des Monats August folgenden Werth: Brodstoffe $19,909,323, Abnahme im Vergleich mit dem August vor. J. $5,000,000; Rindvieh und Schweine $2,450,403, Abnahme $500,000; Provisionen $13,479,079, Zunahme $1,000,000; Baumwolle $3,689,514, Zunahme $2,000,000; Mineralöle $5,010,507, Abnahme beinahe $700,000. Während der letzten acht Monate hat die Quantität der ausgeführten Brodstoffe um etwa $78,000,000 zugenommen im Vergleich mit dem nämlichen Zeitraum des letzten Jahres. Die Ausfuhren von Rindvieh und Schweinen haben um etwa $3,000,000 abgenommen; die der Provisionen sind um etwa $16,000,000 und die von Baumwolle um etwa $20,000,000 gestiegen. In den Ausfuhren von Mineralölen hat eine Abnahme von $5,000,000 stattgefunden. Die Nettozunahme im Ganzen beträgt $107,000,000.

Ausland.

— Die türkischen Behörden auf Kreta sind dem Verlangen des britischen Admirals nachgekommen und haben zwanzig Rädelsführer des jüngsten Aufstandes in Haft genommen.

— Die Leiche der ermordeten Kaiserin von Oesterreich wird vorläufig an der Seite des Kronprinzen Rudolph beigesetzt werden. Es erfolgt dies auf ausdrücklichen Wunsch des Kaisers.

— Die Königin-Regentin von Spanien hat jetzt ebenfalls das Friedens-Protokoll unterzeichnet. Die Cortes sind vertagt worden und werden erst wieder zusammenberufen werden, wenn der endgiltige Friedensvertrag zu ratifiziren ist.

— In Triest haben neue feindliche Kundgebungen gegen die Italiener stattgefunden. 120 Tumultanten sind in Haft genommen worden, und das italienische Klubgebäude wird jetzt von einem starken Detachement Polizisten bewacht.

— Die diplomatischen Beziehungen zwischen Italien und der Republik Columbia sind angeblich abgebrochen worden, weil Letztere sich weigerte, während der Abwesenheit des italienischen Vertreters den britischen Gesandten als dessen Stellvertreter anzuerkennen.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine amtliche Kundgebung, in welcher im Namen des Kaisers, der deutschen Bundesfürsten und des deutschen Volkes der verbündeten österreichisch-ungarischen Monarchie die innigste Theilnahme an dem schweren Verlust, den sie erlitten, und der Abscheu über das grauenvolle Verbrechen, dessen Opfer die Kaiserin Elisabeth geworden, ausgedrückt ist.

Lokalbericht.

Lokalpolitisches.

Konferenz der nationalen Gold-Demokraten.

Billy Lorimer eröffnet sein Kampagne.

Zu der gestern Nachmittag im hiesigen Palmer-House abgehaltenen Konferenz des nationalen gold-demokratischen Komites hatten sich Vertreter aus 34 Staaten eingefunden. Die überwiegende Zahl der anwesenden Delegaten sprach sich für Aufrechterhaltung der Organisation bis zum Jahre 1900 aus, nur sollten in der Zwischenzeit keine unnöthige Ausgaben gemacht werden, wie dies bisher geschehen sei. Der Vorsitzende William D. Bynum, welcher seit der Präsidentenwahl ein monatliches Gehalt von $400 bezogen hatte, legte sein Amt nieder. An seiner Stelle wurde George Foster Peabody von New York gewählt, der dieses Amt ohne jegliche Vergütung verwalten wird. Es wurde dann ein aus den Herren John R. Wilson von Indiana, Jack Phelps von Kentucky, C. Vey Holman von Maine, Thomas A. Wilson von Michigan und William D. Bynum von New York bestehender Unter-Ausschuß ernannt, welcher eine weitere Prinzipien-Erklärung ausarbeiten soll. Dem Vorsitzenden Peabody wurde es überlassen, die Mitglieder dieses Ausschusses entweder in New York oder in Chicago zusammen zu berufen, was jedoch vermuthlich nicht vor dem Frühjahr 1900 geschehen wird. In Bezug auf die diesjährigen Kongreßwahlen wurde nichts Besonderes beschlossen, hauptsächlich deswegen nicht, weil die Gold- und Silber-Demokraten in mehreren Staaten bezüglich der Herbstwahlen eine Einigung erzielt haben.

* * *

Im Cook-County-demokratischen Hauptquartier und auch im demokratischen Staats-Hauptquartier herrschte gestern eine sehr animirte Stimmung. Im ersteren hauptsächlich deshalb, weil Ex-Gouv. Altgeld nun doch definitiv zugesagt hat, bei der geplanten ersten großen Versammlung im Auditorium, am Samstag Abend, den 24. September, eine Rede halten zu wollen, und weil schon jetzt die Nachfrage für Eintrittskarten zu dieser Versammlung eine außerordentlich große ist. Im Staatshauptquartier äußerte sich der Sekretär Bentley dahin, daß die Nachrichten aus allen Theilen des Staates sehr günstig lauten; er habe sich gestern mit dem Vorsitzenden des demokratischen Komites von Pope County in Golconda telegraphisch in Verbindung setzen wollen, das sei aber nicht möglich gewesen, weil es dort kein Telegraphen-Bureau gäbe. Herr Bentley erklärte dann des Weiteren, es sei ihm jetzt klar, warum gerade dort Gouv. Tanner heute seine erste diesjährige Kampagne-Rede halten will; er werde nämlich wahrscheinlich in ganz anderer Weise sprechen, als wie man darüber in den Zeitungen, denen ein Manuskript zugeschickt werden wird, und die keine telegraphischen Nachrichten erhalten können, lesen würde. Die Bevölkerung der dortigen Gegend bestände nahezu zur Hälfte aus Farbigen, und denen würde Tanner vermuthlich Geschichten erzählen, die er doch nicht gern gedruckt sehen würde. Herr Bentley meinte dann noch weiter, daß Tanner der demokratischen Partei keinen größeren Gefallen thun könne, als in ähnlicher Weise fortzufahren; je mehr Reden er überhaupt halte, desto angenehmer würde dies den Demokraten sein.

* * *

Kongreß-Abgeordneter Wm. Lorimer, welcher wiederum als republikanischer Kandidat für den 2. Kongreß-Distrikt aufgestellt worden ist, hat gestern Abend in dem Vorort Bartlett seinen Wahlfeldzug eröffnet. Um nun recht viele Wähler zu der anberaumten Versammlung herbeizulocken, war ein großes Zelt aufgeschlagen worden, welches ähnlich wie ein Zirkus ausgestattet ist; da gab es Sänger, Musik, kinematographische Bilder und dergleichen mehr. Die hauptsächlichsten Reden wurden von Lorimer selbst und dem Staatssenator Humphrey gehalten. Beide Herren sprachen sich dahin aus, daß die republikanische Partei bisher Alles gehalten habe, was von ihr vor zwei Jahren versprochen worden sei. Lorimer betonte noch ganz besonders, daß es schon deshalb von größter Wichtigkeit sei, daß ein republikanischer Kongreßabgeordneter gewählt werde, weil nur ein solcher den Präsidenten McKinley in der von ihm begonnenen „Ausdehnungs"-Politik genügend unterstützen würde. In der Versammlung war eine recht beträchtliche Zahl bekannter republikanischer Politiker anwesend, unter Andern auch Sheriffs-Kandidat Magerstadt. Der Besuch ließ übrigens nichts zu wünschen übrig, wozu wohl die in Aussicht gestellten theatralischen Genüsse nicht wenig beigetragen haben mögen.

* * *

Im republikanischen Hauptquartier haben im Ganzen 300 Kampagne-Redner ihre mehr oder minder werthvollen Dienste angeboten. Unter denselben befinden sich Vertreter fast aller Nationalitäten, und diejenigen von ihnen, welche ihre Landsleute in ihrer eigenen Muttersprache anreden können, werden wahrscheinlich auch sämmtlich Verwendung finden.

* * *

Der Rechtsbeistand der Nord- und West-Chicago Straßenbahngesellschaften, Egbert Jamieson, hatte gestern mit dem Oberbaukommissär McGann eine Konferenz bezüglich der von Stadtrath angenommenen „Fender-Ordinanz". Herr Jamieson sagte, die Bahngesellschaften hätten hauptsächlich deshalb die Ordinanz bisher nicht befolgt, weil sie noch keine passende Schutzvorrichtung hätten finden können, denn auch der versuchsweise gebrauchte und von Vielen für praktisch gehaltene „Korbfender" würde, weil aus Stahl hergestellt, den Anforderungen nicht ganz entsprechen, es müßte hierzu ein mehr dehnbares Material verwendet werden. Die beiden Herren werden demnächst unter Hinzuziehung erfahrener Mechaniker eine weitere Zusammenkunft halten, bei welcher man sich auf die Annahme einer möglichst zweckentsprechenden Schutzvorrichtung zu einigen hofft.

* * *

Stadtkollektor Martin glaubt, daß er ungefähr $200,000 weniger für Schanklizensen während dieses Jahres einnehmen wird, als im vorigen Jahre. Die Zahl der Schankwirthschaften ist schon seit der Weltausstellung in stetem Abnehmen begriffen gewesen, augenblicklich aber soll diese Abnahme eine ganz besonders große sein. Die jetzige Lizensperiode begann am 1. Setember, bisher haben aber erst 1400 Wirthe die Lizensgebühr bezahlt, und 200 haben erklärt, daß sie das Geschäft nicht weiter betreiben wollen.

* * *

Oberbaukommissär McGann macht bekannt, daß die N. Clark Straße, zwischen Division Str. und North Ave., noch vor Beginn des Winters mit Asphalt gepflastert werden soll. Die Einwände, welche noch von einigen Grundbesitzern gegen allzuhohe Spezialbesteuerung erhoben werden, dürften nach Herrn McGanns Ansicht bald überwunden sein, und alsdann wird mit der Arbeit, für welche die Kontrakte bereits vergeben worden sind, sofort begonne nwerden.

* * *

Hauptmann F. M. Kennedy vom 7. Freiwilligen-Regiment, hat gestern als erster der in den Krieg gezogenen 26 städtischen Angestellten seine ehemalige Stellung im Wasseramt wieder angetreten. Es wurde ihm von seinen Kollegen ein überaus herzlicher Empfang bereitet.

* * *

Stadtkollektor Ellicott, welcher seinen Jahresbericht nahezu fertig gestellt hat, gibt in demselben an, daß die Stadt während dieses Jahres ungefähr $200,000 für die Vergrößerung ihrer elektrischen Anlagen ausgegeben hat. Es sind zwei neue Krafterzeugungs-Stationen errichtet, und nahezu weitere 5000 Bogenlichter angebracht worden.

Gesunde Mutterschaft.

Zwei dankbare Frauen beschreiben die Hilfe, die ihnen Frau Pinkham brachte.

Die höchste Errungenschaft der Lebenskraft des Weibes ist das Mutterglück.
Das erste Erforderniß für eine gute Mutter ist Gesundheit.
Gesundheit des Körpers ist gleichbedeutend mit der Gesundheit der Zeugungsorgane.

Lest, was Frau G. A. Nonnamaker von Bluffton, Ohio, über Lydia E. Pinkham's „Vegetable Compound" zu sagen hat und wie wohl dasselbe sie für die Mutterschaft vorbereitete:

„Werthe Frau Pinkham:—Ich muß ein Wort zum Lobe Ihres „Vegetable Compound" sagen. Ich gebrauchte, als ich Mutterfreuden entgegensah, 3 Flaschen davon und die Wehen waren dann beiweitem nicht so schwer wie bei meinen früheren Geburten. Auch ist mein Kind viel gesünder, als die andern waren. Jede Frau sollte während der Schwangerschaft Ihr „Compound" gebrauchen und sich dadurch vor vieler Noth und Pein bewahren. Ich kann es nicht genug loben. Wenn ich je wieder Arznei gebrauche, werde ich Ihr „Compound" nehmen.

Lydia E. Pinkham's „Vegetable Compound" ist das erfolgreichste der Arzneikunde bekannte Tonicum für Frauen, welche guter Hoffnung sind. Es ist ein Schutzmittel für jede Frau, die es gebraucht und erzielt bei Befolgung von Frau Pinkham's für alle Frauen freien Rathschlägen die erfreulichsten Resultate. Ihre Adresse ist Lynn, Mass.

Hier ist eine überzeugende Mittheilung in dieser Hinsicht von Frau E. Bishop, 1848 Pacific Str., Brooklyn, N. Y.:

„Werthe Frau Pinkham: Ich setze das größte Vertrauen in Ihr „Compound." Ich war nach langjährigen schweren Leiden der Verzweiflung nahe. Ich litt an der Gebärmutter und an entsetzlichen Krämpfen. Nachdem ich an Sie geschrieben, gebrauchte ich Ihr „Compound" mit überraschendem Erfolg. Ich habe es seitdem beständig gebraucht und seine Verdienste öffentlich hochgepriesen. Im Wochenbett ist es die reinste Gottesgabe. Ich habe schon oft gesagt, daß sein Lob in Flammenschrift am Himmel erscheinen sollte, sodaß alle Frauen es lesen und sich davon überzeugen könnten, daß es Heilung für ihre Leiden giebt."

Einer Million Frauen haben Frau Pinkham's Rathschläge und Heilmittel Linderung gebracht.

Freitag Herausforderungs-Bargains.

Herunter gehen die Preise, Ihr benöthigt nur sehr wenig Geld um Eure Einkäufe während dieses großen Herausforderungs-Verkaufs zu besorgen — Alles ist diese Woche in Bewegung, die Verkäufe werden größer und die Werthe verlockender. Bargains fliegen dem Publikum nur so zu — gerade solche Werthe, wie die nachstehenden, haben die Herausforderungs-Verkäufe des Großen Ladens mit so riesigem Erfolg gekrönt.

Waschstoffe-Herausforderung.

Gute Qualität schweres Domet Shaker Flanellzeug, werth 7c, per Yd. 3c
Twilled Ground figurirte Cretonnes für Comforters oder Draperien, werth 8c, die Yard zu 4½c
Deutsches Wrapper Flanellzeug, äußerst hübsch gedruckte Effekte für Wrappers oder Dressing Sacques, werth 25c, Yd. . . . 10c
Novelties mit schwer geflieckter Rückseite für Dressing Sacques oder Haus-Wrappers, werth 18c, die Yd. zu . . 10c

SIEGEL-COOPER & CO STATE, VAN BUREN & CONGRESS

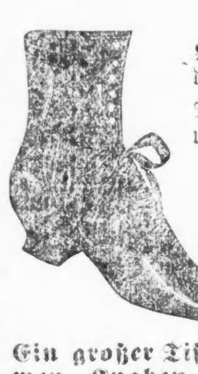
Arznei- und Toilettenartikel-Herausforderung.

Dr. Lyon's Hautseife, die einzige Rivalin von Cuticura 7c
Hood's Sarsaparilla 59c
Castoria 19c
Flaxseed Cough Syrup 8c
Fehr's Talcum Powder 8c
2 Quart Fountain Syringe 29c
Family Bulb Syringe 25c

Diese überraschenden Herausforderungs-Preise ziehen die Massen nach unserem

Schuh-Herausforderungs-Verkauf.

Erstaunliche Bargain-Angebote für Freitag in hochfeinen Schuhwaaren.



Männer-Rubbers, Damen-Rubbers, das Paar 8c
Dieses sind alles Foothold Rubbers an Coin-Toe Leisten, und gerade die Sorte, für den Herbst zu tragen.

Handgewendete Juliets für Damen, Vici Kid, Patent Tip, werth $2.00 .... 69c

Lohfarbige und schwarze 75c Schuhe für kleine Kinder, handgewendet, Größe 2 bis 6 ...... 25c

Ein großer Tisch voll Bargains in Herren-, Damen-, Knaben- und Mädchen-Schuhen, Ueberbleibsel und gebrochene Größen, wenn sie Euch passen, ist es ein Bargain-Preis, Schuhe werth bis zu $3.00 .... 79c

Herren- und Damen-Schuhe, werth bis zu $3.00 per Paar, Freitag $1.50

$3.00-Knaben-Schuhe, russisches Kalbleder und Vici Kid, Coin Zehen, Goodyear Welts, gemacht von P. Cox, Rochester's berühmtem Schuhmacher, jedes Paar werth $3.00 ..... $1.00

Herausforderungs-Bargains für Freitag.

Ermuthigt durch die großartigen Ergebnisse unseres Herausforderungs-Verkaufs öffnen wir die Schleusen von Bargainland und überschwemmen das Departement mit den größten Werthen die je offerirt wurden in

Anzügen, Röcken, Jackets 2c.

Anzüge f. Damen, aus Vienna Covert, Serges, Novitäten-Mischungen, alle durchaus von Männern geschneidert, eng anschließende u. Jacket-Effekt Röcke, gut gefüttert und zwischengefüttert, span. Flounce od. einfach. Jacket durchwegs mit schwerem Satin gefüt., gekauft um zu $15 zu verkaufen — Herausf.-Pr. $6.50 u. $5.00
Schneidergemachte Anzüge für Damen, eng passend u. Jacket-Effekte, aus Venetian Stoff, Coverts, Cheviots, Serges; einige durchwegs mit Seide gefüttert; einige hübsch mit Satinbändern besetzt, Röcke einfach oder mit span. Flounce, in dieser Partie sind ebenfalls fancy gearbeitete Kleider inbegriffen, alle gekauft um für nicht weniger als $25.00 verkauft zu werden — Herausforderungs-Preis $10.00

Herausforderung in Kleider-Röcken.

Wollen-Serges, in schwarz u. blau, gut gefüttert u. zwischengefüttert, richtige Weite, gekauft um f. $2.98 verk. z. werden, Herausforderungspreis $1.19
Meinwol. Serges, fancy Mischungen, in allen neuen Geweben od. einfach, keiner weniger wth. als $6.—Herausford.-Preis . . $2.98
Brokadirte Gros Grain Kleiderröcke, in neuen Blumen-Mustern, gut gefüttert und gut gemacht, regul. $8.00 Werth . $2.98

Herausforderung in Jackets und Capes.

Damen Kersey Coverts, Kameelshaar, Biber u. Cheviots, neuer Schnitt, neue Facons, neue Aermel, einige ganz gefüttert, einige halb gefüttert, jedes ein Bona-Fide-Bargain für $6.00 — Herausforderungs-Preis $3.75 und $2.75
Ganzwollene Kersey Coats für Damen, mit neuen Kragen, neuen Aermeln, absolut schneidergemacht, durchweg gefüttert m. eleg. fancy Taffetaseide, ein guter Werth für $12.50 — Herausfor.-Preis $7.50
Plush Capes für Damen, alle Längen, alle Größen, einfach oder bestickt, seidengefüttert, Thibet u. Opossumpelz besetzt, würde ein Bargain sein zu $10.00—Herausforderungs-Preis $5.00

Shirt Waist-Herausforderung.

Neue Herbst-Waists für Damen, gemacht aus Wollen-Effekten und Flannelettes, in Plaids u. Checks, regulärer $1.25-Werth—Herausforderung 47c
Neue ganzwollene Damen-Shirt Waists, in Plaids, einfachen Farben und mit schwarzem Braid besetzt, sind nirgends für das doppelte Geld zu erhalten—Herausforderungs-Preis 98c
Neue seidene Dreß Waists für Damen, aus schillernder Taffet-Seide gemacht, gut gefüttert und gebeint. Fabrikanten weigern sich, dieselben für $4.50 zu machen—Herausf.-Preis $3.75 u. $2.50

Thee Gown Herausforderung.

Ganzwollene Cashmere Thee Gowns, alle Farben und schwarz, durchweg gefüttert, neuer Aermel und Kragen, Braid getrimmt, Rock volle 3½ Yards weit, voller Rücken, anderswo für $6.00 verkauft—Herausforderungs-Preis $2.75

Herausforderungs-Verkauf von Damen Mackintoshes ungefähr zur Hälfte.

$7.00 Damen Double Cape ganzwollene Cashmere Mackintoshes für $3.75

Leinen- und Weißwaaren.

Freitags-Herausforderungs-Bargains — zu großartig, um ignorirt zu werden.
Große türkische Waschlappen mit schweren Fransen, werth 5c, jeder . . . 1c
18zölliges roth, blau und fancy karrirtes Glas-Handtuchzeug, werth 6c, die Yard zu . . . 2c
Große karrirte Handtücher für Barbiere, mit Fransen, werth 6c, jeder . . . 3c
1 Yard breiter gebleichter Muslin mit feinem weichem Finish, werth 7c, die Yard zu . . . 4c
36zöll. englisches Long Cloth von feiner Qualität und mit weichem Finish, werth 10c, die Yard zu . . . 5c
40zöll. einfarbige weiße Victoria Lawns, und 45zöll. Satin gestreifte Schürzen Lawns, werth 15c, die Yard zu . . . 8c
54zöll. gute Qualität türkischrother Damast, echtfarbig, werth 25c, die Yard zu 10c

Freitags-Herausforderungs-Bargains in Kleiderstoffen, Seide und Satter.

Herausforderung-Verkaufs in Kleiderstoffen.

29c Herausforderungs-Preis für einen doppelbreiten ganzwollenen importirten schwarzen (garantirt echtfarbigen) englischen Cheviot, in der ganzen Welt verkauft für 50c—Herausforderung-Preis 29c
37½c Herausforderungspreis—200 Stücke (alle Farben) von import. ganzwollenen Henriettas und französischen Nun's Serges, im Retail überall zu 50c verkauft — Freitags Herausforderungs-Preis 37½c

Herausforderungs-Verkauf von Kleiderstoff-Restern.

Wir haben ungefähr 10,000 Rester von schwarzen und farbigen Kleiderstoffen übriggelassen von unserem großen Verkauf von Montag, Dienstag und Mittwoch. Wir sind soeben fertig geworden mit dem Messen für den morgigen großen Verkauf. Alle Längen von 2 bis 10 Yards per Stück von den besten und feinsten Stoffen im Hause, alle neu und außerordentlich fein für einen Rester-Tisch, werden verkauft zu ungefähr der Hälfte ihres Herausforderungs-Preises.

Herausforderungs-Verkauf von Seidenstoffen.

47½c 100 Stücke von schwarzen ganzseidenen engl. Taffetas und ganzseidenen Satin Duchesse — schwarze Farben, die garantirt werden für Tragen und Farbe — kosten Euch irgendwo anders 75c — Freitags Herausforderungs-Preis 47½c

Welt-Herausforderer.

74c 60 Stücke von neuen Taffeta Plaids, ganzseiden, prachtvolle Farben — 100 Stücke von fancy ganzseidenen gestreiften Taffetas, neue Facons — 50 Stücke von neuen Brocades und karrirten ganzseidenen Taffetas — 210 Stücke im Ganzen — Seidenstoffe die Euch an $1.00 bis $1.50 per Yard kosten, wir sagen: Auswahl, Herausford.-Preis 74c

Spitzen-Gardinen und Polsterwaaren.

Solche Preise werden nur beim Herausforderungs-Verkauf des Großen Ladens geboten.
Gardinen-Enden, passend für Transoms etc., werth bis zu 25c, jedes 5c
Einzel-Gardinen, jedes wünschenswerthe Gewebe, Größe und Qualität, viele bis zu $1.00 werth, jede 49c
Französische Fischnetz-Gardinen, sehr hübsche Novelty Gewebe, großartige $2.00 Werthe, das Paar zu $1.00
Rope Portieren, eleganter Lattice Top, Größe für Doppel-Thüren, jede $1.25
Tapestry Portieren, sehr breit und von feiner Qualität, mit extra schweren Fransen, das Paar zu $2.50
Seidene Tapestry, 50 Zoll breit, in eleganten Schattirungen und feine $2.00 Qualitäten, die Yard zu 69c
Schweizer Vorhangstoffe, die 10c-Qualität, die Yard zu 5c

Siegel Cooper & Co

Neuer Lunch Counter. Schnelle Bedienung, Gutes Essen, Populäre Preise.

Siegel Cooper & Co

Neues Gotteshaus.

Der Israel-Tempel an St. Lawrence Avenue gestern eingeweiht.

Die „Congregation Temple Israel", welche sich seit ihrer vor zwei Jahren erfolgten Gründung damit begnügen mußte, ihre Gottesdienste in der „Memorial Baptist Church" abzuhalten, hatte gestern Abend die Freude, sich zum ersten Male in ihrem eigenen Gotteshaus, dem neuerrichteten „Temple Israel", an St. Lawrence Ave. und 44. Str., versammeln zu dürfen. Die Einweihung des neuen, bescheidenen, aber recht geschmackvoll ausgestatteten Tempels wurde gestern von der jungen Gemeinde und deren zahlreichen Freunden unter angemessenen Zeremonien begangen. Die Feier wurde durch ein eindrucksvolles Orgelsolo eröffnet, worauf der Gemeindechor einen Psalm zu Gehör brachte. Der Vorsitzende des Baukomites, Max L. Wolff, überreichte dann dem Präsidenten der Gemeinde, Herrn Samuel Schweitzer, den Schlüssel zu dem neuen Gotteshaus. Nachdem das Einweihungsgebet gesprochen und die rituellen Zeremonien vorgenommen waren, hielt Rabbiner Dr. Hirsch die Festrede. Am Schlusse des Gottesdienstes richtete noch der Gemeinde-Rabbiner, Dr. J. S. Moses, herzliche Worte des Dankes an die Anwesenden, während Rabbi Dr. Josef Stolz den Segen sprach.

Als Präsident der Israel-Gemeinde fungirt Samuel Schweitzer; Sekretär ist S. S. Jonas. Die übrigen Beamten sind: H. Hart, Vize-Präsident; S. Wise, Schatzmeister; J. N. Salomon, Finanz-Sekretär; Direktoren: Max L. Wolff, L. Weil, H. Baer, L. Singer, S. C. Kanter, H. Wagner, L. Lewinsohn und Isaac Meyer.

Beamtenwahl.

Die „Visitation and Aid Society", eine bekannte Wohlthätigkeits-Gesellschaft, hat gestern ihre General-Versammlung abgehalten und die nachgenannten Mitglieder zu Beamten erwählt: Präsident — T. D. Hurley; Vize-Präsidenten—Michael Cudahy, Charles A. Mair, Frau Robert Whalen, Frau Thomas Rogers, F. W. Young, John Cudahy, John M. Smyth, Frau Mary Corrigan, Eugene O'Reilly, John F. Barrett, M. W. Kerwin, T. A. Moran, Richard Prendergast, William A. McGuire, W. P. Nelson, W. P. Henneberry, Frl. Mary Hummelsheim, Z. P. Brosseau, D. F. Bremner, W. A. Amberg, William J. Bulger, P. H. Rice, John O'Malley, M. W. Murphy und E. O. Brown; Schatzmeister—P. F. Gillespie; Schriftführerin — Helen Orr; Korresp. Sekretärin—Mary L. Curran; Finanz-Sekretärin—May Mallanny.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Des Wundarztes Messer

So glaubte man früher, sei das alleinige Heilmittel für Hämorrhoiden und After-Krankheiten.

Jetzt aber ist eine bessere Methode entdeckt, nach welcher alle Arten Hämorrhoiden geheilt werden ohne Schmerzen oder Unbequemlichkeiten.

Viele Leute leiden jahrelang Schmerzen, Verdruß und an andern schlimmern Folgen von Hämorrhoiden, und nachdem sie viele Waschmittel, Salben und viele sogenannte Kuren versucht haben, ohne Besserung zu verspüren, geben sie alle Hoffnung auf endliche Heilung auf, lieber als sich mit Lebensgefahr den gräßlichen Schmerzen zu unterwerfen, welche eine ärztliche Operation mit sich bringt.

Alle diese Leiden sind jetzt glücklicherweise unnöthig, seit der Entdeckung der Pyramid Pile Cure, ein Mittel, welches in der medizinischen Wissenschaft anerkannt ist als vollständig zuverlässig, frei von jeder Spur von Opiaten, narkotischen oder mineralischen Giften, und sich als zuverlässiges Heilmittel (nicht nur Linderungsmittel) bewährt hat in jedem Falle von Hämorrhoiden, ob juckende, blinde, blutende oder vorstehende. Manche der hunderten von Heilungen die es kürzlich bewirkt hat, sind geradezu wunderbar, wie das Durchlesen des Nachstehenden zeigt.

Major Dean von Columbus, Ohio, sagt: Ich wünsche mein Zeugniß der großen Anzahl, die Nutzen von der Anwendung der Pyramid Pile Cure gehabt haben, hinzuzufügen. Ich litt seit 40 Jahren an Hämorrhoiden und seit 20 Jahren an juckenden Hämorrhoiden und 2 Schachteln der Pyramids Pile Cure haben mich wirksam kurirt.

Dr. J. W. Meagon, Leonardville, Kans., schreibt: Ich habe eine Schachtel der Pyramid Pile Cure gebraucht und erhielt davon mehr Linderung und Nutzen, als von den vielen anderen Heilmitteln, die ich seit den letzten 20 Jahren anwandte.

James Jamerson, Dubuque, Iowa, sagt: Ich war 6 Jahre mit Hämorrhoiden behaftet, gebrauchte die Pyramid Pile Cure, und bin jetzt ein gesunder Mann.

Mrs. M. C. Hinkly, 601 Mississippi Straße, Indianapolis, Ind., sagt: Ich hatte Schmerzen und Unannehmlichkeiten von Hämorrhoiden volle 15 Jahre auszustehen, die Pyramid Pile Cure und Pyramid Pillen gaben mir sofortige Erleichterung, und heilten mich in kurzer Zeit vollständig.

Die Pyramid Pile Cure ist bei allen Apothekern zu finden zu 50 Cents und $1 das Packet. Ein Buch über Ursache und Heilung von Hämorrhoiden per Post gesandt, wenn man adressirt: The Pyramid Drug Co., Marshall, Mich. do,fa

—Bei vielen Menschen offenbart sich der Muth erst nach der That.

Jahreswende.

Die Juden beginnen morgen mit der Feier ihrer großen Feste.

Morgen, Freitag, beginnt nach der jüdischen Zeitrechnung mit dem ersten Tage des Monates Tischri ein neues Jahr, das 5659. „seit Erschaffung der Welt". Das zu Ende gehende Jahr hatte 355 Tage, das neue wird deren nur 353 zählen, während das nächstfolgende mit 384 Tagen, eines von den längsten sein wird, die der jüdische Kalender kennt.

Der Monat Tischri ist die festliche Zeit des jüdischen Jahres. In ihm wird nicht nur die Jahreswende gefeiert, sondern auch das Versöhnungs- und das Laubhüttenfest mit ihren Vor- und Nachfeiern. Erst am 23. Tage des Monats geht die Festperiode zu Ende.

Es versteht sich von selbst, daß morgen Abend in allen Synagogen großer Gottesdienst stattfindet. In Stadttheilen, wo sich noch keine jüdischen Synagogen befinden, bezw. noch keine jüdischen Gemeinden organisirt sind, thut sich die an den alten Ueberlieferungen festhaltende israelitische Bevölkerung wenigstens für diese Gelegenheit zusammen, um gemäß den Satzungen des alten Testamentes Buß- und Betübungen vorzunehmen. Auf der Nordseite hat der Verein Chevra Or Chodosh zu diesem Zwecke die Yondorf'sche Halle gemiethet. Auf der Südseite hat sich Rabbi Goldschmidt Sivores Halle an 43. und State Str. gesichert, um seinen umwohnenden Glaubensgenossen die Gelegenheit bieten zu können, ihren religiösen Bedürfnissen zu genügen. Eintrittskarten für den von ihm abzuhaltenden Gottesdienst sind Nr. 600 43. Str., Nr. 3640 Forest Ave. und am Eingang zur Halle zu haben.

Um zufrieden und glücklich zu sein, Gebraucht „Garland" Oefen und Kochherde.

Aus der Postverwaltung.

In den Vororten Norwood Park, Elsdon und Hegewisch werden vom 1. Oktober an besondere Postämter eingerichtet werden und den dortigen Bewohnern sollen alsdann die Postsachen zwei Mal täglich in's Haus abgeliefert werden. In Folge der Ausdehnung des freien Ablieferungssystems wird die Anstellung von 30 weiteren Postbeamten, welche ein Jahresgehalt von $500 erhalten sollen, nothwendig. Früher erhielten diese Postgehilfen nur ein Anfangsgehalt von $400 per Jahr. Der Postmeister indessen hat die Erhöhung des Mindestgehalts auf $500 durchgesetzt. Postmeister Gordon wirkt jetzt darauf hin, daß die Zahl der von den Straßenbahnen beförderten Postwagen beträchtlich erhöht werde. Um dieses Ziel zu erreichen, wird Herr Gordon um eine Mehrbewilligung von $19,000 für diesen Zweig des Dienstes nachsuchen.

Neun (9) Monate Hausmiethe frei!

Wir geben Jedem, der eine Lot in

HANSON PARK

kauft, die Miethe vom Kaufstage bis 1. Mai 1899 umsonst.

Kommen Sie heraus, sehen Sie sich die herrliche Lage an und leben Sie frei von Miethe, während Ihr Haus gebaut. Das Geld zum Bauen werden wir Ihnen vorstrecken, also kaufen Sie sofort, während die Preise noch niedrig sind, und sparen Sie das Geld für die Miethe.

Hanson Park

hat ohne Zweifel eine größere Zukunft vor sich, als irgend eine andere Vorstadt Chicago's. Wegen seiner trockenen, gesunden, hohen Lage ist es das Eldorado der deutschen Arbeiterfamilien.

Kleine Anzahlung. Geringe monatliche Abzahlung. Keine Miethe.

HANSON PARK

liegt in der 27. Ward, 2½ Meilen innerhalb der Stadtgrenzen, 6½ Meilen vom Courthouse. Seitenwege, Stadtwasserleitung, Sewer und Bäume vor jeder Lot. Fabriken, Geschäfte jeder Art, Kirchen, Schulen, Straßenbeleuchtung vorhanden.

Die Grand Ave. elektrische Straßenbahn wird in sehr kurzer Zeit ganz hinausgehen und Ihr Eigenthum wird sich im Werthe sofort verdoppeln. Jetzt können Sie noch zum alten Preise kaufen, und Sie sollten sich diese Gelegenheit nicht entschlüpfen lassen.

Lotten in Hanson Park!

Lotten in Hanson Park!

Ein Extrazug verläßt Union Depot, Ecke Adams und Canal Str. (Ch. M. & St. P. R. R.) jeden Sonntag Nachmittag um 2 Uhr und hält an Kinzie Str. und Oakley Ave. Ihre Fahrt hin und zurück ist bezahlt.

Wegen näherer Einzelheiten wende man sich an:

HENRY SCHWARTZ,
No. 92—94 LA SALLE STR.,
Zimmer 51. sadobw

Streitigkeiten.

Zwiespalt in dem Festausschuß für die Friedensfeier.

Herr John T. Shayne hat seine Stelle als Vorsitzer des Dekorations-Ausschusses für die Friedensfeier niedergelegt. Man lasse ihn zu lange auf das Geld warten, sagt er, das er für die Ausführung seiner Pläne benöthige, und außerdem halte er die Marschroute, wie sie auf Wunsch des Generals Stockton angenommen worden ist, für eine unsinnige. Er habe keine Lust, sagt er, die Hinterhöfe der Engros-Geschäfte auszuschmücken.

Mayor Harrison protestirt gegen das Bankett, welches vom allgemeinen Ausschuß als eine Hauptnummer auf das Programm gesetzt worden ist. Wenn das Bankett nicht fallen gelassen werde, erklärt er, so wolle er mit der ganzen Veranstaltung nichts zu schaffen haben.

Die Hotelbesitzer sind mit der Marschroute des General Stockton ebenso unzufrieden wie Herr Shayne. Wenn die Route nicht geändert werde, haben sie dem zuständigen Ausschuß mittheilen lassen, so würden sie zu dem Garantiefond nicht einen Cent beisteuern.

Die Senatoren Hoar und Henry Cabot Lodge von Massachusetts haben die ihnen von Herrn John W. Ela übermittelte Einladung zur Friedensfeier bereitwilligst angenommen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Ausgestrichen.

Mitten im schönsten Raufen sind die spanischen Cortes aufgelöst und heimgeschickt worden. Eben wollten zwei Senatoren, von denen einer auch General ist, einander an die Kehle springen, als Sagasta erschien und „im Namen der Königin" die Tagung für beendet erklärte. Gegen diese Ankündigung gab es nach dem Gesetze keinen Widerspruch, sondern sie mußte schweigend angehört und stumm befolgt werden. Sagasta hatte einfach den Muth gehabt, den Anklagen, Zänkereien und Prügeleien in den Cortes, die das Land nur noch mehr entehrten, durch einen Machtspruch ein Ziel zu setzen, und die „Volksvertreter" waren durch sein unerwartetes Dazwischentreten so verblüfft, daß sie willenlos gehorchten. Auch das Volk selbst ist augenscheinlich ganz damit einverstanden, daß die Regierung den Stier bei den Hörnern gepackt und die gänzlich nutzlosen „Debatten" der Volksvertretung gewaltsam geschlossen hat. Denn dieselben haben der Welt erst recht gezeigt, daß in Spanien so ziemlich alles faul ist, und daß die Herren, die abwechselnd am Ruder gestanden, sich gegenseitig nichts vorzuwerfen haben.

Nicht einzelnen Generälen, Admirälen oder Ministern sind die furchtbaren Niederlagen zuzuschreiben, die Spanien zum Dank für seine schweren Opfer erlitten hat, sondern den nationalen Schwächen und Lastern. Darum kann auch kein politischer Umsturz, kein Thron- oder Regierungswechsel dem Lande nützen. Der König Carlos könnte nicht mehr thun, als der König Alfonso, und der General Weyler vermag nicht mehr, als Castillo oder Sagasta vermocht haben. Wie die Franzosen unter der Republik dieselben sind, die sie unter dem Kaiserreich waren, so würden auch die Spanier unter jeder Regierungsform unverändert bleiben. Sie können sich also noch glücklich schätzen, daß Sagasta durch seine Entschlossenheit ihnen wenigstens einen Bürgerkrieg erspart hat.

Andere Völker, und besonders die Deutschen, haben sich von viel schwereren Schicksalsschlägen wieder erholt. Der dreißigjährige Krieg machte Deutschland zur Wüste und vernichtete drei Viertel der Bevölkerung und neun Zehntel des Eigenthums. Nach der Schlacht bei Jena lag das Reich Friedrichs des Großen wehrlos am Boden. Im siebenzehnten wie im neunzehnten Jahrhundert aber machte sich das Volk sofort an die Arbeit, um das wieder aufzubauen, was die sogenannten Staatsmänner zerstört hatten. Durch unermüdlichen Fleiß und unüberwindliche Ausdauer, durch fortschrittliches Streben und kluge Ausnützung aller Kräfte gelangten die Deutschen wieder an die Spitze. Die Spanier dagegen haben seit mehr als vierhundert Jahren in dem Wahne gelebt, daß sie durch Ausbeutung anderer Völker mühelos reich werden könnten, und statt in der Gegenwart zu wirken, haben sie nur von ihrer ruhmreichen Vergangenheit geträumt. Um fremde Länder zu unterjochen, haben sie ihr eigenes Land verfallen lassen, und in ihrem Dünkel versäumten sie es, von tüchtigeren Nationen zu lernen. Ehe sie diese Fehler ablegen, werden sie sich nie wieder aus dem Staube erheben können.

Indessen haben gerade die jüngsten Vorgänge in den Cortes bewiesen, daß die verdienten Schicksalsstrafen wenig gefruchtet haben. Allerdings ist der „Parlamentarismus" überall, wo er nur künstlich aufgepfropft wurde, in Mißachtung gerathen, die Cortes haben sich am Ende nicht schlimmer benommen, als beispielsweise der österreichische Reichsrath, aber angesichts der schrecklichen Lage, in der Spanien sich befindet, hätten sich seine Vertreter doch wohl zu patriotischen Anstrengungen aufgerafft, wenn der Nationalcharakter nicht so gründlich verdorben wäre. Jetzt entbehrt die Regierung jeder Stütze und jeden Rathes, und statt auf die Mitwirkung des gesammten Volkes rechnen zu können, muß sie nur darauf bedacht sein, dem Aufruhr vorzubeugen. Daß sie unter diesen Umständen den Wiederaufbau nicht wird betreiben können, sollten auch die blödesten Augen sehen. Aus der Liste der Kulturländer wird Spanien ausgestrichen werden müssen.

Der freche Sultan.

Wenn „Europa" sich nicht zum Gespötte der Mit- und Nachwelt machen will, so wird es dem türkischen Sultan endlich vereint zu Leibe gehen müssen. Denn dieser schlaue Herr verläßt sich nachgerade gar zu sehr auf die Eifersüchtelei der Mächte und hat sie allesammt höhnisch herausgefordert. Im Namen aller Admiräle, welche die vor Kreta liegenden Kriegsschiffe befehligen, hatte der britische Admiral Noel an den türkischen Kommandanten Edhem Pascha, den bekannten Besieger der Griechen, die Forderung gerichtet, sofort alle Anstifter des jüngsten Aufruhrs auszuliefern und seine Truppen von der Insel zurückzuziehen. Statt aber zu gehorchen, wendete sich Edhem an die Hohe Pforte, welche die Dreistigkeit hatte, in einem Rundschreiben an die Mächte England als Anstifter der Unruhen zu bezeichnen und die Zurückziehung ihrer Truppen rundweg zu verweigern. Eine solche Beleidigung würde der Sultan dem mächtigen Großbritannien sicherlich nicht in's Antlitz zu schleudern wagen, wenn er nicht glaubte, daß die gekränkte Nation durch Rußland und Frankreich daran verhindert werden wird, sich Genugthuung zu verschaffen. Er spielt nicht mehr blos eine Macht gegen die andere aus, sondern er erfrecht sich sogar, angriffsweise gegen ein Mitglied des europäischen Konzertes vorzugehen.

Welche Antwort ihm hierauf ertheilt werden sollte, ist dem gewöhnlichen Laien nicht zweifelhaft. Da „Europa" jetzt einsehen muß, daß es ein großer Mißgriff war, dem kranken Manne wieder auf die Beine zu helfen, so sollte es ihn auch daran mahnen lassen, daß er noch immer kein starker Mann ist. Denn wenn er Großbritannien ungestraft beleidigen und dem ganzen europäischen Konzerte trotzen darf, so wird er sich bei Gelegenheit auch gegen Rußland und Frankreich wenden. Es sollte also zunächst den Engländern gestattet werden, den Großtürken zu der ihm gebührenden Bescheidenheit zurückzuführen, was wahrscheinlich schon durch eine Flottenkundgebung gegen Konstantinopel erreicht werden könnte. Die anderen Mächte brauchten Großbritannien nicht einmal zu unterstützen, sondern nur ruhig zuzusehen. Erst nachdem der türkische Sultan gebührend gezüchtigt ist, mag „Europa" versuchen, die kretische Frage diplomatisch zu lösen. Rußland, das in Asien, und Frankreich, das in Nordafrika sehr viele mohamedanische Unterthanen hat, haben ein ebenso großes Interesse daran, den Beherrscher der Gläubigen nicht allzu üppig werden zu lassen, wie das über Millionen von Moslem regierende England.

Ueber das zukünftige Schicksal Kretas sollten sich die Mächte jetzt auch viel leichter verständigen können, als vor einigen Jahren. Sie durften vielleicht nicht zugeben, daß Griechenland trotz ihrer Warnungen den Weltfrieden brach und sich gewaltsam in den Besitz der Insel zu setzen versuchte, aber nachdem festgestellt worden ist, daß die Türkei Kreta nicht behalten kann, können sie selbst sehr wohl seine Angliederung an Griechenland verfügen. Jetzt ist nicht mehr Griechenland der Friedensbrecher, sondern die Türkei, und nachdem ersteres bestraft worden ist, kann auch letztere gezüchtigt werden. „Europa" hat allen Balkanvölkern gezeigt, daß es ihnen nicht gestattet, eigenmächtig mit der Türkei anzubinden. Daher ist nicht zu befürchten, daß die Auslieferung Kretas an Griechenland die Bulgaren, Serben u. s. w. ermuntern würde, ebenfalls auf eigene Faust die Lösung der orientalischen Frage zu versuchen. Im Gegentheile werden diese Völkerschaften zum ruhigen Abwarten eher geneigt sein, wenn sie sehen, wie die reifen Aepfel allgemach ganz von selbst vom Baume fallen.

Auf alle Fälle ist es „Europa" seiner eigenen Würde schuldig, die Frechheit des Sultans nicht zu dulden. Es ist kein erhebendes Schauspiel, daß der Beherrscher eines vollständig heruntergekommenen Reiches sich über das ganze christliche Abendland lustig machen kann.

Aus Konföderirten-Schulen.

Eine Sammlung, welche zu den merkwürdigsten Reliquien unserer Bürgerkrieg-Tage gehört, befindet sich zur Zeit im Besitz einer südlichen Familie in der Gartenstadt: nämlich eine Sammlung von Schulbüchern, die in jenen Tagen zum Volksunterricht im Süden dienten, so weit es solchen gab. Die meisten dieser Schulbücher erblickten in den Jahren 1863 und 1864 zu Raleigh, N. C., das Licht der Welt; doch stammen auch mehrere aus anderen Belehrungs-Centren. Es bietet sich uns da eine Fülle ergötzlicher Sächelchen, welche sich zum Theil wie Märchen oder Satiren lesen, aber blutig ernst gemeint sind. Einige wenige Pröbchen daraus mögen nachstehend folgen.

Das Rechnen ist gewiß eine sehr trockene Kunst, und wohl kein normal veranlagter Mensch, der nach unterhaltender Lektüre sucht, wird nach einem Rechenbuch greifen. Recht amüsanten Lesestoff jedoch bietet „Johnson's Common School Arithmetic", eines der interessantesten der besagten Schulbücher. Wir finden da u. A. folgendes Exempel:

„Wenn 1 Konföderirten-Soldat 7 Yankees verhauen kann, wie viele Konföderirten-Soldaten können 49 Yankees verhauen?"

Nicht weit von da ist zu lesen:

„7 Konföderirten-Soldaten nehmen 21 Yankees gefangen und theilen sie gleichmäßig unter sich; wie viele kommen auf jeden?"

Diese Beispiele sind auf's Gerathewohl herausgegriffen und könnten noch durch viele vermehrt werden. So hat man also damals im Süden das Multipliziren und das Dividiren gelehrt! Schade nur, daß die Ereignisse des Bürgerkrieges so wenig „Proben" auf diese Exempel lieferten, und nicht einmal die Schlacht bei Bull Run dazu ausreichte.

Andere Exempel in diesem Rechenbuch sind völlig wahrheitsgetreu und haben als Veranschaulichung wirthschaftlicher Verhältnisse, wie sie damals im Süden (und zum Theil auch anderswo) herrschten, besonderes kulturgeschichtliches Interesse. Zwei derselben seien hier angeführt:

„Eine Dame gab $80 für einen Shawl, $50 für einen Hut und $5 für ein Paar Handschuhe. Wieviel hat sie für Alles zusammen bezahlt?"

„Ein Mann, welcher $80 besaß, zahlte $50 für ein Paar Stiefel; wie viele Dollars behielt er übrig?"

Das ist ja schon wahrhaft klondikemäßig!

Doch verlassen wir die edle Rechenkunst, um uns einige Augenblicke in der Geographie und der Geschichte umzusehen. Ein köstliches Lehrbuch ist der „Geographical Reader for the Dixie Children". Das Buch wurde von einer Mrs. M. B. Moore verfaßt und erschien 1863 bei Bronson, Farrar & Co. in Raleigh. Es ist in altmodisches Tapetenpapier gebunden und enthält etwa 9, offenbar mit der Hand kolorirte Landkarten. Aus seinem Lesestoff aber sei nur folgende Stelle mitgetheilt, welche den Geist des Ganzen treffend kennzeichnet:

„Im Jahre 1860 wurden die Abolitionisten stark genug, um einen ihrer Leute als Präsident durchzubringen. Abraham Lincoln war ein schwacher Mann, und der Süden glaubte, daß er den Erlaß von Gesetzen gestatten würde, die den Süden seiner Rechte berauben würden. Daher rissen sich die südlichen Staaten los und erwählten Jefferson Davis zu ihrem Präsidenten. Das machte den Präsidenten Lincoln so wüthend, daß er Krieg erklärte.

„Die südliche Konföderation ist gegenwärtig ein trauriges Land; aber Präsident Davis ist ein guter und weiser Mann, und viele der Generäle und andere Offiziere in der Armee sind fromm. Auch sind viele gute Leute im Land, welche beten; daher dürfen wir hoffen, daß unsere Sache von Erfolg gekrönt sein werde."

Das war vor 35 Jahren. Welcher Wandel hat sich seitdem in der Geschichte und der Stimmung der Nation vollzogen! Wo mag sie aber nach weiteren 35 Jahren stehen?

Oesterreichs innere Wirren.

Wie bereits der Telegraph kürzlich meldete, ist der, zum Kasperle-Radautheater herabgesunkene österreichische Reichsrath auf Montag, den 26. September wieder zusammenberufen worden. Man wird diesmal auf das Vorgehen des Ministers Thun sehr gespannt sein dürfen. Welche Mittel hat derselbe bereit, um ein Parlament, das man dreimal auf seine Arbeitsfähigkeit hin versucht und dreimal als gänzlich unbrauchbar nach Hause geschickt hat, das vierte Mal zur Arbeit brauchbar zu machen? Die „Köln. Ztg." schreibt hierüber:

„Uns scheint es dazu nur ein Mittel zu geben: die Aufhebung der Badeni'schen Sprachenverordnung. Aber wird Graf Thun sich dazu jetzt verstehen, nachdem er sich so viele schöne, passende Gelegenheiten dazu hat entgehen lassen? Und wird er, wenn er es thut, damit nicht den Teufel durch Beelzebub austreiben, indem er für die deutsche die tschechische Obstruktion eintauscht? Scharf genug ist dieser Fall von den Tschechen bereits in den allerletzten Tagen wieder angekündigt worden, und wir zweifeln nicht, daß sie Ernst machen werden, nachdem sie an den Deutschen gesehen haben, wie furchtbar diese Waffe zu wirken vermag. Es gehörte mehr Muth dazu, als Graf Thun bisher gezeigt hat, um hier den Hebel anzusetzen und einmal den Kampf mit den Tschechen zu wagen. Und so werden wir denn wohl thatsächlich nichts weiter als eine Komödie erleben, eine Komödie, die aufgeführt wird, um die staatsrechtlichen Bedenken des ungarischen Kabinets zu beschwichtigen. Denn das Staatsgrundgesetz verlangt, daß die Quote für die gemeinsamen Leistungen der Monarchie durch die beiderseitigen Quoten-Deputationen bestimmt wird und erst dann durch kaiserlichen Entschluß geregelt werden darf, wenn diese beiden Körperschaften zu keiner Einigung gelangen; und die ungarischen Minister haben darauf bestanden, daß diesen gesetzlichen Bestimmungen wenigstens formell genügt werde. Die Regierung wird also die alten Badeni'schen Ausgleichvorlagen mit den in Wien formulirten Abänderungen und vereinbarten Abstrichen einbringen, und auf Grund dieser Vorlagen von dem Reichsrathe die Wahl einer Quoten-Deputation verlangen, deren Vorgängerin sie unvorsichtigerweise durch die Schließung der vorigen Session gleichfalls nach Hause geschickt hat. Sie wird aber schon mit diesem Ansinnen an der deutschen Obstruktion scheitern, denn die deutsche Gemeinbürgschaft dauert ungeschwächt fort und fordert nach wie vor die Aufhebung der Sprachenverordnungen. Doch gleichviel: Graf Thun hat damit wenigstens den verfassungstreuen Ungarn den Beweis geliefert, daß nicht einmals die Niedersetzung einer österreichischen Quoten-Deputation möglich ist, mithin also auch keine Verständigung dieser Körperschaft mit der ungarischen Schwester, und so kann denn das Quoten-Bestimmungsrecht des Monarchen ungehindert in Kraft treten, und die selbstständige parlamentarische Regelung des Ausgleichs in Ungarn vor sich gehen.

Angesichts dieser Perspektive muß ein Jeder, der Verfassung und Recht achtet, tiefen Schmerz empfinden. Wenn man es schon tief beklagen muß, daß die deutschen Volksvertreter in Oesterreich zu einem Kampfe gezwungen sind, der die Staatsmaschine nun schon monatelang in Stillstand versetzt, so muß man es noch viel mehr bedauern, daß der verantwortliche Ministerpräsident ein so unwürdiges Spiel mit den verfassungsmäßigen Einrichtungen treibt. Es scheint wirklich, als ob den leitenden Männern — und das wollen wir als Entschuldigung für sie gelten lassen — in dem Wirrwar der Parteikämpfe und nationalen Hetzereien Sinn und Gefühl für Recht und Gesetz abhanden gekommen sei. Wenn das aber bei den berufenen Hütern des Staatswesens passirt, die dem Volke ein leuchtendes Beispiel treuer und ernster Pflichterfüllung sein sollen, was soll man da von den Volksvertretern erwarten, die den Einwirkungen der Partei- und Volksleidenschaften in ganz anderer Weise ausgesetzt sind?"

— Zurückgegeben. — Kadett: „Na, schönes Kind, äh, was kosten denn Deine Blumen?" — Blumenverkäuferin: „Sonst das Stück eine Mark, aber für Sie nur 50 Pfennige!" — Kadett (geschmeichelt): „Na wieso denn, schönes Kind?" — Blumenverkäuferin: „Kinder zahlen die Hälfte!"

SCHLESINGER MAYER

Beginn der Eröffnung des neuen, wenig kostspieligen Basement Putzwaaren-Ladens.

Eingerichtet in Folge allgemeinen Verlangens—im geschäftigen Basement Putzwaaren-Laden, der Euch immer Geld sparen wird und muß.

98c

für Facsimile (wie Abbild. von modischen London $5.00 Model Pelz-Filzhut (und der aussieht wie der $5 Hut anderer Läden) — in dem neuen Roth, Blau, Grau, Braun, Grün — (genau wie Abbild.) Freitag genau 98c.

49c für $1 ungarnirte Pelz-Filz-Hüte—zwei große Partien von Pelz-Filzhüten für Damen — Telescopes, Rough-Riders, Fedora und andere Facons—sämmtl. neue Farben, einschließlich Roth — Facsimiles der theuersten Hüte—werth $1 und $2 — für 49c und 69c.

49c für $1 ungarnirte Pelz-Filz-Schulhüte für Kinder—neue und beliebte Facons—die sämmtl. neuen Herbst-Farben.

18c für 75c große Seiden- oder Sammet-Rosen—drei im Bündchen — alle beliebten Farben.

·25 Verkäufer.

78c für diesen Facsimile $3 engl. braided und Pelz besetzten Tam O'Shanter.

Großer Verkauf von Straußenfeder-Tips und Plumes—vier große Partien—unter Verhältnissen gekauft, die es unseren Konkurrenten unmöglich machen, sie für die gleichen Preise zu bieten.

39c für 75c Tips und Plumes.
49c für $1 Tips und Plumes.
69c für $1½ Tips und Plumes.
89c für $2 Tips und Plumes.

Großer Verkauf von Hut-Quills — einfach und spangled—5000 hübsche Feder Quills—gerade die richtige, so vielverlangte Sorte— unübertroffene Auswahl — Freitag in dem neuen Basement-Laden.

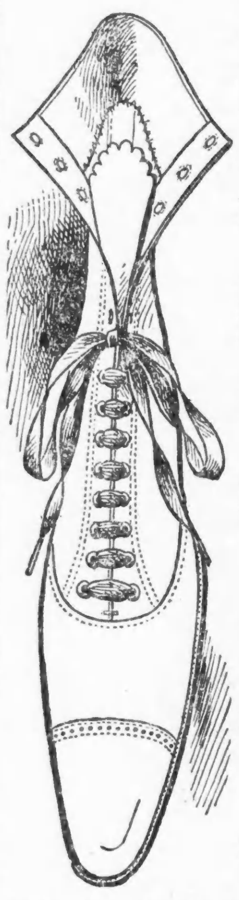
3c für 15c Quills.
5c für 25c Quills.
8c für 39c Quills.
12c für 50c Quills.

25 Verkäufer.

69c

für Facsimile (wie Abbild.) von engl. $3 Model Pelz-Filz-Hüten (und die aussehen wie die $3.00 Hüte anderer Läden) — in dem neuen Roth, Blau, Braun usw.—genau wie Abbild.)—Freitag zu dem bemerkenswerthen Preis von 69c.

Ein weiterer phänomenaler, sensationeller Schuh-Einkauf



Die Schuhe sind gerade aus der Fabrik in Lynn, Mass., einer der besten und größten. Der Name thut nichts zur Sache und darf laut Uebereinkommen nicht veröffentlicht werden. Seht die Schuhe.

Weßhalb sie unter dem Kostenpreis verschleudert werden, ist gleichgiltig. Die Größe der Thatsache überschattet den geringen Grund. Seht die Schuhe. Seht die Qualität. Seht die Auswahl.

Der Einkauf ist enorm. Es sind tausende Paare von Damen-, Mädchen- und Kinder-Schuhe hier weit unter dem Herstellungspreis markirt. Sehet diese Schuhe. Sehet was Ihr in anderen Geschäften nicht sehen könnt.

So viel wir dem Publikum bisher auch schon an Schuhen gespart haben, wir bieten ihm jetzt noch größere Ersparnisse.

Wir sagen Euch, macht Euch auf außerordentliche Werthe gefaßt. Sie sind hier. Ihr erhaltet sie. Ihr werdet nicht enttäuscht in dem neuen vergrößerten geschäftigen Basement-Laden. Extra-Verkäufer während dieses Extra-Ereignisses.

95¢

für $2 Schuhe — für $2.50 Schuhe — für $3 Schuhe.

Vici Kid Schuhe für Damen—schwere Sohlen—zum Knöpfen und zum Schnüren — neueste Zehen.
Box Calf Schnürschuhe für Damen—schwere Sohlen—neue Herbst-Zehen.
Vici Kid Schnürschuhe für Damen—lohfarbig und schwarz—neueste weite Zehen.
Welt-Sohlen Walking-Schuhe für Damen—feinstes Kid—zum Knöpfen u. zum Schnüren—neue Zehen.
Schnür- und Knöpfschuhe für Damen—Coin-Zehen—mittelschwere Sohlen.
Chrome-Kid Walking-Schuhe für Damen — neue Coin-Zehen.
Vici Kid Knöpfschuhe für Damen.
Dongola Kid Oxfords für Damen,

$1.25

für $2½-Schuhe — für $3-Schuhe — für $3½-Schuhe.

$1.65 für $3-Damen-Schuhe — neueste Herbstleisten— feines Box Calf und Vici Kid — schwere Sohlen — neueste Zehen — alle Größen.

75c für $1½ Knaben und Mädchen Calf u. Goat Schuhe, gut gemachte Schuhe für junge Reißer — Größen 8½ bis 11 und 11½ bis 2.

Lokalbericht.

Wer ist der Todte?

Ein unbekannter, ungefähr 50 Jahre alter Mann fiel während der letzten Nacht von der Böschung nahe der Franklin Straßen-Brücke in den Fluß und ertrank, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte. Der Verunglückte war mit einem Arbeitsanzuge bekleidet; er ist von mittlerer Größe und hat braunes Haar und einen graumelirten Schnurrbart. Die Leiche wurde geborgen und vorläufig nach Rolston's Morgue an Adams Straße gebracht.

Mehr Maschinen.

Der Bankerott-Verweser McAllister von der Metropolitan Hochbahn hat von Bundesrichter Showalter die Erlaubniß erhalten, zwei weitere Maschinen von je 2000 Pferdekräften für die Bahn anschaffen zu dürfen. Diese Maschinen werden $173,000 kosten.

Im Seebad ertrunken.

Der hiesige Patentanwalt T. S. E. Dixon, dessen Bureau sich im Monadnock-Gebäude befand, ist gestern in der Nähe des Badeortes Virginia Beach, Va., wo er sich seit einigen Wochen aufgehalten hatte, beim Baden ertrunken. Er war etwa 40 Jahre alt und hinterläßt seine Wittwe mit zwei kleinen Kindern. Mit ihm zusammen verunglückten der Hotelbesitzer Henry Lester von Virginia Beach und ein Herr Arthur McLaughlin von Newark, New Jersey.

Unter Mordanklage.

Der 17jährige John Schlechta ist gestern von einer Coroners Jury unter der Anklage, den bejahrten Sprachlehrer Louis Rosenbloom ermordet zu haben, an's Kriminalgericht verwiesen worden. Das Beweismaterial gegen den Beschuldigten war ein so überwältigendes, daß die Geschworenen die Zulassung zur Bürgschaftsstellung ablehnten. Schlechta's Vater und Bruder, welche als Mitschuldige in Haft genommen waren, wurden von jeder Schuld entlastet.

Durchbrenner-Paar.

Die hiesige Polizei ist ersucht worden, auf den 27 Jahre alten Bert Woodward zu fahnden, welcher am 10. September mit der um zehn Jahre jüngeren Jesse Littlejohn aus Farmer City, Jll., durchgebrannt ist. Der Sheriff von Clinton, Jll., theilt mit, daß auf die Ergreifung der Flüchtigen eine Belohnung von $100 ausgesetzt sei.

* An Monroe und Dearborn Str. fiel gestern die sechzehnjährige Bertha Preußer, deren Eltern Nr. 437 34. Place wohnen, so unglücklich von einem Kabelbahnwagen der Lincoln Ave.-Linie herab, daß sie sich schwere, jedoch nicht lebensgefährliche Verletzungen zuzog.

Zwei alte Siedler.

Joseph Oswald und Henry Schmehl gestorben.

Der Tod räumt in diesem Jahre gewaltig auf in den Reihen der alten deutschen Ansiedler Chicagos. Gestern hat er wieder zwei derselben hinweggerafft, Henry Schmehl und Joseph Oswald.

Henry Schmehl, aus Appenrode in Hessen-Darmstadt gebürtig, ist 76 Jahre alt geworden. Er wanderte im Jahre 1854, nachdem er sich vier Jahre zuvor verheirathet hatte, mit seiner jungen Frau nach den Ver. Staaten aus und ließ sich zuerst in Bangor, Me., nieder, wo er bis zum Ausbruch des Bürgerkrieges als Feilenhauer seinen Unterhalt erwarb. Den Krieg machte er vom Anfang bis zum Ende mit und nachdem er ausgemustert war, siedelte er mit seiner Familie nach Chicago über. Hier ließ er sich auf dem Grundstücke Nr. 539 Wells Str. nieder. Er gründete dort eine Wirthschaft. Dieselbe wurde bei dem großen Brande zerstört. Nach dem Feuer wurde Herr Schmehl Brauerei-Agent, und zwar erst für die Best'sche (jetzt Pabst'sche) Brauerei von Milwaukee, dann für die hiesige Firma Bartholomä & Leicht. Vor zwei Jahren erst legte er letztere Stelle nieder, um sich zur Ruhe zu setzen. — Der Verstorbene war Mitglied des Senefelder Liederkranz, der Chicago Turngemeinde, des Deutschen Krieger-Vereins und des Ordens der Pythiasritter. Seine Wittwe und drei Töchter — Frau Mary Baer, Frau Anna Schauß und Frl. Lina Schmehl — überleben ihn.

Joseph Oswald wurde im November des Jahres 1826 in Bayern geboren und erlernte dort die Müllerei. Als wandernder Müllerbursche kam er im Jahre 1848 nach Pennsylvania und zwei Jahre darauf nach Chicago. Hier war er indeß nur noch kurze Zeit in seinem Berufe thätig. Er fing dann an 22. und Halsted Straße ein Kosthaus an, das er später nach dem Schlachthaus-Bezirk verlegte. Hier erwarb er vor jetzt 23 Jahren jenes Grundstück, das seither nach ihm Oswalds Grove benannt und ein beliebter Vergnügungsplatz für deutsche Logen und Vereine der Südseite geworden ist. Als jovialer Piknikwirth ist denn der nun Verstorbene auch in weiten Kreisen bekannt und beliebt geworden. Vor drei Jahren kandidirte Oswald auf dem demokratischen Ticket seines Bezirkes für das Amt des Steuer-Assessors, wurde aber bei der republikanischen Hochfluth jenes Jahres mit überschwemmt. — Er wird von seiner Wittwe und fünf verheiratheten Töchtern überlebt.

* Die Kesselfabrikanten John Mohr & Sons in South Chicago sind von dem Maschinisten Thomas Cahill, der in ihrer Fabrik durch einen Sturz zum Krüppel gemacht worden ist, auf $25,000 Schadenersatz verklagt worden.

* Der Fuhrmann James Davis wurde heute durch einen Zusammenstoß seines Gefährts mit einem elektrischen Straßenbahnwagen an Clybourn Ave. und N. Halsted Straße von seinem Sitze herabgeschleudert und dabei nicht unerheblich am Kopfe und an der linken Hüfte verletzt. Man brachte den Verunglückten nach seiner Wohnung, Nr. 162 Chicago Ave.

* Die Bewilligung einer Schank-Lizens für den Hawthorne Rennbahnbesitzer Corrigan verursacht den Wasserpimpeln des Township Cicero gewaltige Kopfschmerzen. Heute Abend soll im Scoville Institut in Oak Park eine Protestversammlung abgehalten werden, bei welcher, wie das Gerücht geht, die Ortsbehörde und besonders der Polizeichef Ballens scharf mitgenommen und wenn thunlich in Anklagezustand versetzt werden sollen.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Friedericke Scheunemann

am Dienstag, den 13. September im Alter von 82 Jahren und 2 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Sept., Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 225 W. Huron Straße, aus nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Gustav Scheunemann, Sohn.
Albertine Klau, Tochter.
Meta und **Alvine Scheunemann**, Schwiegertöchter.
Albert Klau, Schwiegersohn, nebst Enkeln und Urenkeln.

Todes-Anzeige.

Deutscher Krieger-Verein von Chicago.

Den Kameraden zur Nachricht, daß der Kamerad

Heinrich Schmehl

gestorben und sind die Kameraden aufgefordert, sich recht zahlreich an der Beerdigung zu betheiligen, dieselbe findet Freitag, den 16. Sept., 2 Uhr Nachm., von 539 Wells Str. aus statt.

John Arndt, Präsident.
Wilh. Schulz, Fin.-Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

Christian Fay

nach langem Leiden am Dienstag, den 13. Sept., im Alter von 62 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Sept., um 9 Uhr Morgens vom Trauerhause Nr. 181 — 28 Place aus nach der St. Antonius-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Barbara Fay, Gattin.
Mathias und Johann Fay, Söhne.
Minnie und Maggie, Töchter.
Herman Grau und George Binder, Schwiegersöhne,
Maggie und **Annie**, Schwiegertöchter, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Senefelder Liederkranz.

Den Mitgliedern des Vereins zur Nachricht, daß unser Ehren-Mitglied

Henry Schmehl

gestorben ist. Begräbniß am Freitag, um 2 Uhr, vom Trauerhause Nr. 539 Wells Str. aus nach Graceland. Die Mitglieder des Vereins versammeln sich ½ nach 1 Uhr in der Vereinshalle, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Anton Graf, Präsident.
Albert Raklin, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Jos. Oswald,

nach längerem Leiden am Dienstag, den 13. September, Abends 10.30, im Alter von 72 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet Freitag Morgen 10 Uhr vom Trauerhause, 5216 S. Halsted Str., nach der St. Augustinerkirche, 51. u. Laflin Str., dann nach dem St. Bonifazius Gottesacker statt. mido

Elisabeth Oswald, Gattin.
Anna Meehan, Mary Kotzenberg, Margaret Masquelet, Rosa Schaack, Clara Ackermann, Töchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Sohn

Andreas

am Mittwoch früh nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet morgen, Freitag, den 16. Sept., Nachmittags 2 Uhr von 132 N. Ashland Ave. aus nach dem Rosehill Friedhof statt.

Dr. M. Schulze, nebst Familie.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. 30sdbl
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater
....in....
POWERS' (früher Hooley's)
Direktion............Welb & Wachsner.
Geschäftsführer..... Sigmund Selig.
Sonntag, den 18. September '98.
1. Abonnements-Vorstellung.
Marie Sulzer, Therese von Kroll, Albert Metzer, Willy Loehr (Erstes Auftreten in Amerika.)
Cornelius Voß.
Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.
Sitzverkauf beginnt Donnerstag an der Kasse. dfrja

Frank's Family Resort und Sommer-Garten, 5033-5039 Cottage Grove Avenue.
Während der Sommer-Saison:
Jeden Abend Konzert,
ausgeführt vom Chicago Mandolin-Orchester.
F. Gozdek und J. Kutz, Eigenthümer.
17ag,bidofa,1m

$2.50. Kohlen. $2.75.

Indiana Nut	$2.50
Indiana Lump	$2.75
Virginia Lump	$3.00
No. 2 harte Chestnut	$4.75

Egg, Range und Chestnut zu den niedrigsten Marktpreisen.
Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 304 Schiller Building,
103 E. Randolph Str.
21jlbw
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
TELEPHON MAIN 818.

PABST
Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist **Pabst's Select.** Es ist von unerreichter Güte und wird von hiesigen Biertrinkern dem importirten Pilsener vorgezogen.

Die „New York Times" sagt, geschäftige Leute reisen heutzutage nicht — sie telephoniren.

Große Herbst-Eröffnung am Bargain-Freitag in Chicagos bestem Basement-Laden.

Nicht eng und ungemüthlich, sondern hell und freundlich und voll von Bargains der größten Art, mit genügend Verkäufer, Jedermann zu bedienen. Seine Popularität soll sich nie vermindern. Morgen findet wieder die wöchentliche schnelle Räumung aller Rester und Ueberbleibsel, aller kurzen Enden und unvollständigen Assortimente zu Rothschilds Preisen statt—die immer und absolut die niedrigsten sind—besonders die am Bargain-Freitag. Keine Postbestellungen werden von dieser Anzeige ausgeführt—laßt Euch den illustr. Katalog schicken.

Bargain-Basement.

Union-Anzüge.
Naturgraue Union-Suits für Damen — gut gemachte, warme Kleidungsstücke — die Sorte, die gewöhnlich für 50c verkauft wird — nur eine Kiste — Bargain-Freitag **29c**

Babies-Vests.
Schwere gefließte Untervests — offene Front — glatte, dauerhafte Qualität — Größen 1 bis 4—in allen anderen erster Klasse Läden für 10c verkauft — Bargain-Freitags außergewöhnlich niedriger Preis nur . . **6c**

Damen-Schuhe.
Spring Heel Tan-Schuhe für Damen — zum Schnüren und zum Knöpfen — alle die beliebten Zehen — solides Leder — außergewöhnlich gut gemacht — Schuhe, die regulär für $2 und $2.50 verkauft wurden — gehen in das Basement morgen zu **89c**

Bargain-Basement.

Welsbach Lichter.
Echte Welsbach Incandescent Gas-Lampen — vollständig mit Schirm, Mantel und Globe — die Sorte, welche Agenten für $2. verkaufen — kommen zum Verkauf am Bargain-Freitag zu unserem speziellen Preise **59c**

Wasch-Körbe.
Große Sorte Splint Clothes Baskets — mit soliden Griffen — substantiell gemacht — glatter Finish — Clothes-Baskets, die positiv 20c werth sind — kommen morgen zum Verkauf morgen, im Basement, zu **8c**

Unterröcke.
Wollene Unterröcke für Damen — in hübschen Checks — quilted Bottom — französisches Joch-Band — ausgezeichnet gemacht—wirklicher Werth 75c — Bargain-Freitags Basement-Preis, nur **49c**

Bargain-Basement.

Futter-Spezialität.
Rauschende Taffeta — echtschwarz—Yard breit — Seiden-Appretur — werth 10c — Bargain-Freitag— die Yard **2½c**

Canton Flanell.
27 Zoll breiter Standard Canton Flanell—Super X Sorte—schwerer Nap—werth 8c—Bargain-Freitag, die Yard **4½c**

Gebleichtes Sheeting.
2¼ Yd. breites Betttuchzeug—feste, weiche Qualität—werth 15c—Bargain-Freitag-Preis, die Yard **8c**

Bargain-Basement.

Calico-Spezialität.
Beste Standard American Indigo blaue Merrimack Shirting Prints — elegante Muster— absolut echtfarbig—werth 6c die Yard—Bargain-Freitag **2½c**

Hand-Scrubs.
Gut gemachte Hand Scrubs mit Holzrückseite und erster Qualität Petroleum-Jelly—respektive 8c und 10c werth—Bargain-Freitag **3c**

Nacht-Hemden.
Flannelette Gowns für Damen—Mother Hubbard Facon—großer Kragen und Cuffs—Joch besetzt—werth 65c **31c**

Bargain-Basement.

Centerpieces.
Gestempelte Mittelstücke—auf ausgezeichneter Qualität von Stoffen—hübsche Entwürfe—werth 10c—Bargain-Freitag **5c**

Zwirn-Bargain.
J. & P. Coats', Clarks O. N. T. und Armory Faden — etwas beschmutzt—schwarz und weiß — alle Nummern in der Partie **1c**

Babies-Slips.
Cambric Slips für Babies—besticktes Joch—Hals und Aermel besetzt—reguläre 50c Sorte—Bargain-Freitag **25c**

Bargain-Basement.

Korset-Spezialität.
Perfekt passende Corsets — mit doppelten Seiten-Stahlstäbchen — aus Coutil von guter Qualität gemacht — mit hübschem Besatz — französische Büste — genau dieselbe Qualität, die gewöhnlich zu $1.00 verkauft wird — am Bargain-Freitag für nur **39c**

Knie-Hosen.
Knaben-Kniehosen — aus äußerst dauerhaften Stoffen gemacht — mit doppeltem Knie und Sitz — in braunen und grauen Plaids — patentirtes Waistband und Knöpfe an den Knien — genau dieselbe Sorte, die in erste Klasse Stores zu 65c verkauft werden — spezieller Bargain-Basement-Preis nur **33c**

Spitzen u. Stickereien.
Alle Sorten von feinen Spitzen und Stickereien — bis zu 8 Zoll breit — umfassend leinene Torchon, Valenciennes und Plauen Spitzen — und Hamburger, Cambric und Schweizer Stickereien — werth bis zu 20c — die Yard zu **5c**

Bargain-Basement.

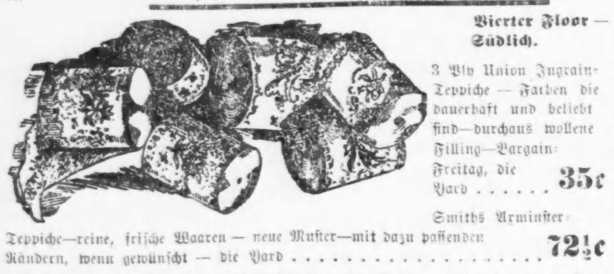
Taschentücher.
Hohlgesäumte Cambric-Taschentücher für Herren und Damen — Leinen Finish, mit farbigem Rand und Spitzen-Kante, gestickte und indigoblaue und türkischrothe Taschentücher — Qualitäten, die gewöhnlich 8c und 10c einbringen—werden morgen im Basement offerirt zu dem staunenerregenden Preise von nur **3c**

Kleider-Besätze.
Neuer hübscher Kleider-Besatz aus Seide, Mohair und Gimp — schwarz und farbig — bestehend aus feinen schwarzen importirten seidenen Gimps, mit neuen Loop und Insertion Effekten und fancy schillernde Bead Gimps — in großer Varietät—eine Muster-Kollektion einer großen New Yorker Import Firma — 10c, 15c und 20c-Werthe zu **3c**

Porzellan-Novitäten.
Fancy weiße Zahnstocher-Behälter, Salznäpfchen, Bonbon, Asche, Oliven und Nadeln Trays, Novelty Slippers u. s. w. — hübsche Porzellanwaaren, die gewöhnlich 10c einbringen, morgen offerirt zum Bargain-Basement-Preis von nur . . . **2c**

A. M. ROTHSCHILD & Co.
„Der Große Block von Läden." State und Van Buren Straße.

Große Werthe in
Teppichen, Rugs, Oeltuch
Vierter Floor — Südlich.



3 Ply Union Ingrain-Teppiche — Farben die dauerhaft und beliebt sind—durchaus wollene Filling—Bargain-Freitag, die Yard **35c**

Smiths Arminster-Teppiche—reine, frische Waaren — neue Muster—mit dazu passenden Rändern, wenn gewünscht — die Yard **72½c**

Columbia Brüssel Teppiche — 36 Zoll breit — jede Seite zu gebrauchen — ein Teppich, den wir garantiren können und thun, daß er sich gut trägt und die Farbe hält—Bargain-Freitag, die Yard **65c**

Eintausend Rugs — in endloser Auswahl—zu viele um zu beschreiben, aber die Partie schließt in sich alle solchwe wohlbekannten Sorten wie Smiths Arminster Rugs, 27×63 Zoll — Wilton & Smyrna Rugs, 30×60 Zoll und 100 andere ebenso gut zu einem und demselben erstaunlichen Preis von . . **$1.48**

Engl. oder schottische Linoleum — gute Qualität—Inlaid oder Mosaic Muster — die Quadrat-Yard **35c**

Glas und Porzellan Ueberraschungen.
Dritter Floor — südlich.

„Perfection" - Obst-Gläser mit Glas-Deckel—aus hochfeinem Glas — und einfach zuzumachen—hält das Obst in seinem ursprünglichen Zustande—Pint- und Quart-Größen—jeder Jar garantirt — Bargain-Freitag, das Stück **5c**

Neue Dinner Sets — in neuen Dekorationen u. neuen Farben —102 Stücke im Set, einschl. 3 bedeckte Tureens—Bargain-Freitags spezieller Preis **$4.75**

Tin Reflector Wand-Lampen—vollständig m. Brenner und Glas—fertig für den Gebrauch—25c Werthe—Bargain-Freitag **10c**

Gas-Glocken—gezackte Facon—Fancy-Gravirungen—brechen nicht durch die Hitze—35c Werthe—morgen, das Stück **15c**

Hübsche Porzellan-Spucknäpfe—handdekorirt, werth 50c **29c**

Notions.
Main Floor—Südlich.

Richardsons & Beldings bester 100 Yard Spule Nähseide—alle Farben—10c werth **4c**

Richardsons und Beldings bester 10 Yd. Spool Twist—alle Farben—werth 3c **1c**

Gute Shell Haarnadeln—hochfein polirt—werth 5c **2c**

Celluloid Pompadour Kämme — hochfein polirt—werth 20c **10c**

Apotheker-Laden.
Main Floor—Mitte.

Woodburys Facial Cream—25c Größe **11c**

Scotts Emulsion—$1. Größe **65c**

Dr. Contlings Female Remedy — $1. Größe **59c**

Lana Oil Buttermilch-Toiletten-Seife **5c**

Family Bulb Syringe — vollständige Set von hartem Gummi-Zubehör **19c**

Rubifoam—für die Zähne—25c Größe **15c**

Wrights Mary Stuart, American Beauty oder Wild Olive Parfüm—Unze **39c**

Taschentücher.
Main Floor—Südlich.

25c Taschentücher für 9c—für Männer und Damen—große Sorte, fein hohlgesäumt, reines Leinen, Spitzen-Kanten, hübsch bestickt, Allover Stickereien und gezackt, Convent gearbeitet und Footing edged Taschentücher—Auswahl, Bargain-Freitag **9c**

Elegante Herbst-Moden für Damen.
Zweiter Floor — südlich.

Die zufriedenstellendsten Preise für hochmoderne Kleider.

Meltonette Suits — modische Mischungen — tight-fitting Jacket — Military Effect — Rock besetzt mit Satin Straps — hübsch finished — jeder einzelne werth $15.—Spezial-Einführungspreis . . . . **$10.**

Seidengefütterte Serge-Suits — Cutaway Jacket— neueste Facon Flounce Rock — gemacht von import. blauer und schwarzer Serge u. durchweg mit bester Taffetaseide gefüttert — die Sorte die zu $22.50 verkauft werden sollte — Einführungspreis . . . . **$15.**

Serge-Suits — tight-fitting Effekt — hübsch braided und pelzbesetzt — Paquin Rock — mit Taffetafutter — ein absolut schneidergemachtes Kleidungsstück — gut werth $25.— aber der morgige Einführungspreis ist nur . . . . **$20.**

Hochfeine Suits — gemacht von Venetian Cloth — Cutaway Jacket — Paquin Rock — Taffetaseide-gefüttert — Jacket und Rock dazu passend besetzt — keine hübscheren irgendwo für weniger als $30.— Einfüerungspreis **$22.50**

Venetian Cloth Suits — Cutaway Jacket — gefüttert mit Seiden-Serge — neueste Facon Flounce Rock — hübsch geschneidert — ein wirklich hübscher Suit — seine Suits, die im gewöhnlichen Weg $13.50 bringen sollten Einführungs-Preis **$9.75**

Tailor-made Suits — gemacht von ganzwollenem Cheviot — Reefer Jacket — neueste modische Aermel und Kragen — gefüttert mit Serge-Seide — $12.50 würde billig sein — Einführungs-Preis **$7.50**

Lohfarbige Kersey Coats — neue Box Aermel — strapped Nähte — durchweg gefüttert mit guter Qual. Taffetaseide — ausgezeichnet geschneidert — ein außergewöhnlich schönes Kleidungsstück—Werth $15.— Einführungspreis **$9.50**

Coats — gemacht von guter Qual. lohfarbigem Kersey — die neueste Facon 20 und 22 Zoll lang — mit neuen Aermeln und Sammet Kragen — satingefüttert — würden für $8.50 als gute Werth betrachtet werden — Einführungspreis **$4.95**

Regenschirme.
Main Floor—südlich.

Regenschirme mit stählernem Stock, f. Herren u. Damen, überzogen mit guter Qual. dauerhafter Silk Serge mit prachtvollen Silber Einf. — m. Sterlingsilber beschl. Naturholz-, feine Congo u. prachtv. Dresden-Griffe — Regenschirme, die leicht zu $1.75 und $2. verkauft werden könnten — am Bargain-Freitag nur . . . **98c**

100 Schul-Regenschirme für Kinder — 24 Zoll Größe — überzogen mit guter englischer Gloria — absolut echtschwarz solide Stahl-Stöcke — hübsche Natur- und Fancy-Holz-Griffe — 29c Werth— aber einer zu einem Käufer zu dem morgigen Bargain-Preis . **19c**

Domestics.
Basement—südlich.

Amoskeag karrirte Schürzen-Ginghams und fancy hochfeine farbige Plaids —werth 7c — die Yard **4c**

Beste Amoskeag Teazledown und englische Flanellettes — in hübschen rosarothen und hellblauen Streifen und Checks — ferner fancy Plaids in hellen und dunklen Farben — werth 12½c — Bargain-Freitag, die Yard . . **7c**

Schottische bedruckte Flanelle — gefließte Rückseite—neue Herbstfarben und Entwürfe — brauchbar für Wrappers und Dressing Sacques — 18c Werth — morgen, die Yard **9c**

Novelty Plaid und Bourette Kleider-Stoffe — in neuen reichen Farben — rauhe Effekte und Serge Cashmere finished Plaids — werth 25c — Bargain-Freitag, die Yard . . . **10c**

Homespun Flanell Röcke — 40 Zoll lang 2¼ Yards weit — fancy gestickter Bottom und fancy Plaid Borders — werth 75c — jeder **29c**

Haushaltungs-Waaren.
Basement.

Turkey Feder-Abstäuber, emaillirter Griff **8c**

Geschirrpfanne—Familiengröße **5c**

Galvanisirter eiserner Wasser-Eimer **9c**

Waffle Irons — wendbar—mit Holz-Griff— **43c**

Sieb—Familien-Größe —verzinnt— **5c**

Rothschild Incandescent Gas-Lampen —vollständig— **39c**

Gasoline-Ofen—2-Brenner, jeder garantirt **$1.75**

No. 8 Wasch-Kessel — mit kupfernem Rand und Boden **39c**

Extra C Grad Mantles . . **9c**

Mirror polished Flat eisen—5, 6 und 7 Pfd.—jedes **10c**

Holzumrahmter Clothes Wringer, mit 2 Top drehbaren Schrauben **88c**

Rothschild Haus- und selbst verfertigte gemischte Farben-- **69c**

Whisk Brooms—schwarze emaillirte Griffe— **3c**

Hardholz Box Kaffeemühle **11c**

Comblete Cobbler Sets—verpackt in Holzschachtel— **19c**

Granite emaillirter Kaffee-Kessel—3 oder 4 Quart Größe— **12c**

Schul-Angelegenheiten.

Die Liste der Abendschulen fertig gestellt.

Volksthümliche Universitäts-Kurse.

Schuldirektor Andrews wird heute dem Ausschuß für Abendschulen die folgende Liste von Gebäuden unterbreiten, in welchen von Montag, dem 17. Oktober an, Fortbildungs-Unterricht ertheilt werden soll.

Hochschulen — Englewood, 62. Str. und Stewart Ave.; Pullman, 113 Str. und Pullman Ave.; South Chicago, Houston Ave. und 63. Str.; Südseite, 26. Str. und Wabash Ave.; Westseite, Ogden Ave. und Congreß Str.; Nordwestseite, Davis Str. und Potomac Ave.; Nordseite, Division und Wells Str.

Elementarschulen — Nordseite: Agassiz, Diversey und Seminary Ave.; Franklin, Goethe nahe Wells Str.; Newberry, Willow und Orchard Str. — Südseite: Bowen, 93. Str. und Houston Ave.; Cornell, Drexel Boulevard nahe 75. Str.; Harrison, 23. Place nahe Parkland Ave.; Haven, Wabash Ave. nahe 14. Str.; Hendricks, Tracy Ave. und 43. Str.; Holden, Deering und 31. Str.; Perkins Baß, May und 66. Str.; Pullman, 113. St. und Pullman Ave.; Raymond, Wabash Ave. nahe 36. Str.; Seward, 46. und Page Str.; Sherwood, 57. Str. und Princeton Ave. — Westseite: Burr, Ashland und Wabansia Ave.; Dore, Harrison nahe Halsted Str.; Emerson, Walnut und Paulina Str.; Froebel, 21. und Robey Str.; Garfield, Johnson und Henry Str.; Hammond, W. 21. Place nahe California Ave.; Montefiore, Grand Ave. und Sangamon Str.; Scammon, Morgan und Monroe Str.; Throop, Throop nahe 18. Str.; Von Humboldt, Rockwell und Hirsch Str.; Wells, Ashland Ave. und Cornelia Str.

Obgleich die Nordseite bei dieser Aufstellung sehr schlecht wegkommt, wird die Liste wahrscheinlich bestätigt werden.

Vize-Präsident Gallagher hat es übernommen, dafür zu sorgen, daß im Sitzungssaal des Schulrathes ein Pult für Direktor Andrews aufgestellt wird, aber auch er ist dagegen, daß Herrn Andrews gestattet wird, an den Verhandlungen der Erziehungsbehörde theilzunehmen. Der Direktor könne in den Komite-Sitzungen Alles vorbringen, was er in Bezug auf die Geschäfte der Behörde zu sagen habe.

Die von Mayor Harrison ernannte Kommission, welche Reformen im städtischen Schulwesen vorschlagen soll, wird in der nächsten Woche ihre Sitzungen wieder aufnehmen. Sie wird dem Mayor ihre Reformvorschläge wohl kaum vor Ablauf des Jahres unterbreiten können, denn das von ihr gesammelte Material ist ein so umfangreiches, daß seine Sichtung und Ordnung geraume Zeit erfordert.

* * *

Die Verwaltung der Chicago University hat Vorkehrungen für die Einrichtung der volksthümlichen Universitäts-Kurse getroffen, welche besonders Lehrern und Lehrerinnen zu statten kommen sollen, die keine akademische Ausbildung erhalten haben. Der erste Kursus beginnt im Monat Oktober, und zwar im Gebäude des Kunst-Institutes am Seeufer. Der Unterricht wird an den Tagen von Montag bis Freitag, Nachmittags von 4:30 bis 6:30 und Abends von 7:30 bis 9:30 ertheilt, am Samstag von 8:30 Vormittags an. Als Lehrgegenstände stehende folgende Fächer des Wissens auf dem Programm: Astronomie, Botanik, Chemie, Deutsch, englische Sprache und Literatur, Französisch, Geologie, Geschichte, Griechisch, Lateinisch, Mathematik, Philosophie, Pädagogik, Physik, Physiologie, Staats-Wissenschaft, Soziologie, Spanisch, Volkswirthschaft und Zoologie.

Die Leitung des Kursus ist von Rektor Harper dem Dr. J. W. Howerth übertragen, der im Zimmer 507 des Kunst-Institutes zur Ertheilung weiterer Auskunft bereit ist. Das Schulgeld für die Betheiligung an einem der Hauptfächer des vierteljährlichen Kursus ist auf $20 festgesetzt worden, für zwei oder mehr Fächer auf $40. Für Lehrern und Lehrerinnen sind diese Preise auf $15, bezw. $25 und $30 ermäßigt. Ertheilt wird der Unterricht von einigen der tüchtigsten Lehrkräfte, über welche die Chicago University verfügt und von denen hier die Professoren Dewey, Coulter, Salisbury, MacClintock, Judson, Angell, McMurry, Howland, Terry und Miller genannt werden mögen.

— Kurz und bündig. — Er: Mein Fräulein, ich liebe Sie glühend —! Sie: Sprechen Sie mit Mama! — Er: Ich — — verzichte!

Frei für Männer!

Das merkwürdigste Mittel des Zeitalters für verlorene Kraft.

Ein freies Probepacket per Post gesandt an Alle, welche darum schreiben.

Freie Probepackete eines außerordentlich merkwürdigen Mittels werden von dem State Medical Institut, Fort Wayne, Ind., ausgetheilt. Sie haben so viele Männer geheilt, welche jahrelang gegen geistiges und physisches Leiden infolge verlorener Manneskraft angekämpft hatten, daß das Institut beschlossen hat, freie Probepackete zu vertheilen an Alle, welche darum schreiben. Es ist eine Hausbehandlung, und Alle, welche irgendwie an geschlechtlicher Schwäche infolge jugendlichen Leichtsinns, vorzeitigen Verlustes der Kraft und des Gedächtnisses, Rückenschwäche, Varicocele oder Abmagerung von Körpertheilen leiden, können sich nun zu Hause selbst kuriren.

Das Mittel hat eine eigenthümlich angenehme Wirkung von Wärme und scheint direkt auf die gewünschte Stelle zu wirken und Kraft und Entwickelung da zu gewähren, wo solche noth thut. Es kurirt alle Uebel und Beschwerden, welche Jahre des Mißbrauchs der natürlichen Funktionen herbeigeführt haben, und ist in allen Fällen ein absoluter Erfolg gewesen. Ein Gesuch an das State Medical Institute, 519 First National Bank Building, Fort Wayne, Ind., um eines der freien Probe-Packete, wird berücksichtigt werden. Das Institut wünscht die große Klasse von Männern, welche nicht gut abkommen können, um behandelt zu werden, zu erreichen, und das freie Probepacket wird ihnen zeigen, wie leicht es ist, von geschlechtlicher Schwäche geheilt zu werden, wenn die richtigen Mittel in Anwendung kommen. Das Institut zieht keine Grenzen. Irgend Jemand, der darum schreibt, wird eine freie Probe zugesandt bekommen, sorgfältig versiegelt in einfachem Packet, so daß der Empfänger keinerlei Unannehmlichkeit oder Veröffentlichung dadurch haben wird. Die Leser werden ersucht, ohne Verzug zu schreiben. 12madobw

Trauriges Loos.

Ein „Rough Rider" das Opfer der Straßenbahn.

Nachdem der 30 Jahre alte Albert Eckdahl, als „Rough Rider" in Col. Grigsby's Truppe, die Strapazen und Fährlichkeiten während des viermonatlichen Lagerlebens im „Chickamauga Park" glücklich überstanden hatte, mußte er gestern Abend sein Leben unter den Rädern eines elektrischen Straßenbahnwagens lassen. Der Unglückliche war nach der Ausmusterung seines Regimentes in Begleitung eines Kameraden vor einigen Tagen nach Chicago gekommen und hatte bei einer befreundeten Familie, Nr. 4732 Throop Str., Wohnung genommen, um eine Woche hier zu verbleiben. Die beiden Reitersleute verbrachten den gestrigen Tag im Innern der Stadt, worauf sie sich gegen Abend auf den Heimweg machten, wozu sie einen Straßenbahnwagen der Halsted Str.-Linie benutzten. An Throop und 47. Straße verließ Eckdahl den Straßenbahnwagen und trat dabei unglücklicher Weise gerade in dem Augenblick auf die Geleise, als eine elektrische Car aus entgegengesetzter Richtung herangesaust kam. Bevor er Zeit hatte, sich in Sicherheit zu bringen, war er schon über den Haufen gerannt und wurde eine große Strecke weit von dem Wagen fortgeschleift. Bewußtlos wurde Eckdahl nach dem Englewood Union-Hospital geschafft, wo er nach kurzer Zeit den erlittenen Verletzungen erlag. Die Leiche ist vorläufig in der Morgue Nr. 5432 Halsted Str. aufgebahrt worden. Der so jäh Umgekommene stammte aus Morrison, Ill., hatte sich aber in Ledgewood, N. D., wo er seit mehreren Jahren als Vorarbeiter in einer Maschinenfabrik beschäftigt gewesen war, in das Reiterregiment einreihen lassen. Er beabsichtigte, nach Verlauf einer Woche nach Nord Dakota zurückzukehren und dort seine frühere Beschäftigung wieder aufzunehmen.

Gale & Blocki, 44 Monroe Str. und 34 Washington Str., sind Agenten für Eimer & Amend's Rezept No. 2851, welches ein sicheres Mittel gegen Rheumatismus ist. Eine Flasche wird dies beweisen.

Wird zurückgebracht werden.

Ein gewisser Charles Fairshir, welcher der Verübung zweier Raubüberfälle beschuldigt wird, ist auf Veranlassung der hiesigen Polizei in Sheboygan, Wis., verhaftet worden. Fairshir soll am 19. August im Verein mit zwei Spießgesellen, Namens Thomas Reddington und G. Desetter, den Nr. 4137 Newport Avenue wohnhaften Charles E. Cones überfallen und beraubt haben. Ein Blaurock, welcher sich damals an der Verfolgung der Raubgesellen betheiligte, will sogar den Beschuldigten durch einen Revolverschuß verwundet haben. Der Arrestant wird außerdem auch von dem Nr. 1350 Clybourn Avenue wohnhaften Reinhold Mueller des Raubanfalles beschuldigt.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Parkverwaltung.

Vernichtungskrieg gegen die Karpfen beschlossen.

Die Verlängerung des Washington Bvd. bis nach Maywood geplant.

Die Verwaltungs-Behörde des Parksystems der Südseite hat in ihrer gestrigen Geschäfts-Versammlung beschlossen, die Karpfen aus ihren Teichen zu vertilgen. Es wird nämlich den Karpfen nachgesagt, daß sie alle anderen Flossenthiere (auch die Hechte?) aus den Lagunen verscheucht hätten und durch ihre Gepflogenheit, im Schlamm zu wühlen, das Wasser der Teiche verunreinigten. — Kommissär Hodgkins kam im Laufe der Verhandlungen auf den vom Park-Superintendenten Foster betriebenen Pferdehandel zu sprechen. Er sagte, Herr Foster habe im Laufe der letzten zwei Jahre von 40—50 Pferde, welche die Parkverwaltung zum Durchschnittspreis von $155 angekauft hat, zu $25 das Stück wieder losgeschlagen. Er finde, daß die Parkverwaltung dabei ein recht schlechtes Geschäft mache. Herr Foster vertheidigte sich gegen die in den Angaben des Kommissärs liegende versteckte Anschuldigung mit heftigen Worten. Ob er etwa an dem beständigen Niedergang der Pferdepreise schuld sei? wollte er wissen. Schließlich ließ man den Gegenstand fallen. Sekretär Shumway berichtete für den Monat August Einnahmen im Betrage von $7952; Ausgaben, $47,071.61.

Die Parkbehörde der Westseite, welche letzthin beschlossen hat, $100,000 für die Verlängerung des Washington Boulevard von der 46. bis zur 52. Ave. zu verausgaben, hat mit der besagten Promenade große Dinge vor. Sie will sich mit den Behörden der Landbezirke Austin, Oak Park, River Forest und Maywood in Verbindung setzen und dieselben zu veranlassen suchen, den Boulevard bis nach der letztgenannten Ortschaft fortzusetzen, welche sechs Meilen von der westlichen Stadtgrenze entfernt liegt. Die Kosten der Verlängerung werden auf $600,000 veranschlagt. Findet der Plan Anklang und stehen seiner Durchführung keine hindernden gesetzlichen Bestimmungen entgegen, so würde die Washington Promenade die längste unseres ganzen Park-Systems werden. — Die Parkbehörde der Westseite wird beiläufig über kurz oder lang auch an die Fertigstellung des Central Park Boulevards gehen müssen, welcher den Garfield mit dem Humboldt Park verbindet. Diese Arbeit wird einen Kostenaufwand von etwa $200,000 verursachen.

* Der aus Zanesville, O., stammenden Frau Kate O'Donnell wurde gestern, als sie von hier aus die Rückreise nach ihrer Heimath antreten wollte, die Geldbörse entwendet. Die Bestohlene hat drei feingekleidete Herren, welche sich am Union-Bahnhofe in auffälliger Weise an sie herandrängten, im Verdachte, den Diebstahl begangen zu haben.

Trauer-Gottesdienst.

In der Kathedrale zum Heiligen Namen, Ecke N. State und Superior Str., findet am nächsten Samstage, wie der österreichisch-ungarische Generalkonsul Dr. M. von Proskowetz ankündigt, aus Anlaß des tragischen Todes der Kaiserin Elisabeth ein feierlicher Trauergottesdienst statt. Es wird bei dieser Gelegenheit zum Andenken an die Verstorbene ein Requiem zelebrirt werden. Anfang 10 Uhr 30 M. Vormittags.

Nickel Plate Exkursion nach Boston.

Tickets zum Verkauf für Züge, welche Chicago vom 16. bis 18. September inklusive verlassen, für $19.00 für die Rundfahrt, gültig zur Rückfahrt bis zum 30. September inklusive. Gleichfalls billige Raten nach allen anderen Punkten im Osten. Schlafwagen mit Vestibule nach Boston und durchgehende Züge nach New York. Raten billiger als auf irgend einer anderen Linie. Wegen näherer Information sprecht vor oder schreibt an J. Y. Calahan, General-Agent, 111 Adams Straße, Chicago. Telephon Main 3389. modo-15sp

HENRY STUCKART,
2511 bis 2519 Archer Ave.,
1 Block westlich von Halsted Straße.
Tel. South 382,

Möbel,
Teppiche, Oefen, Parlor-Einrichtungen und Steingutwaaren, Lampen u. Eisenwaaren.

Wir führen nur solide dauerhafte Waaren von feinster Arbeit und Geschmack und berechnen **allerniedrigste Preise.** 1feli,dd1a

DEMENT COLLEGE,
37 Randolph Straße, Chicago.
Unvergleichliche Ausstattung. Schüler werden verlangt. Unübertrefflicher Stab von Lehrern.
Remington, Smith Premier und andere Standard Typewriters.
Herbsttermin beginnt 5. Sept. Tag u. Abend.
Isaac S. Dement, Eigenthümer u. Manager.
„Der schnellste Schreiber in der Welt."—N.Y. World.
Seine öffentlichen Records nach neuem System.
1,252 Worte in 5 Minuten, Lake George, N.Y., 22. August 1888. (Gewinnt die Championship der Welt.)
271 1 Minute, Thousand Islands, N.Y., Aug. 1887
260 1 Minute, Omaha, Nebr., 16. Juli 1889.
259 1 Minute, Denver, Colo., 29. Juli 1889.
270 1 Minute, Salt Lake City, 27. Juli 1889.
264 1 Minute, San Francisco, 31. Juli 1889.
340 1 Minute, Clear Lake, Iowa, Juli 1891.
293 1 Minute, Indianapolis, 7. August 1891.
301 1 Minute, Dayton, Ohio, 25. August 1891.
397 1 Minute, Chicago, 22. März 1893.
402 1 Minute, Quincy, Ill., 13. März 1897.
312 1 Minute, Chicago, Mai 1897.
Dements' Pitmanic-Stenographie machte die obigen Records möglich. Sie wird anerkannt als die schnelle und sichere Stenographie, leicht zu erlernen, leicht zu schreiben, leicht zu lesen. 29auglm

Chicago National College of Music.
Sprecht vor, oder schickt für einen illustrirten Katalog.
Dr. H. S. Perkins, Dir. 26 Van Buren Str. ag29,1m

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str
Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000
EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vize-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. bdi

A. Holinger, Schweizer Konsul. — Eugene Hildebrand, Rechtsanwalt.
A. Holinger & Co.,
früher Engers, Cook & Holinger.
Hypothekenbank
165 Washington Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Erste Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand. 24mz,dosadi,5w
Besitztitel (Abstracte) auf das Gewissenhafteste geprüft
Beste Baustellen in West Pullman zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

ADOLPH LOEB
Zimmer 308 u. 309 · 145 Lasalle Str.
verleiht Geld auf Grundeigenthum.
Hypotheken zum Verkauf vorräthig. 25auglm

Straus & Schram,
136 und 138 W. Madison Str.
Wir führen ein vollständiges Lager von
Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,
die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19jddslj

Eldredge "B" Näh-Maschine . . $22.50
Premier Näh-Maschine . . $18.00
Alle Apparate. Garantie 5 Jahre. Freie Instruktion in Wohnung. 1jblj
Gleason & Schaff,
275 Wabash Avenue.

MONON ROUTE—Dearborn Station.
Ticket Offices, 232 Clark Straße und Auditorium.

	Abgang.	Ankunft.
Indianapolis u. Cincinnati	* 2:45 Vm.	*12.00 M.
Wash'ton, Balt., Phil., N. Y.	* 2:45 Vm.	*12.00 M.
Lafayette und Louisville	* 8.30 Vm.	* 5:55 Nch.
Indianapolis u. Cincinnati	† 8:30 Vm.	† 5:55 Nch.
Indianapolis u. Cincinnati	*11:45 Vm.	† 8.40 Nch.
Indianapolis u. Cincinnati		‖ 5:30 Nch.
Lafayette Accomodation	* 3:20 Nch.	*10:45 Vm.
Lafayette und Louisville	* 8:30 Nch.	* 7:23 Vm.
Indianapolis u. Cincinnati	* 8:30 Nch.	* 7:23 Vm.

* Täglich. † Sonntag ausg. ‖ Nur Sonntag.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des N. O. Postzuges) ebenfalls an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park und 63. Straße-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende Züge—	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Limited	* 5.00 N	*11.50 V
Monticello und Decatur	* 5.00 N	*11.50 V
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.30 V
St. Louis Daylight Spezial	* 9.10 V	* 8.30 N
Springfield & Decatur	* 9.10 V	* 8.30 N
Cairo, Tagzug	‖ 8.25 V	‖ 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.10 N	* 7.35 V
New Orleans Postzug	* 2.50 V	*12.45 V
Bloomington & Chatsworth	‖ 5.00 N	‖11.50 V
Chicago, Cairo & New Orleans	* 8.40 N	* 8.00 V
Gilman & Kankakee	* 3.05 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*3.30 N	*10.10 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.45 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	* 2.25 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque und Lyle	‖10.10 V	‖ 7.20 N
Rockford & Freeport Expreß	‖ 6.30 N	
Dubuque & Freeport		‖ 1.30 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‖Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3821 Main. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Galesburg	† 8.30 V	† 6.10 N
Ottawa, Streator und La Salle	† 8.30 V	† 6.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 2.15 N
Omaha, Denver, Colo. Springs	*10.00 V	* 4.25 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.15 N
Galesburg und Quincy	*11.30 V	* 4.25 N
Clinton, Moline, Rock Island	*11.30 V	* 2.15 N
Fort Madison und Keokuk	*11.30 V	* 7.00 V
Ottawa und Streator	† 4.30 N	†10.35 V
Sterling, Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	* 5.30 N	* 9.35 V
Fort Worth, Dallas, Houston	* 5.30 N	* 9.35 V
Omaha, C. Bluffs, Nebraska	* 5.50 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 7.00 V
Omaha, Keokuk, Quincy	*10.30 N	* 7.00 V
Denver, Cripple Creek, Colo.	*10.30 N	* 8.20 V
Salt Lake, Ogden, California	*10.30 N	* 8.20 V
Deadwood, Hot Springs, S. D.	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	¶10.15 N	†10.25 N

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ¶ Täglich ausgenommen Samstags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 101 Adams Street.

*Daily. †Ex. Sun.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	2.00 PM	1.00 PM
Kansas City, Denver & California	*	6.00 PM	9.25 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Local	*	8.00 AM	9.10 PM
St. Louis Limited	*	11.08 AM	4.36 PM
St. Louis "Palace Express"	*	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	*	11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited	†	11.08 AM	4.36 PM
Peoria Fast Mail	†	6.00 PM	1.00 PM
Peoria Night Express	*	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	*	5.00 PM	†10.20 AM

Chicago & Erie-Eisenbahn.
Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7.00 V	†7.45 N
New York & Boston	*3.00 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*3.00 N	*5.00 N
Rochester Accomodation	*4.10 N	*9.40 V
New York & Boston	*9.20 N	*7.35 V
Columbus & Norfolk, Va.	*9.20 N	*7.35 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."
Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße.
City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	† 6.45 V	†11.00 N
	* 6.30 N	* 9.30 V
	* 10.30 N	* 2.80 N
Sycamore und Byron Local	* 8.10 N	*10.25 V

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.
Bahnhof: Van Buren Str. & Pacific Ave.

Alle Züge täglich.	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York & Boston Expreß	2.55 N	4.45 N
New York & Boston Expreß	10.15 N	7.55 V

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation sprecht vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill. Telephon Main 3389.

Baltimore & Ohio.
Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.	Abfahrt	Ankunft
New York und Washington Vestibuled Expreß	*10.25 V	* 9.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled	* 8.30 N	*10.00 V
Pittsburg, Cleveland, Wheeling und Columbus Exprez	* 7.00 N	* [illegible]

* Täglich.

45c für $1.00-Schul-Regenschirme—Kinder-Größen—echte Farben—English Gloria.

MANDEL BROTHERS.

95c für $2.50-Gloria-Regenschirme—fancy Griffe—26 und 28 Zoll.

Großer Einkauf von Kleiderstoffen....

schwarz und farbig, 40 bis 60 Proz. unter den Fabrikationskosten.

Ein kolossaler Einkauf, wie ihn nur Mandel's Absatz ermöglicht. Das ganze Erzeugniß der wohlbekannten und berühmten **Beauvois** Worsted Company — Fabrikanten der besten und zuverlässigsten glatten und fancy Kleiderstoffe in Amerika — wurde voriger Woche von Mandel Bros. gekauft. Wegen Geschäfts-Aufgabe und um die Sache schnell abzuwickeln, übermachte uns die **Beauvois** Company gegen Baargeld jedes Stück ihres riesigen Vorraths — ihr ganzes Lager von schwarzen und farbigen Kleiderstoffen zu 40 bis 60 Prozent unter dem wirklichen Herstellungspreise.

Um Euch auf das riesige reguläre Lager von Kleiderstoffen hier aufmerksam zu machen—sowohl das größte wie das vollständigste in diesem Lande—und um zu beweisen, daß die Preise hier niedriger sind als anderswo—legen wir Freitag diesen großen Einkauf zum Verkauf aus—

Die Saison wird keine ähnliche Bargains bieten.

675 Stücke hochfeine ganzwollene und seidene und wollene Stoffe — regulär werth bis zu $2.00 per Yard — einschließlich glatten und fancy Geweben, Kammeelhaar-Plaids, elegante Scotch Tweeds, moderne Covert Cloths, ganzwollene Serges und Cashmeres, seidene und wollene Plaids, englische Check Kleiderstoffe, moderne schneidergemachte Checks, rauhe Scotch Mixtures, Kameelhaar Ratte, Cassimeres, Boucle, Poplins, Plaids und Zybeline Plaids — werth bis zu $2.00 per Yard—morgen, genau um 8 Uhr—

19c, 39c & 49c per Yard.

Ein weiterer bemerkenswerther

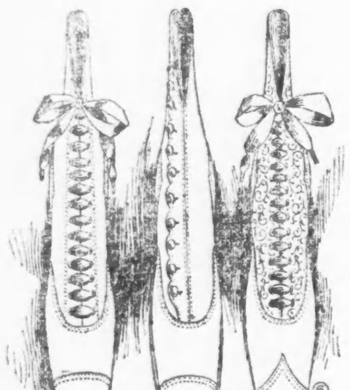
Schuh-Verkauf 1/2 und 1/3

$1 Freitag für $3 und $4 Schuhe.

Eine bemerkenswerthe Schuh-Gelegenheit.

Morgen eine seltene Gelegenheit für sparsame Hausfrauen, hochfeine Schuhe zu kaufen zu weniger als das Leder allein kostet. Ein halbes Dutzend Fabrikanten, um schnell zu Geld zu kommen, übermachten uns ihre Probe-Partien — jedes Paar ein wunderbarer Werth. Es ist eine riesige Anhäufung von Schuhen für den Herbst, — Schuhe für Winter und Sommer — mit 500 Paar vom Haupt-Department — Schuhe werth $3 und $4 im großen Freitags-Verkauf, Auswahl........

$1



Schuhe, gemacht aus ausgesuchtem Vici-Kid und glazed Dongola Kid-Leder — Schuhe in schweren, mittleren und dünnen Sohlen—Schuhe in Knöpfen und Schnüren—Schuhe in Winter-Tans, Mahogany und Schwarz—Schuhe in Coin, Needle und Broad Toe Lasts—in Wahrheit, Schuhe, die zufriedenstellen und alle passen, in diesem der größten Schuh-Verkäufe—extra ausgesucht und alle Größen—zu **1.95** und **1.35**

95c für $2.50 Knaben- und Mädchen-Schuhe — gute Schul-Schuhe — Satin Kalb und Dongola Kid Button und Lace Winter Tans, mit schweren Sohlen — welt genähte Schuhe—ebenso schwarze Schuhe—Vesting Top orblood u. lohfarbige Schuhe—Schuhe in Spring Heel und Heel—Schuhe in allen Größen.

45c echte Dongola Spring Heel Schuhe für Kinder, gut gearbeitet—gearbeitete Knopflöcher und Patent-Leder Tips — Größen 2 bis 8.

Seltene Bargains in Futter, Waschstoffe: Sheetings.

Eine Gelegenheit die Kleiderpreise herunterzuhalten—wundervolle Gelegenheit für Ersparnisse.

Special-Räumung von Futterstoff-Restern — die Ansammlung von der letzten Woche—Silesias, Percalines, Crinolines, Taffetas, Sateens, Canvas Moreens, Haircloths, 2c. 2c.

Wundervolle Bargains für Freitag. Diese Werthe wurden nirgenswo erreicht—die Preise sind außerhalb Mandel's nicht zu haben.

Futterstoffe, werth bis 35c, Freitag— **8c u. 4c**

6c für 12½c Taffeta, in fancy Plaids und Roman Stripes.

5c für 10c Silesia, Percalines und Crinolines.

10c für 18c ganzleinenen Canvas, natur, slate und schwarz.

12½c für 20c fancy schwarze Taffeta (echtes schwarz).

4c für 8c Kissen-Bezüge — aus gutem Muslin.

9c für 12½c Kissen-Bezüge—extra schwer—breiter Saum.

25c für 39c Bettlacken (für einschläfige Betten).

49c für 60c Bettlacken (für zweischläfrige Betten).

3c für Muslin-Rester — viele beliebte Marken umfassend, werth bis zu 8c per Yard. **5c** für 9c Cambric — weich apprettirt.

Waschstoffe.—**3c** für 20c Waschstoffe-Rester, einschließlich Ginghams, Penangs, Cheviots, Percales, Lawns, Lappets, Organdies, Dimeties, Druckstoffe, u. s. w.—viele andere werth bis zu 30c die Yd.—eine endgiltige Räumung in zwei Partien — **5c** und **3c.**

2½c für 6c türkisch-rothe Comforter Prints.

9c für 12½c beste Kleider-Percale (neue Muster).

4c für 8c Rolle Watte, reine weiße Baumwolle.

Vergnügungs-Wegweiser.

Theater:

Powers. — The Conquerors.
Columbia. — The Ragged Earl.
McVickers. — Sweet Inniscarra.
Academy. — A Texas Steer.
Lincoln. — A Romance of Coon Hollow.
Adelphi. — Sidetracked.
Bijou. — Forgiven.
Lyceum. — Among the Outlaws.
Court. — All Comforts of Home.
Hopkins. — In Mizzouri.
Dearborn. — Lend Me Your Wife.
Great Northern. — Vaudeville.
Haymarket. — Vaudeville.
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Olympic. — Vaudeville.
Freimaurertempel-Dachgarten. — Vaudeville.
Spondley's Garten. — Vaudeville.

Konzerte:

Bismarck-Garten. — Tägliche Konzerte des Bunge-Orchesters.
Sunnyside Park. — Jeden Abend Militär-Konzert.
The Terrace. — Jeden Abend Konzert des deutsch-amerikanischen Orchesters.
Fick's Sommergarten. — Jeden Abend Konzert von Mitgliedern des Thomas-Orchesters.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Lars C. Hansen, Mary Bowler, 35, 32.
Guy H. Hall, Genevieve H. Carson, 25, 25.
Lawrence J. Hargen, Emilie Thede, 26, 23.
Carl H. Salling, Maria Anderson, 31, 33.
John J. O'Connor, Alice E. James, 25, 23.
Charles R. Silver, Clara M. Poyer, 24, 22.
Alfred Lindberg, Annie Fager, 29, 23.
Henry Ranger, Jessie M. Ward, 29, 28.
Addison J. Winnie, Nellie Goß, 34, 32.
William Johnson, Alma Ristow, 27, 22.
George M. Koch, jr., Ella E. Didrickson, 22, 22.
Jozef Svska, Mary Houda, 32, 31.
Jozef Hmielewzki, Mary Suhohewska, 30, 20.
Wawrzek Rocemba, Sophie Germata, 26, 22.
John Klodzinski, Michalina Slupikowsky, 22, 19.
Sam. Burich, Lena Rubin, 28, 28.
Fred. W. Phillips, Anna F. Kirby, 27, 19.
Charles W. Moffat, May E. Slinker, 25, 25.
Charles E. Egeberg, Marie Dyboig, 36, 29.
Oliver B. Jones, Leanitte Jones, 28, 27.
John Martinson, Laura Hanson, 21, 21.
Wm. H. Tarpey, Margaret Fitzmaurice, 26, 24.
Frank Hruby, Mary Cerny, 26, 20.
Robert Wilson, Margaret Stevenson, 28, 22.
Jeremiah Vaughn, Sarah Bell, 27, 20.
John Wooblewski, Mary Blisnicki, 24, 22.
George Jahnel, Olive Abar, 26, 22.
Charles Hansch, Carrie Thoms, 26, 26.
Thomas O'Connor, Ellen Maher, 46, 45.
Thomas M. Donohue, Mary Dunn, 28, 26.
Herman Michel, Emma Steffenson, 33, 25.
Victor F. Sivora, Alice L. Warner, 33, 21.
William P. Hildebrandt, Emma Kritsch, 25, 23.
Leslie D. Miller, Anna F. Troy, 26, 22.
Vladmis Balga, Annie Strofa, 23, 22.
Richard W. Reed, Eliza Lyster, 31, 31.
Frank Metzger, Hattie Wittkop, 25, 18.
John T. Brennen, Annie Flynn, 38, 26.
Howard Stulz, Annie Mahoney, 31, 31.
Fred. J. Hackbusch, Ottie Teevans, 24, 24.
Hans Hansen, Caroline Halvorsen, 27, 35.
Edward H. Nuelsen, Mollie J. Mack, 21, 25.
Fred W. Roche, Eva T. Pierce, 23, 23.
Otto Meißner, Laura Zernecke, 24, 21.
Samuel E. Burgett, Kate Roffow, 40, 40.
Arthur M. Albrecht, May Rowlands, 28, 23.
Gottlieb Macko, Wilhelmina Meyer, 56, 36.
William E. Whitehouse, Mary Krone, 28, 24.
Charles Otto, Susie Reimes, 25, 19.
Hans Mikkelsen, Laura Gibson, 26, 24.
John McGuire, Annie Addicks, 26, 23.
Thomas C. Hudson, Margaret A. Barbour, 23, 22.
Peter S. Keating, Katherine M. Coyne, 21, 18.
Edward Swenson, Mamie Froholm, 31, 24.
John Murphy, Ann Keating, 24, 22.
Henry Kruggsman, Dorothy Johnson, 60, 48.
John P. Horn, Ellen F. Cuddy, 28, 25.
Patrick J. Fay, Johanna E. Reardon, 32, 28.
Otto Hammerbohm, Augusta Kroggel, 25, 22.
George F. Doughty, Minnie Schaub, 33, 28.
Thomas Erickson, Lottie McNames, 37, 39.
Albert G. Selle, Mayine L. Welter, 24, 27.
Marion C. Ament, Edith M. Cavell, 30, 20.
Charles W. Blackwell, A. Schieferstein, 30, 25.
Amandus Karow, Annie Teschke, 29, 24.
Frank G. Dutton, Laura E. Bennett, 21, 18.
Charles R. Leonard, Elka Liska, 26, 20.
Joseph W. O'Connor, Nellie Sweeney, 26, 25.
Frank Marquardt, Emma Pratt, 23, 19.
Charles E. Bronner, Mata E. Hornbeck, 42, 30.
William Erskine, Emma J. Sabine, 39, 40.
Andrew McKenna, Winifred O'Donnell, 27, 24.
James B. Watt, Jane S. Hildreth, 46, 33.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Belle Plaine Ave., Nordwestecke Southport, 54½×125, John Anderson u. Frau an Bertha Olin, $40,000.
Cuyler Ave., 304½ F. westl. von Southport, 50×125, John Anderson u. Frau an Bertha Olin, $22,500.
Michigan Ave., 300 F. nördl. v. 16. Str., 37½×161, Abby A. Whipple u. A. durch M. in C. an Geo. R. Harris, $58,980.
Pratt Pl., 200 F. westl. von Hoyne Ave., 25×135½, Katharina M. Schmitt an J. M. Bowlan, $1000.
14. Str., 312 F. westl. von Wood, 24×124, Louis B. Shields an Dorothea Tolope, $2700.
Quinn Str., 550 F. südöstl. von 29. Str., 25×115, Louis Ullrich an Carl M. Peterson, $2400.
Rhodes Ave., 300 F. südl. von 71. Str., 50×123.8, W. E. Price an Mary J. Hurn, $1050.
Irving Park Ave., 97 F. östl. von Robey Str., 25×118, H. M. Hubbard an Julia Brandt, $1400.
Roscoe Str., 407 F. östl. von N. Clark, 25×124, F. O. Johnson an Emma A. Johnson, $2200.
Diversey Boul., 224 F. westl. von N. Clark Str., 20×125, Elizabeth Lawson an James E. Bullock, $7000.
McLean Ave., 49 F. westl. von Lawndale, 50×125, E. S. Dreyer & Co., durch den Massenverwalter, an N. Demling, $696.
Dasselbe Grundstück, Barbara Demling an Jennie B. Krebs, $2400.
Hudson Ave., 210 F. nördl. von Wisconsin Str., 24×123, und anderes Grundeigenthum, H. F. Herrmann an Sarah C. Herrmann, $1500.
Chicago Ave., 74 F. östl. von Springfield, 24×125, J. L. Kelman an Henry W. Huebner, $1000.
Harvard Str., 125 F. westlich von Albany Ave., 25×124, Julia Minnehan an Elizabeth Cavanaugh, $5000.
Kedzie Ave., 50 F. nördl. von 15. Str., 25×124.83, Vaclav Melich an Ed. J. Smejkal, $4000.
Dasselbe Grundstück, Ed. J. Smejkal an Frantiska Melich, $4000.
Page Str., 192 F. südl. von 45. Str., 24×123, Josef Nawrocki u. A. durch M. in C. an Fanny Kuhn, $1222.
Woodlawn Ave., 150 F. nördl. v. 56. Str., 50×218, Daniel L. Shorey an Daniel F. Crilly, $7500.
Laflin Str., 174 F. nördl. von 65. Str., 25×124, George F. Tyson an die Robinson Union Building & Loan Association, $1400.
Michigan Ave., 81 F. nördl. von 112. Str., 52×16, Frank Scheibel an George J. Thoasma, $4000.
Peoria Str., zwischen 17. und 18. Str., 27½×86, Louis Hoefke an George G. Hottinger, $1500.
Oakdale Ave., 265 F. östl. v. Ashland Ave., 50×125, James Rood, jr., an Clara Westkowsky, $1000.
Belmont Ave., 175 F. westl. von Laurel, 25×120, und anderes Grundeigenthum, A. Hartman an M. Melms, $1600.
Lewis Ave., 325 F. südl. von Belden Ave., 25×124, G. E. Walter an C. F. Warnstedt, $1100.
Taylor Str., 141 F. westl. von Campbell Ave., 100×134½, Isabella A. H. Prindle an C. H. Wells, $1.
Green Bay Ave., 30 F. südl. von 89. Str., 25×140; Green Bay Ave., 375 F. südl. v. 90. Str., 50×140, Patrick Lynn und Frau an Mary Mackey, $500.
Lake Ave., 122 F. südöstl. von Bowen, 26×100, Lillian R. Fisher an E. W. Preston, $350.
Ashland Ave., 96 F. südl. von 14. Str., 24×128, Minnie M. Rapp an Minnie D. Rapp, $1.
41. Ave., 200 F. nördl. von 13. Str., 25×125⅞, Louis Fisher an Marie H. Fisher, $1.
Jefferson Str., 25 F. nördl. von Bunker 25×100, Louise Cizwovsky u. Gatte an Anna M. Hreisa, $5.
Fillmore Str., 168 F. östl. v. Kedzie Ave., 24×124, und anderes Grundeigenthum, Albert M. Adams an Anna H. Adams, $1.
Vincennes Ave., 112 F. nördl. von 68. Str., 53 F. bis zur Alley, Victor F. Sivore an Kate Ferrari, $500.
Emerald Ave., Südostecke 45. Str., 37.84×124.23, James H. Ashby und Frau an die Henn & Gabler Brewing Company, $10.
Lowe Ave., 99 F. südl. von 78. Str., 33⅓×125, George W. Merchant u. A. durch M. in C. an Lawrence M. Crump, $3627.
Jackson Str., 175 F. östl. von 43. Ave., 25×124.8, Herbert Miller u. Frau an John W. Rau, $1400.
28. Str., 179 F. östl. v. Wabash Ave., 20 4.5×115.2, Kate Maurell an Benjamin Moffatt, $10,000.
Robey Str., 108 F. südl. von Berteau Ave., 25×125, Michael Nevins u. Frau an Frank Rumsey, $1000.
Lincoln Ave., 110 F. nordwestl. von Cosgrove Ave., 25×115½, Dieselben an Denselben, $1400.
Ashland Ave., 167 F. südl. von Montrose Boul., 25×165, Frank Rumsey an Mich. Nevins, $5000.
Noble Ave., 141 F. westl. von Perry Str., 50×124, A. H. Sundmacher an Fred Appel, $5000.
Parnell Ave., 289 F. südl. von 70. Str., 30×125, Wm. J. Black und Frau an Nellie Mullen, $5000.
64. Str., 137 F. westl. von Union Ave., 30×75, Josiah Hatche u. A. an Dartene Stevenson, $1.
Washtenaw Ave., 133 F., nördl. von Lake Str., 24×126, T. D. Parry an Frank C. Roberts, $1.
Dasselbe Grundstück, Frank C. Roberts an Mary S. Low, $1.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Allport Ave., 273 F. südl. von 78. Str., 24×125, Marie Florian und Gatte an James Nott, $1.
Dasselbe Grundstück, James Nott an Charles Florian, $1.
56. Str., 160 F. östl. v. Indiana Ave., 46.66×124⅞, Joseph M. Martin und Frau von Menominee, Mich., und Arthur E. Sturges und Frau von Chicago an Julia E. Lord, $24,000.
Monroe Ave., 200 F. nördl. v. 61. Str., 100×177.77, Wm. H. Bryan und Frau an Belle Ferry, $50,000.
Lot 9, Block 23, Chicago North Shore Land Comp. Subd., 17—18—42—13, und 24 andere Lotten in derselben Subdivision, im Town New Trier, E. Belle Ferry und Gatte an William H. Bryan, $25,500.
17. Str., 116 F. westl. von Union Str., 21 F. bis zur Alley, John A. Weber u. Frau an Peter Fortune, $5000.
Grove Court, 169 F. östl. von Orchard Str., 48 F. bis zur Alley, Maria Meske u. Gatte an Peter Churan, $5000.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

James Kendrick, 2st. Brick-Wohnhaus, 226 S. Albany Ave., $4500.
K. Langeland, 3st. Brick-Front, 570 W. 17. Str., $1500.
A. J. Smith, 2st. Frame-Residenz, 2120 Butler Str., $1900.
J. J. Aledahl, 3st. Brick-Wohnhaus, 6417—6421 Jackson Ave., $14,000.
Thomas H. Hulbert, 1½st. Frame-Cottage, 1533 Drake Ave., $1500.
T. H. Hulbert, 1½st. Frame-Cottage, 1577 Bollou Str., $1500.
G. Heß, 2st. Brick-Wohnhaus, 195 N. Monticello Ave., $2500.
August Schneider, 3st. Brick-Wohnhaus, 311 North Harding Ave., $2500.
Hugo Kraus, 2st. Brick-Flats, 1195 North Troy Str., $4500.
Walter M. Walker, 2½st. Brick-Wohnhaus, 956—960 Carmen Ave., $7000.

Marktbericht.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)
Chicago, 14. September 1898.

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter, 10—12½c Dairy, 11½—17c; Creamery, 13—18½c; beste Kunstbutter, 14—15c. — Käse: Frischer Rahmkäse, 7—8½c das Pfd.; besondere Sorten, 6½—9½c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner, 6—8c das Pfd.; Hühner, 8—10c; Enten, 7—8c; Gänse, $3.00—$5.00 das Dtz.; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 7—8c das Pfund; Hühner 8—11c das Pfund; Enten 7—8c das Pfund; Tauben, zahme, 50c—$1.25 das Dutzend. — Eier 13—13½ das Dtz.—Kalbfleisch, 6—8½c das Pfd., je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer, $1.75—$3.00 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch, 10—11c; Hechte, 6—6½c; Karpfen und Büffelfisch, 1—2c Grashechte, 5—5½c das Pfd. — Froschschenkel, 7—45c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Kochäpfel, $1.50—$2.00 das Faß; Duchess, $2.00—$2.25. — Californische Früchte: Pfirsiche, 80c—$1.00 per 20 Pfund-Kiste; Pflaumen, 50—80c per Gestell von vier Körben; Bartlett-Birnen, $1.50—$2.00 per 40-Pfd.-Kiste; Malaga-Trauben, $1.25—$1.35; Damson-Pflaumen, 75c—$1.00 per Bushel; Zitronen: Messina, $5.50—$6.50 per Kiste; californische, $4.00—$5.55; Pfirsiche, Michigan, 18c—25c per 1-5 Bushel; südliche Freestone, 20—30c per ⅓ Bushel; Bananen, 50c — $1.00 per Gehänge; Trauben, 9—10c per 8-Pfd.-Korb; Wasser-Melonen 40—70c per Waggonladung.

Beeren. — Heidelbeeren, 75c—$1.25 per 16 Quarts.

Kartoffeln. — Illinois, 35—45c p. Bushel; Minnesota u. s. w., 36—48c.

Gemüse. — Kohl, hiesiger, 40 — 50c per Faß; Gurken 20—50c per Sack; Zwiebeln, hiesige, 45c per 1½ Bushel; Bohnen, 35—50c per Bushel; Tomaten, 20—25c per Bushel; Blumenkohl, 25—75c per Gestell; Süßkorn, hiesiges, 15—25c per Sack.

Getreide. — Winterweizen: Nr. 2, rother, 65½—66c; Nr. 3, rother, 60—63c; Nr. 2, harter, 62½—63c; Nr. 3, harter, 62—63c; — Sommerweizen: Nr. 2, 63—64; Nr. 2, harter, 61—63½; Nr. 3, 62—62½; Nr. 4, 57½—59c — Mais, Nr. 2, 30—30⅛c; — Hafer, Nr. 2, 21½ — 23½c. — Roggen, Nr. 2, 44—45½c. — Gerste, 32—43c. — Heu, $3.00—$9.50 per Tonne. — Roggenstroh, $5.50—$6.00.

Schlachtvieh. — Beste Stiere, $5.45—$5.60 per 100 Pfund; beste Kühe, $4.00—$4.80. — Mastschweine $3.87—$4.15 — Schafe, $3.25—$4.50.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Rubin gegen Ida Sarah Goldstein, wegen Verlassung; Cora A. gegen Charles W. Stegmann, wegen Verlassung; Fenton B. gegen Julia Whalen, wegen Trunksucht und Ehebruchs; Sarah gegen John Early, wegen Trunksucht; John gegen Josepha Volence, wegen Ehebruchs und Trunksucht; Mary gegen Stanislaus Hovak, wegen Verlassung; Jessie Myrtle gegen Sylvester Adams, wegen Verlassung und grausamer Behandlung; Florence gegen John Stanford Richard Preston, wegen Verlassung und Ehebruchs; Johanna M. gegen James J. Kyle, wegen grausamer Behandlung; Cora gegen Otto Krull, wegen grausamer Behandlung.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Jordan, James E., 45 J., 1275 75. Str.
Schaefer, August, 47 J., 965 N. Clark Str.
Genz, John, 52 J., 1877 Irving Ave.
Oswald, Joseph, 72 J., 5216 S. Halsted Str.
Schennemann, Theodore, 88 J., 225 Huron Str.
Carberg, John J., 36 J., 117 75. Str.
Holland, Catherine, 65 J., 7810 Wallace Str.
Kasper, Anna, 48 J., 752 S. Loomis Str.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter junger Mann als Porter im Saloon. 350 Lincoln Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot, einer der Biscuits machen kann. 328 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Junge, der schon an Cake gearbeitet hat. 303 Cornell Str.

Verlangt: Ein Tinner, Furnace-Arbeit. Vorzusprechen halb 8 Uhr Abends. 484 W. North Ave.

Verlangt: Ein Cake-Bäcker. 2707 Wentworth Av.

Verlangt: Ein Kürschner, erfahrener Arbeiter, dauernder Platz. 131 31. Str.

Verlangt: Junge, in der Bäckerei erfahren. — 5 Tell Place.

Verlangt: Ein Schuhmacher. 871 Southport Ave., Ecke School Str.

Verlangt: Junger Mann als Potrer. 60 Wells Str.

Verlangt: Porter. Muß am Mittagstisch aufwarten können. 25 E. Indiana Str.

Verlangt: Junge. 889 Polk Str.

Verlangt: Junger Mann mit Zeugnissen in Grocery Store zu arbeiten, einer, der Fleisch schneiden kann. 1509 N. Robey Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Porter, ein reinlicher, nüchterner Mann. Muß am Tisch aufwarten können. Saloon, 54 West Jackson Boulevard.

Verlangt: Ein junger Konditor, sofort. — 263 West Madison Str.

Verlangt: Guter Porter. Muß am Tisch aufwarten können. 32 West Randolph Str.

Ich suche einen tüchtigen Verkäufer, um mein deutsches Geschäft zu vertreten. Mr. Weiß, 607 Masonic Temple.

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für Iowa und Minnesota. Freie Fahrt. 284 Franklin Str.

Verlangt: Knabe. Chas. Schuetz, Buchbinder, 66 Ost Lake Str.

Verlangt: Aeltlicher Mann im Landgeschäft. — 141 Ost Illinois Str.

Verlangt: 20 Küfer. 673—675 West 13. Str.

Verlangt: Ein Mann um Pferde zu besorgen. — 91 Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter Cake Bäcker. 2004 Butler Str.

Verlangt: Ein Junge um in der Bäckerei zu helfen. 388 Garfield Ave.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher. 312 W. 12. Str.

Verlangt: Kürschner. Nagler, welcher dem Zuschneider helfen kann. Guter Lohn. Stetige Arbeit. Newmark, 606 Stewart Building, State und Washington Str.

Verlangt: Ein junger Butcher von 16 bis 18 Jahren, Süddeutscher vorgezogen. 765 Cortez Straße, nahe Rockwell.

Verlangt: Ein Tischler, muß Werkzeug haben. — Peter Heer, 232 E. Washington Str.

Verlangt: Gärtner. 3907 Cottage Grove Ave. mdo

Verlangt: Mann zum Baisten und Bügeln an Röcken. 218 W. 22. Place. mdo

Verlangt: Ein Junge für Bäckerei an Brot und Cakes. Tagarbeit. 691 S. Halsted Str. mdo

Verlangt: Farmarbeiter, Sägemühlenarbeiter und Eisenbahnarbeiter. Roß Labor Agency, 33 Market Str. 12sep1w

Verlangt: Tüchtiger Arbeiter für Jewelry-Cases und Lederarbeit, sofort. Stetige Arbeit. Chicago Plush and Leather Case Co., 126 Dearborn Str. dmdo

Verlangt: Tüchtige Agenten für Zither-Abzahlungsgeschäft, für hier und Milwaukee. $20 per Woche. 298 Milwaukee Ave. 13sep2w

Verlangt: Verkäufer für „Fürst Bismarck und das deutsche Volk" von General Hermann Lieb. Das einzige über Bismarck herausgegebene Buch. Nahezu 600 Seiten. Sehr reich illustrirt. Nur $1.50. Riesige Nachfrage. Goldgrube für Agenten. Großer Profit. Kredit gegeben. Fracht bezahlt. Ausstattung frei. Adr.: The Dominion Company, Dept. P 32, Chicago. 8sep7t

Verlangt: Verkäufer von anständigem Aeußern, um Aufträge aufzunehmen. — A. Masse, 882 Milwaukee Ave. 2sep1m

Verlangt: Das Arbeits-Nachweisungs-Bureau der Deutschen Gesellschaft von Chicago, 50 La Salle Str., vermittelt kostenfrei Arbeitern aller Art Beschäftigung, soweit Aufträge reichen. Arbeitgeber sind ersucht, Aufträge mündlich oder schriftlich abzugeben.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Hotelbedienstete jeder Art; männlich und weiblich; ebenso für Privatfamilien. — Roth, 271 Wabash Ave. 30ag1m

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Brotbäcker-Vormann oder zweite Hand sucht Arbeit. Adr.: W. 716 Abendpost. doff

Gesucht: Ein erster Klasse Brot- und Rolls-Bäcker sucht Stelle. Adr.: A. H., Box 399, Maywood, Jll. dofrsa

Gesucht: Ein im Hotelfach erfahrener Mann sucht einen guten Platz für Restaurant, Saloon oder eine Verwalterstelle in einem größeren Etablissement zu übernehmen. Referenzen und Kapital an Hand. — Adr.: M. 118 Abendpost. doff

Gesucht: Korrespondent und Buchhalter wünscht Beschäftigung, auch stundenweise. W. 715 Abendpost. fddo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erste und zweite Maschinenmädchen an guten Röcken. 708 S. Halsted Str., hinten.

Verlangt: Kellnerin. 518 N. Ashland Ave.

Verlangt: Zwei tüchtige Mädchen zum Maschinen- und Handnähen an feinen Costum-Hosen, nur tüchtige brauchen nachzufragen. Guter Lohn. 913 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen um Pelzmäntel einzufüttern, auch an Maschinen zu nähen. 131 31. St.

Verlangt: Geübte Stickerinnen an Bonnaz' Embroidery Maschinen. H. W. Massari & Co., 212 Market Str. dofr

Verlangt: Gute Finishers an Hosen, im Shop zu arbeiten. 1303 West 17. Str.

Verlangt: Nettes Mädchen um im Store mitzuhelfen. 301 Augusta Str.

Verlangt: Gute Näherinnen an Velvet-Hüten finden beständige Arbeit. Eiger, 127 Wabash Ave. mdfr

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen als Köchin. John Ruprecht, 7) W. Randolph Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in kleiner Familie. 692 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 182 Howe Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Familie von 2. 278 E. North Ave., Flat B.

Verlangt: Ein starkes Mädchen zur Hilfe im Boardinghaus. 124 Orchard Str.

Verlangt: Zwei Mädchen für Küche, Restaurant.— 457 Wells Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 284 Sedgwick Str. dfsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 318 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Ein braves Mädchen, das englisch versteht, für zweite Arbeit in kleiner Familie. 515 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— 490 La Salle Ave.

Verlangt: Junges Mädchen im Haushalt zu helfen. 243 Webster Ave., 1, Flat.

Verlangt: Mädchen und Frauen für einige Arbeit finden immer Stellung. Lunch-, Ordresköchin, Waitresses. 80 Dearborn Str., Room 7.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier Personen. 872 N. Halsted Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 452 Dayton Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 85 Potomac nahe Robey Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — G. H. 21, Abendpost.

Verlangt: Eine deutsche zweite Köchin, muß aber gute Order-Köchin sein. 880 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 3604 Prairie Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes älteres Mädchen, das gut kochen kann und englisch spricht, um den Haushalt für zwei Leute zu führen. Lohn $4.50. Keine Wäsche. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — 778 Sedgwick Str., Ecke Grant Pl.

Verlangt: Nettes Kindermädchen und für zweite Arbeit. 545 West Monroe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— John Schmidt, 912 Lincoln Ave., Ecke Southport.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. 869 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 48 Evergreen Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Küchenarbeit. 62 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen nach 6 Uhr. 555 Jackson Boulevard.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 44 Willow Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 69 Grant Place, nahe Larrabee.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Guter Lohn für die rechte Person. 3238 Vernon Ave.

Verlangt: Junge Wittwe oder älteres Mädchen als Haushälterin bei Wittwer ohne Kinder. Gutes Heim, aber kleiner Lohn. Adr.: R 612 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 658 N. Irving Ave.

Verlangt: Ein erster Klasse deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen verlangt. — Mrs. E. N. Stroß, 640 Cleveland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. Kleine Familie. 4132 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Michaelis, 254 E. 43. Str.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit. 67 E. Kinzie Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anständiger Lohn und gute Behandlung zugesichert. 241 Hampden Court, 2. Floor.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat. Referenzen verlangt. 1512 George Str., nahe Halsted, 2. Flat. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. J. E. Hoffmann, 495 Ashland Boulevard. dofr

Verlangt: Ein nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $3. Familie von 4. 1154 N. Halsted Str., gegenüber Dunning.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder in der Familie. Guter Lohn. 997 N. Western Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1314 W. Fulton Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen in kleiner Familie; keine Wäsche. 272 Clybourn Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 298 Dayton Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Zwei in der Familie. 2358 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 40 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in der Familie. 71 Clybourn Ave., oben.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit für kleine Familie, kommt wohl empfohlen. Lohn $4 die Woche. Adresse 3766 Lake Ave., Südseite. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und zur Aushilfe in der Küche, von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Lohn $3 und Board. Ch. Shinabarger, Monte Carlo Hotel, 412 State Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4301 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit im Saloon; ebenfalls ein kleines Mädchen, auf ein Kind aufzupassen. 763 Blue Island Ave., Ecke 22. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit in Privatfamilie. Lohn $5. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Frau oder ältliches Mädchen um selbstständig Haushalt zu führen. Nachzufragen Nr. 3907 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Neueingewandertes vorgezogen. 318 Sheffield Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit zu helfen. 162 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 2. Flat, 1879 Reta Str., nahe Addison und Halsted, Lake View.

Verlangt: Eine gute Köchin in Privatfamilie.— Lohn $6. — Keine Wäsche. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen, das auch mit Kindern umgehen kann. Mrs. B. Stein, 518 West Congreß Str., nahe Ashland Ave. dido

Vorzügliche Stellungen für deutsche Mädchen. Wenn keine Stellung, keine Bezahlung. — Miß Brown, 520 N. Clark Str. 3sep,ddi2w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Muß waschen und bügeln können. 1919 Arlington Place. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß einfach kochen können. 2 in Familie. 1813 Oakdale Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 424 N. State Str. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 935 N. California Ave. mdo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen zum Kochen.— 177 N. Western Ave., Saloon. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen, 3638 Wallace Str. dmdo

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche Vermittlungsbureau, jetzt 479 N. Clark Str., früher 599 Wells Str. Mrs. C. Runge. 15aug1m

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Telephon North 455. 8dj*

Verlangt: Sofort, Köchinnen Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. — Miß Helms, 215 — 32. Str., nahe Indiana Ave. 5dj*

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen suchen Stellung. 372 Garfield Avenue.

Gesucht: Wäsche in oder außer dem Hause. 173 E. Fullerton Ave. dofr

Gesucht: Gutsituirte Haushälterin, Köchin und Küchenmädchen suchen Stellung. 80 Dearborn Str., Room 7.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle, um kleinen Haushalt zu führen. 910 Wolfram Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 79 27 Str., Thür 7.

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau sucht ein gutes Heim bei einem älteren Herrn oder Frau. J. Hell, 409 Cornell Str., Westseite.

Gesucht: Plätze zum Waschen und Bügeln in und außer dem Hause. 802 S. Halsted Str.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. Geht auch im Saloon arbeiten. — M. L., 217 Clybourn Ave., 2 Treppen.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Waschplätze. — 253 Dayton Str.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle für Restaurant oder Saloon. Briefe. Adr.: S. 512 Abendpost. modo

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann und Frau suchen Stelle; Frau erster Klasse deutsche Köchin, Mann bewandert in irgend einem Geschäft. 109 Canalport Ave. mdofr

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt mit $5000 für eine neue Häckselmaschine für die ganzen Vereinigten Staaten. Guter Verdienst. L. Marshall, 3212 Mosprat Str. mdo

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,ddsa*

Zither-Unterricht nach der bewährtesten Methode. Drei Mal wöchentlicher Klassen-Unterricht zu 50 Cts. pro Woche. Wm. Kahn, 959 N. Halsted Str. 12sep1m

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$2000 — Hintze, 88 Washington Str. — Hotel und Roominghaus; unübertreffliche Lage (Downtown); 40 Zimmer; tadellose Furnitures; Dampfheizung; ausgezeichneter Transienttrade; seltene Gelegenheit! Schnell! 15sep1w

Zu verkaufen: Billig, Confectionery-, Tabak-, Zigarren- und Schul-Store, gegenüber der Schule. — 1236 N. Rockwell Str. dfr

Zu verkaufen: Bäckerei, feines Storegeschäft, guter Brickofen, großer Stall, wegen Abreise, $600. — 807 West Division Str., nahe Humboldt Park.

Zu verkaufen: Billig, Zigarren-, Confectionery- und Notion-Store. Ganze Auswahl von Waaren. Es bezahlt sich, nachzufragen in 226 W. Huron Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine 5 Kannen Milchroute. 390 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Geschäft mit zehn Nähmaschinen. 44 Macedonia Str.

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocerygeschäft. Einnahmen durchschnittlich $52 per Tag. 12 Jahre etablirt. Choice Ecke. Bin im Fabrikgeschäft interessirt. Muß sofort für baar verkaufen. Ecke Centre und Fremont Str.

Zu verkaufen: Alt-etablirtes Fisch- und Delikatessen-Geschäft wegen Todesfall billig. 662 W. Lake Str.

Zu verkaufen: Ecksaloon mit Haus und Lot, zwischen Fabriken, nicht alles Baar. W. S., 688 W. North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Moving-, Expressing-, Kohlen- und Holzgeschäft. Pferde, Wagen, Alles in gutem Zustande, 5 Jahre Lease. Lane Park Expreß, 1977 N. Ashland Ave. 14sep1w

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, 2 Wagen, Pferde. Nehme auch Property, Lotten. Adr. M. 117 Abendpost. 13sp1w

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Gemüthliche 4 Zimmer Brick-Cottage, Basement für Eßzimmer und Küche eingerichtet, rein und in gutem Zustande. Weniger als einen Block von der Straßenbahn. Großer Hof, Stall und Außengebäude, $7. Nachzufragen 2365 38. Str., Archer Ave., „Brighton" Car. ddsa

Zu vermiethen: 12 Zimmer, Wasserheizung, für Boardinghaus passend, $25. 663 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. 14sp1w

Zu vermiethen: 4 hübsche Zimmer, $5 Miethe an kleine Familie, 5708 Marshfield Ave. mido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Zwei Kostgänger. 496 S. Morgan Str.

Zu vermiethen: Helles Zimmer mit Gas und Bad, auch Board, in kleiner Familie. 1891 Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: 2 anständige Männer, mit oder ohne Board, 311 W. 18. Str., 2. Flat. dfr

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Steinway-Pianos zu vermiethen zu mäßigen Raten. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str.

Kimball Upright: Mahagony-Politur, so gut wie neu, zu nominellem Preise. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str.

Knabe-Pianos zu vermiethen zu wenig mehr als die Kosten eines gewöhnlichen Instrumentes. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str.

$490.—Feines volle Größe Steinway-Upright. Facon wird von jetzt ab nicht mehr gemacht. Superber Ton. Lyon, Potter & Co., Aufräumungs-Verkauf, 17 Van Buren Str.

$125.—Sehr weicher Ton, neue moderne Uprights allerneuester Facon, nur für ein paar Tage, so lange der Räumungs-Verkauf von Lyon, Potter & Co. noch dauert. 17 Van Buren Str.

$150.—Fischer-Upright, so gut wie neu, sehr schöne Facon. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str.

$118.—Schönes Upright-Piano. Boston-Fabrikat, in gutem Zustande, offerirt zum Räumungs-Verkaufspreis. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str.

$215.—Chickering-Upright. War schon lange im Gebrauch. Kasten nicht von neuestem Muster. Sehr mächtiger Ton. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str.

$250.—Parlor Grand, hervorragendes östliches Fabrikat, und noch viele andere feine Instrumente zu Preisen, selten oder nie vorher geboten. — Lyon, Potter & Co., Aufräumungs-Verkauf, 17 Van Bren Str.

Pianos zu vermiethen. Auswahl von 50 feinen neuen Uprights mit brillantem Ton, zu bemerkenswerth niedrigen Raten. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str.

Auswahl von 12 Upright-Pianos, Spezial-Fabrikat, um eines unserer kleinen Verkaufszimmer sofort zu räumen, offerirt diese Woche zu dem nominellen Preise von $120 das Stück. Lyon & Healy, 199 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Upright-Piano und Needham-Orgel. Nehme Buggy in Tausch. 387 N. Washtenaw Ave. doff

Nur $75 für ein schönes Cable Upright Piano; $5 monatl. Aug. Groß, 682 Wells Str. 13sp1w

Bicycles, Nähmaschinen 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite-Office von Standard Nähmaschinen, Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jlbw

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Willson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wagen, Buggies und Geschirre, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Ehrhardt, 305 Wabash Avenue. 15ag1m

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr, wenn erfolglos. Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 21sp*
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. H. Peterson, Mgr. — Wm. Schmitt, Advokat.

Geld schnell kollektirt auf Eure alten Noten, Judgements, Lohnansprüche und schlechte Schulden. Ihr braucht kein Geld für Gerichtskosten oder Gebühren — alle Geschäfte von tüchtigen Advokaten besorgt; durchaus geheim. Auskunft und Rath bereitwilligst gegeben. Schneidet dies aus. 128 LaSalle Str., Zimmer 6. Konstabler Reets. 21jl*

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Physicians Collection Bureau, 95 Clark Str., Zimmer 509. 12oklj

Durch die Geburt eines kräftigen Knaben wurden hocherfreut: Julius Haack und Frau.

Patente besorgt und verwerthet. Berthold Singer, Patentanwalt, 56. 5 Ave., offen Sonntag Vorm. •

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Heilt die blinde Staar-Fell, entzündete Augenlider, sowie alle Arten Augenleiden. Schreibt um Zirkulare. Man lege eine 2-Cent-Postmarke bei, um briefliche Auskunft. Russische Catarrh-Kur heilt alle Arten Katarrh. 50 Cents die Flasche. Frei versandt. Dr. G. Milbrandt, Croßwell, Mich. — Agent: Mrs. Wm. Milbrandt, 934 School Str., Chicago. ddsa

Dr. Strehz (ehemaliger Schiffsarzt-Superintendent), 318 N. State Str. — Spezialitäten: Haut- und Geschlechtskrankheiten. 3sep,ddsalm

Im German Medical College werden jetzt Studirende der Medizin, Hebammenkunst oder nur für Frauen- und Kinder-Krankheiten aufgenommen. Näheres bei Dr. Malok, im College Building, 717 W. 13. Str., Ecke Laflin Str., nahe Ashland Ave. 9sp1m

Zuschneide-Schule.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Kleidermachen, Zuschneiden und Anpassen. Tadellos passende Muster 50c; Kleider-Zuschneiden und Putzmacherei gelehrt von deutscher Lehrerin. — M'Dowells, 78 State Str. 1sep1m

Damen können das Zuschneiden erlernen dann ihre eigenen Kleider machen. Preis des Systems nur $10. Unterricht unbeschränkt. Schülerinnen machen, während sie lernen, ihre eigenen Kleider. Wir lehren das richtige Schneider-System. Unser billiger Preis. Bezahlt nicht $20, das ist zu viel. Sprecht vor und seht es Euch an. Potter Zuschneideschule, 182 State Str., neben der Fair. 21mai,sddlj

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmland! — Farmland!

40,000 Acker fruchtbares Hartholzland!

Gelegen in dem berühmten Marathon und südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin.

Zu verkaufen in Parzellen von 40 Acker oder mehr, zu billigen Preisen und äußerst günstigen Zahlungsbedingungen.

Jedem Käufer von 80 Acker oder mehr werden die Kosten der Hinreise zurückerstattet.

Guter, fruchtbarer Boden, gutes Holz, gutes Wasser, bekanntlich gesundes Klima, guter Markt für Holz und Farmprodukte etc.

Wer gesonnen ist, sich auf Waldland anzusiedeln, sollte es jetzt thun. Im Herbst ist die beste Zeit, weil man sich vor dem Winter ein Haus bauen und während des Winters etwas Land urbar machen kann, worauf man im Frühjahr gleich säen und pflanzen kann.

Um weitere Auskunft, freie Landkarten und ein illustrirtes „Handbuch für Heimstätte-Sucher" schreibe man an die „Wisconsin Valley Land Company zu Wausau, Wisconsin", oder besser spricht vor bei ihrem Vertreter J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm großgeworden ist und daher auch genaue Auskunft geben kann, und er ist bereit, jeden Donnerstag mit Kauflustigen hinauszufahren, um ihnen das Land zu zeigen.

Chicago Zweig-Office: Im zweiten Stock Nr. 142 Ost North Ave., Ecke Clybourn Ave. Geschäftsstunden des Montags, Dienstags und Mittwochs von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends.

Adresse: J. H. Koehler, 142 E. North Ave., Chicago, Jll. — Beim Schreiben erwähne man bitte diese Zeitung. 4jn,ddsa*

Hier ist Eure Gelegenheit!!

Ausgezeichnete Farmen und Farmland zu verkaufen an leichte Bedingungen und billige Preise, in folgenden Staaten: Illinois, Indiana, Wisconsin, Michigan, Süd Dakota und im herrlichen nordwestlichen Florida. Auch kann ich noch einige Parzellen gutes Government-Land im Süden verschaffen. A. Gran, Room 10, Nr. 77 und 79 S. Clark Str. Office ist offen Sonntags von 10 Morgens bis 5 Uhr Nachmittags. 10,15,17sp

Farmen. — Farmen. — Farmen.

Zu verkaufen: Schöne Frucht- und Getreide-Farmen, auf leichte Abzahlung, oder zu vertauschen gegen Chicago Eigenthum. Farmen von $300 und aufwärts.—Ullrich, Zimmer 1400, 100 Washington Str. 30agdido*

Nordseite.

Zu verkaufen: Heim in Lake View, 6 Zimmer und großer Bodenraum. Gute Nachbarschaft. Vorzügliche Transportation. Preis $1500. Bedingungen: $50 Cash, $15 monatlich. Frank Cleveland, Zimmer 11, 184 Dearborn Str. sep13,15,17,20,22

Nordwest-Seite.

Zu verkaufen: Neue Häuser, 6 Zimmer alle modernen Einrichtungen, gute Mantels, 3 Block von Logan Square Station, $1900. — 4 Zimmer Häuser nahe Elston und Kedzie Ave. $1100. Lotten $300. Leichte Anzahlungen. Sonntags offen. Ernst Melms, Ecke Milwaukee und California Ave. 10fbdofrj*

Leute, welche Häuser und Lotten kaufen, verkaufen oder vertauschen wollen, werden bei uns schnell und reell bedient. Auch Farmen vertauscht. Gustav Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., zwischen Milwaukee und Ashland Ave. 5mz,jadidobw

Südseite.

Zu verkaufen: Süd Englewood; feine 5 Zimmer-Cottage. Gute Bedingungen. Elektrische und Dampf-Cars. $1000. $50 Cash. Rest nach Belieben. Adr.: E 511 Abendpost. 15ag1m

Zu verkaufen: 2 schöne Propertys, Südseite, $4000, Hälfte baar. Gute Geldanlage. Adr.: B. C. 432 Abendpost. mido

Vorstädte.

Zu verkaufen: Jefferson Park, ein schönes 8 Zimmer Wohnhaus, nahe Station, in gutem Zustande. 37½ Fuß Front. $1400. Leichte Bedingungen. Adr.: J 752 Abendpost. 3ag1m

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein Eckhaus an einer Hauptstraße. Gute Lage für ein besseres Fleischergeschäft oder Packinghaus. Adr. W. 703 Abendpost.

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Geld braucht,

dann kommt zu Eagle Loan Co., O. C. Boelcker, Leih-Agent, 70 LaSalle Str., Zimmer 34, 3. Floor. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.

$20 bis $500 zu verleihen auf Möbel, Pianos, Lagerscheine u. s. w. an Leute besseren Standes, ohne dieselben zu entfernen, zu den billigsten Raten. Leichte monatliche Abschlagszahlungen nach Wunsch. Ihr könnt das Geld für lange oder kurze Zeit haben. Leute, die Verschwiegenheit haben wollen, finden es zu ihrem Vortheil, bei uns vorzusprechen, ehe sie anderswo hingehen. Es ist unbedingt nothwendig, wenn Ihr Geld borgt, daß Ihr zu einem verantwortlichen Geschäft gehet.

Verschwiegenheit gesichert und anständige Behandlung. — Deutsches Geschäft.

Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34. 28fe*

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lebens-Versicherungs-Policen.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.

Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French,
10aplj 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 5, Haymarket Theatre Building,
161 W. Madison Str., zweiter Floor.

Wir leihen Euch Geld in großen oder kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.

Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.

Unsere Westseite-Office ist Abends bis 8 Uhr geöffnet zur Bequemlichkeit der auf der Westseite Wohnenden. 11ap*

Wenn Ihr Geld braucht und auch einen Freund, so sprecht bei mir vor. Ich verleihe mein eigenes Geld auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, ohne daß dieselben aus Eurem Besitz entfernt werden, da ich die Zinsen will und nicht die Sachen. Deshalb braucht Ihr keine Angst zu haben, sie zu verlieren. Ich mache eine Spezialität aus Anleihen von $15 bis $200 und kann Euch das Geld an dem Tage geben, an dem Ihr es wünscht; Ihr könnt das Geld auf leichte Abzahlungen haben oder Zinsen bezahlen und das Geld so lange haben, wie Ihr wollt. — A. H. Williams, 69 Dearborn Str., Z. 28, Ecke Dearborn und Randolph Str. 27n*

Northwestern Mortgage Loan Co., 465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. zu billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 11jnlj

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia; Nachmittags, Office, Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str. 13ag*

Geld ohne Kommission zu 5, 5½ und 6 Prozent auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum; Anleihen zum Bauen. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15ma*

Braucht Ihr Geld?
Wir haben Geld zu verleihen in Summen von $500 aufwärts, auf Grundeigenthum, zu billigsten Raten. Wir verkaufen und vertauschen Häuser und Lotten schnell und zu Eurem Vortheil. Wm. Freudenberg & Co., 167 Dearborn Str., Zimmer 510. 18janddsa*

Privatgelder zu verleihen, jede Summe, auf Grundeigenthum und zum Bauen. Zu 5 und 6 Prozent. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str. 20ag,sdd*

Zu leihen gesucht: $4000 auf erste Hypothek. Eigenthum bringt $70 Miethe pro Monat. Lage östlich von Halsted Str., nahe Wrightwood Ave. Adr.: S. 509 Abendpost.

Geld zu verleihen ohne Kommission, von 4 Prozent an. Zimmer 4, 59 N. Clark Str., Charles Stiller. — sdido

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 29mz*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

August Büttner,
Deutscher
—Advokat und Notar.—
Rath unentgeltlich.
18 Jahre Praxis in allen Gerichten.
160 Washington Str., Zimmer 302 und 303.
5aglj

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—843. Unity Building, 79 Dearborn Str., Wohnung 105 Osgood Str. 28nolj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rogers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.

F. Wm. Kraft, Rechtsanwalt.—Spezialitäten: Grundeigenthums-, Nachlaß- und Handelssachen.— 802—804 Atwood Building, Nordwest-Ecke Clark und Madison Str. 12sep1m

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR CHICAGO AVE
Thurm-Uhr-Apotheke.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. **Unsere Preise** für **auf Bestellung gemachte Brillen** und **Augengläser** sind **niedriger** als die für fertige. disabw

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Die schöne Helena.

Roman von **Alexander Baron von Roberts.**

(Fortsetzung.)

Jetzt erhob sich in dem Schuppen ein scharfes durchdringendes Jammergeschrei.

„Um Gottes willen, was ist das?" stieß sie bebend aus.

„Eine Katze, wie es scheint," beruhigte er sie.

Nun dehnten sich die Klagelaute und gingen in ein von einzelnen Aufschreien unterbrochenes Winseln über. Dazu das Säuseln und Rumoren des Windes in dem Holzwerk und das unausstehliche gespenstisch weiße Licht ringsum.

„Komm!" rief sie von Angst getrieben, und sie stürzte ihm voraus in den engen Gang zwischen den beiden Vorrathsschuppen, um dort in dem tiefschwarzen Schatten Schutz vor der Helle zu suchen.

Sofort war er an ihrer Seite. Wieder standen sie horchend. Jetzt ward das Winseln im Schuppen schwächer, dann war es plötzlich verhaucht, doch ein andres Geräusch war da. Ein eigenthümliches Knistern, ein Fauchen und Hauchen, als wenn ein Ofen angezündet wird — jetzt glauben sie deutlich ein schütterndes Prasseln zu hören, eine hungrige Flamme, die ihre erste Wuth am dürren Holzwerk befriedigt.

„Es ist der Wind —" flüsterte er. Und als Bestätigung fuhr ein wildes Geheul durch die Palissadenstapel zu beiden Seiten des Ganges, alles andre Geräusch übertönend. Sie schauerte abermals zusammen und ließ es geschehen, daß er seinen rechten Arm um ihren Nacken legte und mit der Hand ihren Oberarm umfing.

„Was ist Dir, Len'? Du hast Angst?"

Sanft zog er sie an sich. Auch das ließ sie geschehen. Es war die Enge des Ganges, die Unheimlichkeit des Ortes — ach, es war ihr Herz, das zu dem seinen hindrängte . . .

„Mir war, als hätt' ich Licht geseh'n," flüsterte sie angstvoll.

„Närrchen, Du siehst Gespenster — komm!"

„Ich will fort von hier!" und mit erheuchelter Anstrengung suchte sie sich seines Armes zu entledigen.

„Nichts da, bleib!"

„Brandgeruch . . . " Mit vibrirenden Nasenflügeln witterte sie.

„Ich riech' nichts. — Du bist mir eine, Len'!"

„Doch, doch . . . !"

Sie drehte den Kopf herum, dicht an seinem Gesicht vorbei, dessen heißen, hastenden Athem sie auf ihren Wangen spürte. War es nicht, als dränge dort hinter dem geschlossenen Laden des Schuppens ein rother, unruhiger Lichtschein hervor? Und nun meinte sie einen weißen Hauch, den der Wind fortriß, unter dem Dache hervorschwelen zu sehen.

Doch es war nur ein Nu, in dem sie Solches erblickte. Später erst erinnerte sie sich dessen wieder. Es war wie ein Sturm über sie gekommen — seine Lippen auf die ihren gepreßt und das flehende, betheuernde, begehrende, verheißende Stammeln seiner Worte, die das glühende Ungestüm seiner Küsse unterbrachen — und das allmähliche Ersterben ihres Widerstandes — eine Gier, die durch ihre Adern pochte, das Glück, auf das sie ein Anrecht zu haben glaubte, mit klammernden Armen und leidenschaftlichen Wiederküssen zu halten und zu bannen — auf Minuten, vielleicht auf Nichtwiederkehr — mochte dann alles Andre ringsum in Flammen aufgehen und die Welt in Scherben zertrümmern!

Siebzehntes Kapitel.

Das Pulvermagazin.

Feuerlärm!

Zuerst zitterten die Töne des Alarms aus der Ferne, vom Hauptportal der Kasematte her, traumhaft in die Betäubung des Schlafs. Bald war die ganze Luft da draußen wie hier innen in der Stube von dem schaurigen Tremuliren des Signalhornes erfüllt. Jetzt wogten die entsetzlichen Töne dicht unter den Fenstern und Scharten des Kasemattenkorps.

In der Kaserne wurde es lebendig, Thüren wurden zugeschlagen, hastende Schritte dröhnten im Flur; auch auf der anderen Häuserseite wurden Fenster geöffnet, und Rufe hinauf und hinab; schon rannten Menschen auf der Gasse, von ferne trug ein Windstoß das metallischscharfe Wirbeln des Trommelsignals herüber.

Der Flackerschein der Gasflamme, die unweit vor den Scharten der Huberts brannte, fuhr mit unruhigem Huschen über das Geschützrohr, wechselnde Lichter auf den Kanten und Rundungen des Metalls entzündend. Ein bleierner Schlaf lag auf Lenas Bewußtsein, immer noch meinte sie zu träumen, da ihre aufgeschlagenen Augen jetzt Hubert gewahrten, der sich in dem Flackerschein ankleidete.

„Was ist ? Wo kommst Du her?" fragte sie verwirrt.

„Na, hörst Du denn nicht?" fuhr er sie an. „Fuerlärm! Die Nacht ist verpfuscht!"

Hatte sie nicht soeben dergleichen geträumt? Sie hatte im Schlaf Flammen lodern sehen . . .

Da donnerte es gegen die Thür: „Sergeant! Feu — errr!"

„Halunkenbande!" schrie er zurück; „ich bin doch nicht taub! Wo denn?"

„Bastion Friedrich!" kam es zur Antwort.

„Nanu!" rief er und beeilte seinen Anzug.

Abermals donnerte es gegen die Thür: „Sergeant, es brennt! Die Kammer brennt!

„Unsinn! Verdammter Blödsinn!"

Lena sah ihn das Faschinenmesser vom Geschütz reißen und hinausstürzen.

Auf dem Appellplatz war das Scharren und Trippeln der antretenden Mannschaften; Moldauers Baßstimme überhallte den Lärm. Jetzt schallte Windischs krähendes Organ: „Laufschritt — märsch, märsch!" Das Feuerpikett stapfte im schnellen Takt des Laufschrittes an den Scharten vorüber — „Eins — zwei! Eins — zwei!" krähte Windisch; auch jetzt wollte er die Tempos haarscharf haben, der Kommißfuchser!

Aus einer Gasse rückte das Gerassel von Rädern heran, das diesseitige Hornsignal schwieg, doch aus der Ferne hallten von allen Seiten Trompetentöne und Trommelwirbel, von dem sonoren feierlichen Dröhnen einer Glocke überhallt. „Wo denn?" „Wo brennt's?" rief es immer wieder. Verschiedene widersprechende Angaben. Einer rief: „Das Pulvermagazin!" und ein Schrei aus Weibermund als Antwort.

Frau Hubert war mit einem Satz vom Lager. Die Kammer — das Pulvermagazin — Herr des Himmels! Die Knie wankten ihr vor Schreck, und sie sank noch unangekleidet zwischen die Schartenwangen, der Kälte ungeachtet, die das metallene Ungeheuer aushauchte. Jetzt erst war sie ganz erwacht. Gewiß, gewiß brannte es da! Sie wußte es eher als die Andern! Gestern Abend brannte es schon! — sie erinnerte sich des rothen Scheines an der Luke und des schwelenden Daches. Aber dann geschah d a s — und alles Andre wie verweht und ausgelöscht vor solchem Sturm! Wie trunken war sie nach Hause geeilt, unfähig einen klaren Gedanken zu fassen in dem Widerstreit von Reue und Glück, der ihre Brust durchtobte.

Mit zitternden Händen zog sie sich rasch an und eilte hin, dem Strome der Neugierigen nach, der sich die Kurtine entlang nach dem Feuerschein hinwälzte.

Es war nach elf Uhr; die Meldung war vom Posten des Pulvermagazins verzögert worden. Die Zehn-Uhr-Ablösung wollte noch nichts gemerkt haben, der Posten aber glaubte, gegen seine scharfe Instruktion zu handeln, wenn er sich vom Pulvermagazin entfernte, um zu melden, so ließ er brennen, was brennen wollte — über den Fall war er nicht instruirt worden.

Blaumüller hatte recht gehabt: die Montirungskammer brannte, wenn sie einmal Feuer gefangen, wie eine Streichholzschachtel — keine Möglichkeit zu retten. Einzelne Kleiderstapel hatte man dem Hunger der Flammen zu entreißen gesucht, sie lagen abseits, mit einem häßlichen Gestank in sich verkohlend. Mit einer Art begeisterter Wuth fraßen die Flammen das von Theer getränkte Holzwerk, das lackirte Lederzeug und die allerlei Stoffe; nur mit Widerstreben schmiegten und beugten sie sich unter den Stößen des Windes. Begehrlichen Armen gleich reckten sie sich schon nach den benachbarten Schuppen. Auf deren Dächern waren Soldaten mit dem Abreißen der Dachpappe beschäftigt; ihre grell beleuchteten Gestalten umstiebte der Gischt der hart aufprallenden Wassergarben, die das Holzwerk vor dem Feuer schützen sollten.

Der Wall ringsum war dicht von Menschenmassen besetzt, deren Köpfe sich gegen das magische Blau des Mondhimmels zeichneten, während die Flammen deutlich die freudige Neugier der Gesichter über das furchtbar schöne Schauspiel beleuchteten.

Frau Hubert machte sich Bahn durch das Gedränge; unstät, wie im Fieber, wechselte sie immer wieder ihren Platz. Doch nicht allein, um besser zu sehen? Es waren die Erläuterungen über das Feuer und dessen Ausbruch, vor denen sie immer wieder flüchtete.

„Herrlich! Wunderschön! — Bedanken Sie sich doch bei dem Veranstalter des Feuerwerks! — Wieso? Na, man weiß doch, wie solche Montirungskammern abbrennen! — Natürlich Zufall!" höhnte man.

An einer anderen Stelle wurde die Geschichte erzählt, wie sich vor vielen Jahren ein Feuerwerker mit dem Koblenzer Laboratorium in die Luft sprengte.

Wieder an einer andern hieß es: „Wer hat es gethan? er oder der? Es sind zwei und sie können sich in den Verdacht theilen! Die Flammen, die verrathen nichts; wie soll es herauskommen?"

(Fortsetzung folgt.)

Recht appetitlich.

Nicht sehr empfehlenswerth ist das Nationalgetränk der Samoaner. Aber man muß es trinken, denn einem Fremden den Kawatrank anbieten, ist der höchste Beweis von Achtung, den der Häuptling eines Dorfes zu geben vermag. Das Getränk wird in folgender Weise bereitet. Die jungen Mädchen des Dorfes setzen sich vor der großen Hütte des Häuptlings auf die Erde, nachdem sie sich den Mund ausgespült und die Hände gewaschen haben. Den Vorsitz führt die Taupo, die älteste Tochter des Häuptlings. Die Damen kauen Kawawurzeln, dann spucken sie das Gekaute in Näpfe von Palmenholz aus, in welchen sich etwas Wasser befindet. Wenn sie den ganzen Vorrath zerkaut haben, füllt man die Näpfe noch mit einem anderen Wurzelextrakt und „buttert" Alles fleißig durch. Dann verneigt sich die Taupo tief vor dem Gast und bietet ihm, da ihm der Vorrang gebührt, eine Schale Kawa; die Schale ist gleichfalls aus Palmenholz, und dann heißt es mit Todesverachtung trinken. Das Getränk sieht aus wie gut durchgerührter Kaffee mit Milch, und es soll auch so schmecken wie Kaffee. Dann erhält jeder Anwesende eine riesige Zigarette, bei welcher ein Bananenblatt die Rolle der Papierhülle spielt. Die feierliche Sitzung schließt gewöhnlich mit einer „siva", d. i. ein Ballet in drei Akten, das mit Trommeln, Trompeen und Flöten in Szene gesetzt wird. Im ersten Akt sieht man vier junge Mädchen, die mit Blumen und mit Muscheln geschmückt sind, umherflattern; sie tanzen so leidenschaftlich als nur irgend möglich, bis sie olnmächtig auf die Kawanäpfe fallen. Der zweite Akt wird von vier Kriegern gespielt, die von Kopf bis zu den Füßen tätowirt sind; sie kämpfen gegen eingebildete Feinde, stoßen ein furchtbares Kriegsgeheul aus, schwingen die Waffen u. s. w. Den Schluß bildet das Auftreten des „Peisano", eines Gauklers und Komikers, der eine Anzahl Kunststücke zum Besten gibt und dann den Todten spielt, wobei er ausruft: „Armer Peisano stirbt! . . . armer Peisano lebt nicht mehr! . . . ." Dann erhebt er sich plötzlich und schreit lachend: „Peisano ist wieder lebendig geworden!" Die Taupo darf nur den Häuptling eines anderen Dorfes heirathen. Sie wird fortwährend von vier Ehrendamen begleitet, die eher Späherinnen sind. Wenn sie sich von einem „Bürgerlichen" den Hof machen läßt, werden ihr die Haare ganz kurz geschoren, und sie wird die Dienerin ihrer jüngeren Schwester oder irgend einer anderen erwählten Taupo.

Löwen und Tiger verbrennen.

Am Morgen des 25. August um halb drei Uhr brach in der Thierhandlung von Croß in Liverpool ein Feuer aus, wobei vier Löwen und verschiedene Tieger verbrannten und Hyänen und andere Thiere derart verletzt wurden, daß man sie tödten mußte. Croß ist einer der größten Importeure von wilden Thieren und seine Menagerie ist eine der Sehenswürdigkeiten in Liverpool. Im sogenannten Löwenraume, wo in den Käfigen rings an den Wänden fünf Leoparden, vier Löwen, ein sehr schöner bengalischer Tiger, ein Jaguar und ein Puma, sowie ferner ein schwarzer Opossum, 28 Prärie-Murmelthiere und ein Adler sich befanden, brach das Feuer aus, wie man sagt in Folge Ausströmungen von Gas. Das Feuer wurde zu spät bemerkt, weil man das Geschrei der Thiere anfangs nicht für Besorgniß erregend ansah; als dann das Gebrüll derart geworden war, daß man nach der Ursache forschen mußte, verbreiteten sich die Flammen schon so rasch, daß der Löwenraum nicht mehr gerettet werden konnte, die sämmtlichen Thiere darin verbrannten und das Gebäude zu einer Ruine wurde. Die Thiere in den Käfigen waren, wie man nachher sah, bis zur Unkenntlichkeit verbrannt, und keinem war es gelungen, die eisernen Stäbe der Käfige zu durchbrechen. Die Thiere müssen alle vom Rauch erstickt sein, ehe sie mit den Flammen in Berührung kamen. Ein an den Löwenraum anstoßender Raum wurde auch vom Feuer ergriffen. Hier befanden sich eine Anzahl Hyänen, Leoparden und verschiedene kleinere Vierfüßler und Vögel. Nach dem Feuer entdeckte man, daß hier drei Hyänen noch am Leben waren, aber sie hatten schwere Brandwunden an den Köpfen. Eine derselben schrie wie wahnsinnig vor Schmerz, und sie mußte sofort getödtet werden, was nur mit Schwierigkeiten gelang. Die beiden anderen Hyänen wurden am Nachmittage ebenfalls getödtet. Ein junger Elephant, der sich zusammen mit einigen Kasuaren in einem Kellerraume unter dem Löwenraume befand, entkam unverletzt. Der Schaden des Brandes beläuft sich auf über 3000 Pfund Sterling.

— Welches ist die größte Lüge? — Wenn ein Lump zur Kellnerin sagt: Kellnerin! I möcht' gern zahl'n!"

— Gipfel. — Mann (in der Oper zu seiner Frau): Jetzt paß auf, Frau, jetzt wird gleich die berühmte Sängerin auftreten, — Du wirst ja sehen, sobald sie nur gähnt, klatschen die Leute.

Versammlung der Souveränen Groß-Loge, J. O. O. F.

Boston, Mass., vom 19. bis 24. September inklusive.

Zu dieser Gelegenheit verkauft die Nickel Plate Eisenbahn Tickets zum Preise der einfachen Fahrt für die Rundfahrt. Tickets zum Verkauf vom 16. bis 18. September inklusive, giltig zur Rückfahrt bis zum 30. September inklusive. Näheres zu erfahren bei J. Y. Calahan, General-Agent, 111 Adams Straße, Chicago. Telephon Main 3389. modo—15sp

Der chinesische Fächer.

Ueber den Ursprung des Fächers, dieses fast beständigen Begleiters der in China lebenden Menschheit, sind die einheimischen Gelehrten, wie der Ostasiatische Lloyd ausführt, verschiedener Ansicht. Einige schreiben die Erfindung dem Kaiser Hsien Yüan (2700 v. Chr.) zu, andere dem ersten Regenten der Tschau-Dynastie, Wu-wang, der mehr als tausend Jahre später lebte. Fast jede größere Stadt im Reiche der Mitte und gewiß jeder Bezirk des Kaiserreichs hat eine besondere Form des Fächers. Der Klappfächer ist der beliebteste Fächer des bezopften Volkes. Der große Palmblattfächer mit seinem stark gebundenen Rande und natürlichen Griffe, der alljährlich vornehmlich von Canton aus in großen Mengen ausgeführt wird, ist vielleicht der billigste und derjenige, welcher die meiste Kühlung bringt, doch ist er unbequem zu tragen, hält auch nur einen Sommer aus. Bei Besitzern von Theerestaurants und Gasthöfen ist er sehr beliebt und stets in den Gastzimmern anzufinden, seien diese in Zunftgebäuden, Klöstern oder Privathäusern.

Der Faltenfächer nimmt anderseits nur wenig Raum ein, man kann ihn, falls nicht im Gebrauch, in die Stulpstiefel eines Gentleman oder am Genick in das kragenlose Jaquet des chinesischen Kulis stecken. Man findet ihn deshalb in allen Provinzen des Reichs wie auch in den Steppen der Mongolei und den Hochgebirgen Tibets vor. Ueber die sorgfältiger gearbeiteten Sorten mit ihren kunstvoll geschnitzten oder durchbohrten Elfenbein-Griffen, die Canton für den europäischen Verbrauch erzeugt, genügt zu sagen, daß man solche selbst in den höchsten und reichsten chinesischen Gesellschaftskreisen nicht kennt — letztere geben nie viel Geld für Fächer aus. Sie mögen solche, die aus Papier oder Seide verfertigt sind, gebrauchen, Elfenbein oder Sandelholz mag zum Griffe verwandt worden sein, aber selbst dann ist die allgemeine Ausführung der Arbeit in der Regel einfach, während der gewöhnliche Klappfächer in China großentheils aus Bambus gemacht ist, das sowohl das billigste sowie auch das dauerhafteste aller chinesischen Hölzer ist. Die besseren Sorten von Fächern haben mitunter ein Gehänge, das aus Bernstein, Nephrit, Elfenbein u. dergl. fabrizirt ist. Die Zahl der „Knochen", wie die Chinesen die Rippen eines Faltenfächers nennen, ist nicht willkürlich gewählt; sechzehn, einschließlich der beiden äußeren Stöcke, mag als die gewöhnliche Zahl gelten, obgleich manche Fächer zweiunddreißig „Knochen" haben.

Der Hangtschau-Fächer (aus der Hauptstadt Tschetiangs) hat z. B. meist eine große Anzahl von Rippen; er ist sehr stark und kann, obschon nur aus in Oel getränktem Papier gemacht, wie man behauptet, einen Tag lang ins Wasser gelegt werden, ohne zu verderben. Doch erfreut sich dieser Fächer keiner großen Beliebtheit, und zwar aus folgendem Grunde. Wie bei den Chinesen weiß für das Sinnbild des Todes und der Trauer gilt, so erachtet man schwarz für ein Vorbild moralischer Verderbtheit; man vermeidet daher dunkle Gegenstände. Der Hangtschau-Fächer ist — ein wenig Gold- oder Silberstaub, der darauf gestreut ist, ausgenommen—aber ganz schwarz, daher wird er von den bessern Klassen nicht gebraucht. Der gewöhnliche Arbeiter wendet ihn jedoch vielfach an und auch mitunter alte Personen, wohl weil sie sich außerhalb des Bereiches solcher Einflüsse, wie der erwähnten, glauben.

In Canton verfertigt man ebenfalls schwarze Fächer mit schwarzlackirten Griffen, die aber fast ausschließlich ins Ausland gehen.

Weiße Seide, die stramm über beide Seiten eines schmalen Fächerrahmens — der rund, sechs-, acht- oder vieleckig sein mag — gespannt ist, wird in höheren chinesischen Gesellschaftskreisen für das non plus ultra von Eleganz angesehen, vornehmlich wenn auf der einen Seite des Fächers ein Blumenbouquet oder eine Landschaft gemalt und auf der andern eine hochpoetische Stanze geschrieben ist, welche die Unterschrift des Schreibers trägt und an den Freund gerichtet ist, für dessen Erbauung sie gedichtet wurde. Ein solcher Fächer bildet unter Chinesen ein Lieblingsgeschenk, auch ist die Herstellung derselben für Personen, die entweder gut zeichnen oder Verse machen können, höchst einträglich.

Der sog. Landkarten-Fächer, den man vielfach in den größern Städten vorfindet, namentlich in Peking und Canton, zeigt den Plan solcher Städte, gibt ferner die Namen der Straßen, öffentlichen Gebäude und oftmals sogar auch Zeichnungen des ganzen Bezirks. Da die Entfernungen von Ort zu Ort ziemlich genau vermerkt sind, so wird derselbe namentlich von Reisenden viel gekauft, die auf diese Weise um eine kleine Summe einen recht brauchbaren topographischen Führer erhalten. Mitunter wird auch ein wichtiges Ereigniß dadurch im ganzen Lande verbreitet, daß es auf dem Fächer abgebildet ist.

In Formosa wird eine eigenthümliche Art von Fächern verfertigt; sie besteht aus einem dicken markigen Blatte, welches die Form eines Kegels hat, dessen Spitze abgeschnitten ist; auf dem Blatte sind Figurengruppen oder Landschaften mit einem heißen Eisen eingebrannt. Diese Fächer, die Erfindung eines armen Studenten in Tainansu, der Hauptstadt Formosas, der damit viel Geld machte, waren einst sehr in Mode, sind aber heutzutage unmodern geworden und werden mehr als Seltenheit denn zum Gebrauch gekauft. Fächer sind nämlich in China ebensogut wie andere Luxusartikel den Grillen der Mode ausgesetzt. Jedes Jahr sieht eine neue Art; der Unterschied ist vielleicht so klein, daß ihn der Ausländer gar nicht bemerkt, und doch weichen sie in den verschiedenen Jahreszeiten in Bezug auf Form, Größe und Material von einander ab; die, welche im Frühjahr und Herbst gebraucht werden, sind kleiner als die im Sommer zur Anwendung kommenden. Man sieht es auch als ungehörig an, wenn man zu früh oder zu spät im Jahre mit einem Fächer gesehen wird. Sind auch keine Tage für den Anfang und das Ende der Fächersaison festgesetzt — wie solches der Fall ist in Betreff der Sommer- und Winterhüte, die von allen Regierungsbeamten getragen werden —, so würde man doch in China Jemanden auslachen, der einen Fächer vor oder nach einem gewissen Tage trüge.

— Verblümt. — Onkel: „Ich werde Dir von meiner Reise Postkarten mit Ansicht schicken." — Neffe: „Gibt's noch keine Post-Anweisungen mit Ansicht?"

— Immer fein. — Köchin: „Diese verdammten Fliegen werden uns noch alles in der Küche auffressen." —Kommerzienräthin: „Bei uns wird nur gespeist, Leni, merken Sie sich das!"

— Protzen-Freude. — „So vergnügt, Herr Goldberger?" — „Wie sollt' ich nicht, wo ich hab' eben gesehen an dem Finger meines Konkurrenten den Brillantring, der mir is gewesen zu billig!"

FITS frei vertrieben. dauernd geheilt. Wahnsinn verhindert durch Dr. Kleines großen Nerven-Wiederhersteller. Positive Heilung für alle Nerven-Krankheiten. Fits, Epilepsie, Krämpfe u. Veitstanz. Keine Fits oder Nervösität nach eintägigem Gebrauch. Behandlungs-Anweisung und $2 Versuchsflasche frei für Fits-Leidende; sie haben nur beim Empfang die Expreßkosten zu zahlen. Schreibt an Dr. Kleine Ltd., Bellevue Institute of Medicine, 931 Arch Str., Philadelphia, Pa.

Wichtig!
Hiermit wird bezeugt, — daß —
Glenn's Schwefelseife
aus den besten Materilien, welche der medizinischen Wissenschaft wegen ihrer Reinhei und Vorzüglichkeit bekannt sind hergestellt ist.
Glenn's Schwefelseife
wird als unschätzbar für die Heilung von Hautkrankheiten befunden werden.
Aerzte verordnen dieselbe und erklären, die damit erzielten Resultate seien vorzüglich.
Sie macht die Haut weich, glatt und elastisch, und erzielt eine prächtige Gesichtsfarbe.
☞ Versucht dieselbe und überzeugt Euch. 5
Verkauft von Apothekern.

R R R RADWAY'S READY RELIEF
Einerlei, wie heftig oder quälend die Schmerzen auch sein mögen, die der mit Rheumatismus Behaftete, bettlägerige Invalide, Verkrüppelte, Nervöse, an Neuralgie Leidende oder krank Darniederliegende auszustehen hat,
RADWAY'S READY RELIEF
verschafft sofortige Linderung.
Eine sichere Kur gegen
Summer Complaints, Dysenterie, Diarrhoe, Cholera Morbus.
Ein halber Theelöffel voll von Ready Relief in einem halben Glase Wasser so oft wiederholt als Anfälle vorkommen und ein Flanell-Lappen, gesättigt mit Ready Relief, und über den Magen und Unterleib gelegt schaffen sofortige Linderung und bewerkstelligen baldige Heilung.
Minenarbeiter und Holzhauer sollten stets damit versehen sein.
Innerlich — Ein halber Theelöffel voll in einem halben Glase Wasser beseitigt in wenigen Minuten Krämpfe, Schwindelanfälle, sauren Magen, Nausea, Erbrechen, Sodbrennen, Nervosität, Schlaflosigkeit, Migräne, Blähungen und alle inneren Beschwerden.
Malaria, Schüttelfrost und Fieber, Fieber und Wechselfieber geheilt.
Fieber und Wechselfieber für 50 Cents geheilt. Es gibt kein Medikament in der Welt, das Fieber und Wechselfieber und alle anderen malarischen, biliösen und sonstigen Fieber im Verein mit Radway's Pillen so rasch behebt wie Radway's Ready Relief.
50 Cents per Flasche. Zu haben bei Apothekern.

RADWAY'S PILLEN.
Stets zuverlässig, rein vegetabilisch.
Vollständig geschmacklos, elegant überzuckert, abführend, regulirend, reinigend und kräftigend. Radway's Pillen heilen alle Störungen des Magens, Unterleibes, der Nieren, Blase, nervöse Krankheiten, Schwindelanfälle, Verstopfung, Hämorrhoiden.
Migräne, Frauenleiden, Biliosität, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung und alle Leberleiden.
„Besser als eine ganze Apotheke."
Dr. Radway — Geehrter Herr! Ich habe Ihre Medizin gebraucht — d. h. Ihre Pillen und Radway's Relief. Diese beiden Arzneien haben sich mir und meiner Familie von größerem Nutzen erwiesen als eine ganze Apotheke. Ich bin 53 Jahre alt. Ich gebrauchte sechs Schächtelchen Ihrer Pillen seit letztem Frühjahr. Ich bin vollständig wiederhergestellt und fühle mich wie ein gesunder Mann von 20 Jahren. Nun möchte ich mich nach Ihrem Resolvent erkundigen, um es im Falle einer jungen Dame (etc. etc.) zu gebrauchen. Achtungsvoll
August Witmer, 542 Ost 134. Straße, New York.
Den 8. April 1898.
„Gute Gesundheit statt Krankheit."
Geehrte Herren! Beiliegend sende ich Ihnen Postanweisung, wofür ich ein Dutzend Schächtelchen Radway's Pillen wünsche. Jene, welche Sie mir das letzte Mal übermittelten, kamen in gutem Zustande an. Wir schätzen diese Pillen als Familien-Medizin sehr hoch, denn wer dieselben kennt, muß sie stets zu schätzen wissen. Ich bin überzeugt, daß mir dieselben Gesundheit verschafften und mich von Schwächeanfällen befreiten. J. M. Alexander, Ava, Ind. Ter.
Den 22. April 1898.
Vollständige Verdauung wird bewerkstelligt durch den Gebrauch von Radway's Pillen. Vermöge ihrer antibiliösen Eigenschaften stimuliren sie die Leber bei Absonderung der Galle und ihrer Passirung durch die Gallengänge. Diese Pillen in Dosen von zwei bis vier reguliren rasch die Thätigkeit der Leber und beheben diese Unregelmäßigkeiten bei dem Patienten. Eine oder zwei von Radway's Pillen, täglich genommen von Jenen, welche biliösen Schmerzen ausgesetzt sind, und deren Leber nicht richtig funktionirt, werden das System im regulären Zustande erhalten und eine gesunde Verdauung sichern.
Preis 25 Cents per Schachtel. Zu haben bei Apothekern oder per Post versandt.
Radway & Co., 55 Elm Str., New York.
Vergewissern Sie sich, daß Sie „Radway's" erhalten und sehen Sie zu, daß der Name sich auf dem Artikel, den Sie kaufen, befindet. modol

Wenn Andere erfolglos bleiben,
dann versucht die wunderbar erfolgreiche Behandlung, wie sie von dem Wiener Spezialisten in dem New Era Medical Institute angewendet wird.

Er vereinigt die zwei größten Faktoren der Heilwissenschaft, die der medizinischen Welt bekannt sind: — Elektrizität und Medizin. Er hat die größten, am sorgfältigsten und vollständigsten ausgestatteten Office-Zimmer, die je im Westen für die Behandlung und absolute Heilung aller hartnäckigen u. schleichenden Krankheiten eingerichtet wurden. Seid überzeugt, daß, falls irgend Jemand auf der Welt Euch heilen kann, so ist es der Wiener Spezialist. Mittelst seiner elektrisch-medizinischen Behandlung hat er vollständige und dauernde Heilungen vollbracht, wo alle Andern erfolglos blieben.
Hier gibt es keine Mißgriffe und Enttäuschungen. Eine völlige Heilung wird in allen angenommenen Fällen garantirt.
Körperlicher Verfall, Nerven-Zerrüttung, als Folgen von Ueberarbeitung oder Mißachtung der Gesundheitsregeln positiv und schnell geheilt und dem Patient die natürliche Kraft und Stärke wiedergegeben durch die Spezial elektro-medizinische Behandlung.
Verlorene oder geschwächte Manneskraft, dieses schreckliche Leiden, verursacht entweder durch Jugendsünden oder Ueberreizung, welches Niedergeschlagenheit, allgemeine Schwäche verursacht, stellen wir durch unsere Methoden in 4 bis 6 Wochen wieder her.
Wir sind nie älter als wir fühlen. Manche fühlen sich alt mit 20, während Andere mit 50 Jahren noch jung sind. Wenn Euer Körper in Ordnung ist und Eure Nerven gut und Eure körperlichen Verrichtungen korrekt sind, so seid Ihr ein körperlich gesunder Mann.
Gonorrhea oder Gleet heilen wir positiv und schnell. Strikturen entfernen wir durch unsere elektro-medizinische Behandlung. Blutvergiftung und Genito-Urinary-Krankheiten machen unser Lebens-Studium aus, und wir garantiren, jeden Fall zu heilen, den wir übernehmen.
New Era Medical Institute,
New Era Bldg., Ecke Harrison, Halsted Str. und Blue Island Ave. — Sprechstunden: 9—12, 2—8. Sonntags 10—2. Mittwochs nur von 9—12. bo

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.
FRESE'S Hamburger Thee
Nimm nur „FRESE'S" mit dem Namen AUGUSTUS BARTH auf dem Packet.
PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

Ein Retter in der Noth,
ein treuer Freund und weiser Rathgeber für Alle, welche an Geschlechts-Krankheiten und Verlust der Manneskraft leiden, ist das unübertreffliche deutsche Buch: „Der Rettungs-Anker", 45. Aufl., 250 Seiten mit vielen lehrreichen Bildern und einer Abhandlung über Frauen-Krankheiten und kinderlose Ehen. Unentbehrlich für junge Leute beiderlei Geschlechts, die in den Ehestand treten wollen. Wird nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken im einfachen Umschlag sorgsam verpackt, frei zugesandt. Adresse: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, W. 8. St., New York, N. Y.
„Der Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Chas. Salger, 244 N. Halsted Str.

Borsch Optikus, 103 E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung der Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

WATRY N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

B. GRIESHABER,
Fabrikanten von Goldfedern, Haltern und Bleistiften. Federn reparirt. 2splm
86 STATE STR.

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt. Office: 78 State Str., Room 29—Sprechstunden: 10—12, 1—5, 6—7; Sonntags 10—11. 20oddj

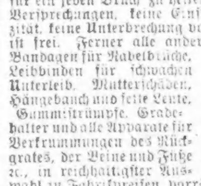
EIN OFFENER BRIEF AN MÜTTER.
WIR BESTEHEN IN DEN GERICHTEN AUF UNSEREM AUSSCHLIESSLICHEN RECHTE AUF DIE BENUTZUNG DER WORTE "CASTORIA" UND "PITCHER'S CASTORIA" ALS UNSERER TRADE-MARK.
Ich, DR. SAMUEL PITCHER, *in Hyannis, Massachusetts, habe* "CASTORIA," *zuerst verschrieben, dasselbe, welches stets getragen hat und noch auf jedem Umschlag die Unterschrift trägt von* Chas. H. Fletcher. *Dieses ist das ächte* "CASTORIA" *welches seit dreissig Jahren in allen Familien Amerikas von den Müttern gebraucht worden ist.*
ACHTET GENAU *auf den Umschlag und sehet zu, dass es dieselbe Sorte ist, welche Ihr immer gekauft habt, und welche die Unterschrift von* Chas. H. Fletcher *trägt. Niemand ist von mir autorisirt, meinen Namen zu gebrauchen, ausser The Centaur Company, deren Präsident Chas. H. Fletcher ist.*
24, März 1898. Samuel Pitcher M. D.
THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

DR. GRAHAM
deutscher Spezialarzt für alle Geheime, Nervöse und Chronische Krankheiten.
Verlorene Manneskraft, Nervenschwäche, Entleerungen und alle die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen werden für immer durch meine neuen Behandlungsmethoden und namentlich durch direkte Anwendung von Elektrizität geheilt.
Geschlechtskrankheiten jeder Art, sowie alle Beschwerden der Blase, Nieren, Leber und Lungen werden in kurzer Zeit unter voller Garantie gründlich kurirt.
Strikturen werden durch Elektrizität in einer Behandlung schmerzlos entfernt.
Blutvergiftung und alle Haut- und Blutkrankheiten werden in 30 bis 90 Tagen ohne Quecksilber kurirt.
Rheumatismus und Frauenkrankheiten und alle als unheilbar erklärten Leiden können durch die wunderbaren elektrischen Instrumente dieses Arztes und seine neuen Arzneien leicht und dauernd geheilt werden.
Alle, die schon so oft durch medizinische Anstalten, freie Arzneien, Gürtel und andere Schwindel betrogen wurden, sollten sich vertrauensvoll an Dr. Graham wenden, denn er wird ihnen sicher die Gesundheit wiedergeben.
Konsultation frei! Auswärtige können brieflich behandelt werden. — Sprechstunden täglich von 9—6; Mittwochs und Samstags von 9—7:30; Sonntags von 11—12. Adressirt
Dr. Th. P. Graham,
112-114 Dearborn St., Chicago, Ill. Zimmer 1109.
Nehmt Elevator zum 11. Floor. 10mzljdbl

NEW YORK DENTAL PARLORS
182 State Straße.
Bis zum 15. Juni 1898,
Unser bestes Gebiß

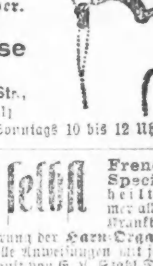
$5 $5
Nicht mehr! Nicht weniger!
Jetzt bietet sich Euch die Gelegenheit, die hochfeine Arbeit der New York Dental Parlors zu diesem billigen Preise zu erwerben. Kommt bringt Eure Freunde mit und seht Euch unsere Arbeit an. Wir werden Euch zufrieden stellen. Billige Preise für alle andere zahnärztliche Arbeit. 19mz6mt,jdd
Kronen und Brückenarbeit eine Spezialität.
Schutz-Garantie für 10 Jahre.
Stunden 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 10 bis 4.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
64 ADAMS STR., Zimmer 67 und 68, gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit rc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) rc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur Drei Dollars den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw



RUPTURE
Brüche.
Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße rc., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolkertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Bruch geheilt.
Kein Messer. Keine Einspritzungen. Keine stählernen Federn. Keine Rücken-Polster. Leichte, starke und sichere Bruchbänder. Größte Geschicklichkeit.



The Dr. Allshouse Truss Co., 163 State, Ecke Monroe Str., 2. Floor. 6agsdbdlj
Sprechstunden 9 bis 5. Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Heilt Euch selbst
French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerung der Harn-Organe. Beide Geschlechter. Volle Anweisungen mit jeder Flasche: Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, Van Buren Straße und 5. Avenue, Chicago, Illinois. 25abdsij

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich u. schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos und nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 265 Lincoln Ave., Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Vormittags. 2 bis 8 Abends.

Dr. Albrecht Heym, Nerven-Arzt.
Langjährig spezialistisch ausgebildet an deutschen Krankenhäusern und Universitäts-Kliniken, zuletzt bei Prof. Erb, Heidelberg. 103 Randolph Str., Schiller-Gebäude, Telephon Main 2019, Zimmer 1012. Stunden 10—3, außer Sonntags. 11aplj

Keine Kur Keine Zahlung Dr. KEAN
Spezialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str. ...... Chicago.

Kriegs-Erfahrungen.

(„National-Zeitung“, Berlin.)

Alle Weltmächte haben Marine-Offiziere auf den spanisch-amerikanischen Kriegsschauplatz gesandt, um die Erfahrungen, die sich aus den dortigen kriegerischen Ereignissen ergaben, sich zuNutze zu machen. Insbesondere sollte es sich dabei auch um die Verwendbarkeit und Fortentwicklung der Torpedowaffe handeln, die, wegen ihrer unheimlichen und furchtbaren Gewalt, auch die Laienwelt von jeher besonders interessirt hat.

Da ist es nun auffällig, daß in den Seekämpfen die Torpedos fast gar nicht zur Anwendung gekommen sind und daß da, wo es geschehen, ein völliges Versagen der Waffe zu bemerken war. Man wird hierbei den Gründen nachgehen müssen, welche hierfür wohl ausschlaggebend gewesen sein müssen. Betrachtet man die drei Fälle, in denen die spanischen Torpedoboote in Thätigkeit traten, so ergibt sich ein sehr verschiedenartiges Bild. Ein kurz nach der freiwilligen Einschließung von Cerveras Flotte in der Bucht von Santjago von zwei spanischen Torpedobooten unternommener Versuch, im nächtlichen Dunkel an die amerikanische Flotte heranzukommen, mißlang in Folge der Aufmerksamkeit der Amerikaner völlig. Die Torpedoboote wurden schon bei ihrer Ausfahrt aus der Bucht durch die amerikanischen Scheinwerfer entdeckt und durch ein scharfes Feuern zur Rückkehr gezwungen, ehe sie auch nur auf Torpedoschußweite herankommen konnten. Am 21. Juni ferner wurde das spanische Torpedoboot „Terror“ auf der Höhe von San Juan de Puerto Rico bei einem Angriff auf den Kreuzer „St. Paul“ arg beschädigt und zurückgetrieben,ohne in die Lage zu kommen, einen Torpedo abzufeuern. Noch schlimmer erging es den am 3. Juli vor Santjago in's Feuer gekommenen spanischen Torpedobooten, denn ohne dem Feinde irdendwie zu schaden, wurden sie vernichtet. Betrachtet man dieseMißerfolge der Spanier, so dürfte ein Zweifel an dem Werthe der Torpedos wohl gerechtfertigt sein. Zu erwägen ist aber hierbei vor Allem die Thatsache, daß die spanische Torpedomannschaft eine durchaus mangelhafte Ausbildung genossen hat, und kriegsmäßige Schießübungen mit Torpedos in Spanien nur selten stattgefunden haben. Eine fachgemäße und exakte Ausbildung der Bemannung ist aber, wie eben jetzt ein deutscher Seemann, der Korvetten-Kapitän Gercke, in seinem kürzlich erschienenen Buche „Die Torpedowaffe“, ihre Geschichte, Eigenart, Verwendung und Abwehr“ (Verlag der königl. Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn in Berlin) hervorhebt, unerläßlich. Korvettenkapitän Gercke sagt: „Nicht allein, daß jeder Mtraose der Besatzung die gewöhnlichen seemännischen Verrichtungen, wie Steuern, Rudern, Lothen, etc., aus dem Grunde verstehen muß, er muß auch die Behandlung der Torpedos zum Theil verstehen, muß mit dem Schnellladegeschütz umgehen, den Revolver handhaben und signalisiren können, er muß kochen und sein Boot, seine Waffen und Kleider unter schwierigsten Verhältnissen in Ordnung zu halten verstehen, er muß körperlich und geistig gewandt sein.... kurz, er muß den höchsten Anordnungen genügen. Nicht minder gilt das vom Maschinenpersonal und in erhöhtem Maße von den Vorgesetzten.

Die Kampfesweise der Torpedoboote, wie sie das zitirte Buch darstellt, wird besonders interessiren. E. heißt: „Der Nahkampf ist das eigentliche Element des Torpedos.... Torpedoboote müssen an den Feind heran, wenn sie ihn bekämpfen und besiegen wollen, dicht heran bis auf die beste Schußdistanz ihrer Torpedos. Die einfachste Ueberlegung führt dazu, daß dieses Herangehen an den Feind am zweckmäßigsten in der Nacht zu bewerkstelligen sein wird. Es dürfte aber verkehrt sein, zu glauben, daß nicht auch die Torpedoboote eine Art Einleitung zum Nahkampf haben. Freilich fehlt hier ein Eröffnen des Feuers auf große Entfernungen. Das Mürbemachen des Feindes geschieht eben aus noch größerer als der Maximalschußentfernung der Geschütze, es wird durch unausgesetztes Beunruhigen des Feindes bewirkt...... Torpedoboote müssen daher bestrebt sein, den Feind entweder mürbe zu machen und anzugreifen, sobald ein Nachlassen seiner Fähigkeit zum Wachen erwartet werden kann, oder sie müssen vollständig überraschend auftreten.“ — Der Angriff von Torpedobooten findet in dem Buche eingehende Schilderung. Ueber den Werth der Torpedowaffe äußert sich dasselbe wie folgt: „Weil der Torpedo eine vorzügliche, offensive Vertheidigungswaffe ist, weil er zwar nicht in der bei seiner Entstehung erhofften, immerhin aber in gewisser Weise geeignet ist, den Unterschied zwischen großen und kleinen Schiffen und Flotten wenigstens etwas auszugleichen, weil er schnellen Erfolg verspricht und weil er, wenn am rechten Orte, in rechter Weise, zu rechter Zeit angewendet, durchschlagendenErfolg verspricht, darum der Aufwand an Geld und Scharfsinn, darum der Aufwand an Mühe und Arbeit, darum der Aufwand anZeit und Arbeitskraft, darum das unausgesetzte Bestreben nach Vervollkommnung.“ In dieser sachkundigen Darstellung dürfte daher auch ein Urtheil über die Ursachen der Mißerfolge der spanischen Torpedoboote bereits gelegen sein: den amerikanischen Torpedobooten entging in der Seeschlacht am 3. Juli die Gelegenheit zur Bethätigung überhaupt, weil sie zu weit von der Kampfstätte entfernt waren, sodaß die amerikanischen Schlachtschiffe ohne ihre Mithilfe kämpfen mußten.

— Die Mädchen sind doch recht übel daran; manche muß sich erst manchen Zahn ausbeißen, ehe einer anbeißt.

Der Seelenzustand des Elsasses.

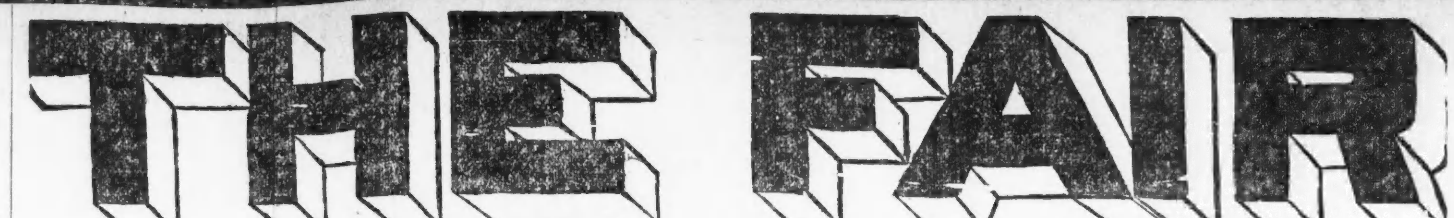
In der Pariser Zeitschrift „Revue Politique et Parlementaire“ untersucht ein Mitarbeiter, der seinen Namen nicht neant, „den Seelenzustand des Elsasses“. Vielleicht wird sich Mancher abschrecken lassen, seineArbeit mit Aufmerksamkeit zu Ende zu lesen, wenn er auf Geschmacklosigkeiten, wie den Satz, daß die jungen Elsässer die Deutschen als “brutes” verachten, oder auf kindliche Anschauungen, wie die, daß der Kern der „Elsässer Frage“ die Volksabstimmung sei, oder auf so unrichtige Behauptungen gestoßen, wie die von der Ueberlegenheit der französischen Gesittung über die deutsche. Aber im letzten Stück dieses Aufsatzes finden wir einige Bemerkungen, die, allerdings nur für die Franzosen bestimmt, von den Deutschen beachtet zu werden verdienen. DerVerfasser meint, nach unserem Dafürhalten zwar etwas voreilig, die Deutschen wenden sich jetzt an den Verstand der Elsaß-Lothringer, da sie die „Gefühle der Anhänglichkeit an Frankreich und der Bewunderung für das verlorene Vaterland zu entwurzeln unfähig“ seien. Man überzeuge sie von der völligen Nutzlosigkeit jeden Widerstandes, und so sei denn der Wunsch der jungen Leute, die aus der Straßburger Universität hervorgehen, nur noch darauf gerichtet, nicht mehr „Deutsche zweiterKlasse“ zu bleiben, sondern für Elsaß-Lothringen die nämliche Stellung zu erringen, die Sachsen oder Württemberg einnehmen.

Diese langsame Entfremdung des Elsasses von Frankreich werde zunächst begünstigt durch die Auswanderung, sodann durch die Zersetzung der Elsässer Partei im Reichstage.

„Frankreich merke daher wohl auf: wenn es auf jeden Kriegsgedanken verzichten will, wenn es sich mit dem Frankfurter Vertrage bescheidet, so steht ihm dies frei, aber es soll es sagen. So hart es gewissen seiner Söhne scheinen mag, so werden sie sich doch vor seinem selbstherrlichen Willen beugen, und der Friede wird in Europa auf lange gesichert sein. Wenn Frankreich im Gegentheil, stets der sozusagen göttlichen (?) Rolle bewußt, die es in der Welt gespielt, immer der Krieger des Rechtes, der Kämpe der gerechten Sachen sein will (sieheDreyfus!), dann ist es gut, daß es fortfahre, sich zum Kriege vorzubereiten, aber es muß auch dies wissen: es steht im Begriffe, einige der besten Gründe für einen solchen Krieg zu verlieren. Wir haben den Annektirten zu viele Versprechungen gemacht, die wir nicht hielten, wir haben bei zu vielen Festen im Chore gesungen :„Wir werden Elsaß und Lothringen wieder holen“, und diese Gesänge sind in zu viel Rauch aufgegangen. Gewisse Handlungen der französischen Politik, von der deutschen Presse geschickt ausgelegt, haben in merklicher Weise die Anhänglichkeit vermindert, welche die Annektirten für uns hegen. Man liebt Frankreich nicht aus Interesse, sondern aus Gründen des Geschmacks und Gefühls, weil es Frankreich ist. Unsere Nation kann sich nicht ungestraft in eine vorsichtige und selbstsüchtige Haushälterin umwandeln, sonst wird es die Sympathien verlieren, die ihm sein ritterliches Wesen, seine Größe und selbst seine Tollheiten gewannen. Alles, was in unseren Handlungen unfranzösisch ist oder scheint, Alles, was unseren ruhmvollen Ueberlieferungen von Ehre, Edelmuth und Tapferkeit widerspricht, alles Das vermindert in den Herzen den Stolz, Franzose zu sein, und bei Denen, die es nicht mehr sind, das leidenschaftliche Verlangen, es eines Tages wieder zu werden.

„Aber wenn es Frankreichs Wille ist, in Elsaß-Lothringen eine französische Partei zu unterhalten, so muß es gegen den Einfluß der Universitäten kämpfen; es muß sich der geistigenVerdeutschung der führenden Klassen widersetzen. Es müssen sich mehr aufgeklärte Franzosen der manchmal so peinlichen Verpflichtung unterziehen, im Elsaß häufigeren und längeren Aufenthalt zu nehmen; ihre bloße Anwesenheit wird genügen, um der wissenschaftlichen Propaganda Deutschlands zu widerstehen, um dort eine Strömung französischer Ideen zu unterhalten.

„Man muß auch ein praktisches Mittel finden, eine größere Anzahl junger Elsaß-Lothringer nicht als Auswanderer, sondern als Studenten nach Frankreich zu ziehen. Man könnte vielleicht zu diesem Zweck eine besondere Einrichtung von Ferien-Kursen treffen. Vielleicht könnte man auch einigen von ihnen Stipendien gewähren, die ihnen gestatteten, nach Vollendung ihrer Schulzeit ein oder zwei Jahre auf unseren Universitäten zuzubringen. — Ihr Geist würde dann französisch bleiben wie ihr Herz.“



THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

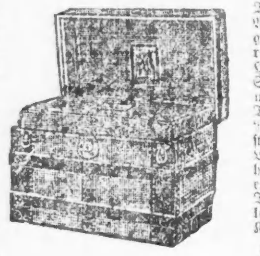
Waist-Distenders— Berühmte Sahlin Shirt-Waist Distenders, alle Größen, immer 25c, für . . . 12c

Spitzen— Feine Plat Val. Wasch-Spitzen, 2—4 Zoll breit, wth. 8c—15c, Verkaufspreis, Yard 5c

Spielkarten— Extra gute Qual. emaillirte Spielkarten, für Euchre oder Cinch, reg. Preis 15c . . . 9c

Eingraviren. Euer Name gravirt auf Kupferplatte, mit 50 Calling Cards, für 39c

Koffer, Handtaschen.



Große Square Top Koffer, w. Abbild., überzogen mit schwerem Canvas, Hartholz-Slats geschützt mit Stahl-Trimmings, Messingschloß, starke Bolzen, Linen Finish, hinged Tray u. extra Kleider-Tray, 36 Zoll lang, ein $5.00 Koffer für $3.95

Canvas überzogener Koffer, große Box, Hartholz-Slats, mit Stahl-Trimmings, gutes Schloß, Linen Finish, Set-up Trays und extra Kleider-Trays, 32 Zoll lang, ein $4.00 Koffer für $2.95

Gute lederne Club Bags, mit Leinen gefüttert, nickelplattirtes Schloß und Catches, gutes Schloß, starke Griffe, 16 Zoll lang, werth $1.10 . . . 69c

Canvas überzogener Telescope Case, mit drei ledernen Riemen und Tips, 24 Zoll lang, sehr stark gemacht, unsere 75c Sorte, für . . . 58c

Canvas überzogener Suit Case, mit Leder-Straps und Tips, 24 Zoll lang, werth $1.00 . . . 73c

Schuh-Ersparniß.

$2.50 Schuhe, $1.48 — Damenschnürschuhe aus schwarzem Dongola, Coin Toe, Kid Top — Schwarze Dongola Schnürschuhe f. Damen, Dime Toe, Kid Top—Schwarze Vici Kid Patentleder Schnürschuhe für Damen— Lohfarbige Vici Kid Coin Toe KidTip Knöpfschuhe für Damen — Lohfarb. Vici Kid Fancy Seiden Cloth Top Schnürschuhe f. Damen— Schwarze Chrome Kid Coin Toe Schnürschuhe f. Damen— alles $2.50 Spezial-Verkaufspreis $1.48

$1.25 u. $1.50 Schuhe $1.00 — Schwarze Cordovan Calf Schnürschuhe f. Knaben — Schwarze Satin Calf Schnürschuhe f. Knaben, London Toes— Schwarze Satin Calf Schnürschuhe für Knaben, Spring Heels, Dongola Toes — Schwarze schwere Goat Schnürschuhe f. Knaben, Coin Toes — Schwere lohfarbige Goat Coin Toe Schnürschuhe für Mädchen — Schwarze Box Calf Spring Heel Schuhe für Mädchen und Kinder — Schwarze Dongola Kid Knöpf- und Schnürschuhe für Mädchen und Kinder — wth. $1.25 und $1.50, Spezial-Verkaufspreis . . . $1.00

Lohfarb. Kid u. schwarze Dongola Schuhe f. Babies und Kinder, Größen 2 bis 8, Spring Heels, zu weniger als dem Kostenpreis . . . 39c

Schmucksachen.

Broches — Goldgefüllte hübsch emaillirte Kränze, Käfer, Schmetterlinge oder Schildkröten — die neuesten Neuheiten, werth 75c, Verkaufspreis . . . 50c

Hut-Nadeln — Hübsche, ganz große Stein-Set-Hutnadeln, große Perlen, umgeben von feinen weißen Steinen u. s. w., werth 39c, Auswahl . . . 25c

Scarf Pins — gut goldplattirte Bugles, Trompeten, Pferdehufe, Veilchen, emaill. Knoten, Blumen-Entwürfe, einige mit Stein-Fassungen, einige Läden verlangen 19c für dieselben, Verkaufspreis, jede . . . 10c

Buckle, feiner geschliffener Stahl, hübsch emaillirt oder oxydirt, gold- oder silberplattirt, mit Stein-Einsätzen, neue Auswahl in Entwürfen, Verkaufspreis . . . 39c

Knaben-Anzüge.

Combinations-Anzüge f. Knaben—Alter 3 bis 15 — Spezielle Offerte für diesen Verkauf. — Blaue u. schwarze Diagonal Cheviots f. Knaben, HowardCassimeres, Oswego Tweeds und Pittsfield Cheviots — außergewöhnlich gut gemacht und besetzt — wir halten keinen „Trash“— darum könnt Ihr allezeit sicher sein, wenn Ihr Eure Knaben-Kleider hier kauft—Rock, 2 Paar Hosen und eine herunterziehbare Kappe für Knaben im Alter von 3 bis 15 Jahren — um diese Offerte anzuerkennen, solltet Ihr diese Anzüge ansehen— regul. $4 Werthe — in diesem Verkaufe für $2.98

Knaben-Kniehosen — Alter 3 bis 15—ein weiterer großartiger Verkauf von durchaus ganzwollenen schweren schottischen Tweeds, in hübschen Mustern — jedes Paar garantirt, nicht aufzureißen—elastische Bänder und taped Nähte, ausgezeichnete Werthe zu 75c, in diesem Verkauf für . . . 45c

Pelz-„Spezialitäten“.

Es wird sich für Euch reichlich bezahlen, unser Lager zu besichtigen, ehe Ihr anderswo kauft. Wir führen einige unserer ausgezeichneten guten Sachen für morgen an:

Electric Seal Collarettes— aus sehr feinen soliden ganzen Fellen, mit breitem Sturmkragen, mit vier Schwänzen und zwei Köpfen besetzt—feines Fancy Futter—würden zu $5 billig sein— Verkaufspreis $3.50

Electric Seal Collarettes (wie Abbildung)—Tab Effekt mitJoch aus feinem Astrachan, besetzt m. 6Schwänzen, feines Atlas-Futter—eine Ueberraschung für das Geld—leicht $7.50 werth . . . $4.98

Siberian Marten Collarettes—aus sehr feinenPelzen gemacht, mit Persian Lamm-Joch—das allerbeste Atlas-Futter—nur 35 von diesen, und keine mehr zu diesem Preis, wenn diese verkauft sind— Verkaufs-Preis . . . $8.75

Electric Seal Jackets—aus guter Qualität von ganzen Fellen nach den neuesten Mustern in Box-Coat Facon gemacht — 26 Zoll lang — mit hohem Sturmkragen und feinem Atlas-Futter—das ganze Kleidungsstück hat Zwischenfutter aus starkem Canvas um gutes Tragen zu sichern—als ein spezieller Bargain verkaufen wir 59 von diesen zu dem sehr nied. Preis von $18.75

Jacket- und Cape-Spezialitäten

8 Aufsehn erregende Werthe in neuen Herbst- u. Winter-Sachen—besonders markirt nur für morgen—Werthangaben diese Art verdoppeln die Verkäufe in diesem Departement.

Jackets für Damen, in den feinsten lohfarb. Whipcords, wie Abbild. zur Linken, engl. Coverts u. Kerseys in Box Fronts und geschloss. Fronts,m.Militärkragen, mod. Aermel, durchwegs hübsch gefüttert, regul. Werth $23.00, zu $16.50

Kersey Jackets für Damen, wie Abbildung zur Rechten, in Shield und Box Fronts, voll mit Satin gefüttert, strapped Nähte, 23 und 24 Zoll lang, regulärer Preis $6.75, zu $4.98

Capes für Damen, aus eleganter Qual. Kersey, mit Kersey Straps besetzt, 25 Zoll lang, vollerSweep,gut gearbeitet, reg. Werth $5,zu $3.98

Jackets für Damen, in feinen lohfarbigen Covert Stoffen, Box Front, welted Nähte, voll mit Satin gefüttert, einschließlich der Aermel, sehr modern, regulärer Werth $9.00, zu $6.98

Capes f. Damen, in feinem Seidenplüsch,schön m. Borte und Perlen besetzt, Kragen, Font und unten mit ThibetPelz besetzt, mit Seide gefüttert, regul. Werth $.50, zu $4.98

Jackets für Damen, in feinen Qualität Boucle, besetzt mit Kersey Tuch, extra gute Mode, voll gefüttert in Satin, regul. Werth $10, zu $7.98

Capes für Damen, in feinstem Boucle- und Astrachanstoff, 27 Zoll lang, Flounce Effekt, Kragen und Front mit Bärenpelz eingefaßt, reich mit Satin gefüttert, regul. Werth $0.50, zu $8.75

Jackets für Damen, in feinem englischen Kersey, in tan, ..., navy und schwarz, in Box Front und Shield Front, eingelegter Plüschkragen, strapped Nähte, und voll gefüttert in hübschem Taffeta, regulärer Werth $16.50, zu $12.75

Schwarze Stoffe.

Speziell. Ganzwollene englische importirte Fabritate, Jacquard, Lizards und Mohairs, gemusterte Serges, reguläre 5c Qualitäten, Yd 25c

Speziell. 50 Stücke ganzwollene Sturm Serges und Cheviots, volle 50 Zoll breit, guter Werth zu 75c, Yd 50c

Speziell. 150 Stücke feine schwarze Kleiderstoffe, in den neuen Crepe Geweben, gemusterte Mohairs, Pequin Serges, Whipcords u. Poplins, spez. Verk.-Preis, Yd. 69c

Seide.

Ganz echtseidene Taffeta, 24 Zoll breit, alle die neuesten Herbst-Schattirungen, speziell— die Yard 49c

200 Stücke von der besten Qualität ganz echtseidene Taffeta in beiden Sorten finished, crisp und weich, plain und glace, dieses könnt Ihr in Chicago für nicht weniger als 75c die Yard kaufen—speziell— die Yard 63c

150 Stücke von dem neuen Waist-Fabrikat, schöne reiche Kombinationen, anziehende Plaids, prachtvolle Seiden-Bars an schweren Taffeta —$1.25 werth, die Yard 95c

Kleiderstoffe.

Speziell. 300 Stücke ganz neue Kleiderstoffe, Momie- u. Granit-Tuch, mit Seide durchwirkt, in grün, braun, blau und roth, guter Werth zu 35c., Yard 29c

Speziell. 200 Stücke ganzwollene Kleiderstoffe, 42 Zoll breit, die neuen Herbstfarben, in grau, braun, roth, blau und grün, Preis für den Spezial-Verkauf per Yard . . . 35c

Speziell. 150 Stücke schwerer, ganzwollener Cheviot, 51 Zoll breit, sponged und shrunk, in allen neuen blauen, grünen, rothen, braunen Farben, guter Werth zu 75c, Yard 59c

Waschstoffe.

Speziell—360 Stücke neue Herbst-Kattune, dunkler Grund, mit schönen farbigen Mustern . . . 3c

1,500 Stücke Amoskeag Ginghams, in blau und weiß, braun u. weiß, roth und weiß und in fancy dunklen Farben, alle zu einem Preis . . . 5c

500 Stücke doppelfaltige neue dunkle Percales, 36 Zoll breit, echtfarbig, in blau, roth, schwarz, m. weißen u. far. Mustern, spezielle Auswahl . 8c

Bargains in Futterstoffen.

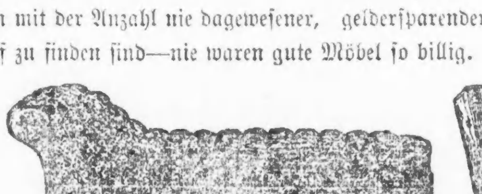
100 Stücke schwarze Skirting Taffetas, 36 Zoll breit, der reguläre 10c Taffeta . . . 5c

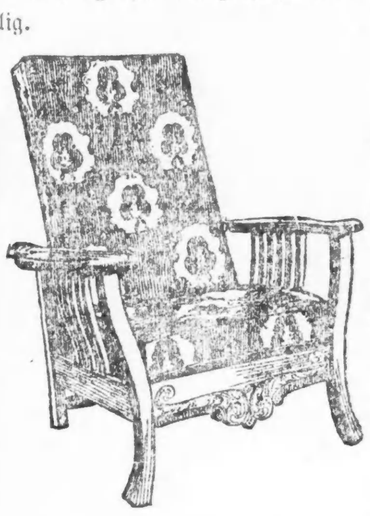
200 neue Fancy Skirting u. Skirt Lining Taffetas in schwarzem Grund, mit zwei- u. dreifarbigen Streifen—15c u. 20c Sorten 9c

100 Stücke ganzwoll. Moreen Skirtings, volle Skirting Breiten, regul. 59c Qual., die Yard zu . . . 35c

7 große Möbel-Bargains,

nur ein Tropfen im Meere, wenn mit der Anzahl nie dagewesener, geldersparender Gelegenheiten verglichen, die in diesem großen September-Verkauf zu finden sind—nie waren gute Möbel so billig.





Couches — überzogen in ausgesuchten prächtig schattirten Velours, 30 Zoll breit und 76 Zoll lang, tiefer Bisquit Tufting, gehärtete Federn und Spring Edge, mit fancy Ruffle und Fransen ringsum, ein $12.50 Couch für $8.98

Parlor-Tische—aus Golden Oak und Birch gemacht, Mahogany finished, Piano-Politur, Tischplatte 24×24, fancy geschnitzte Beine, mit schwerem Rand, werth $2.25 . . $1.35

Dresser — mit 24×30 Zoll geschliffenem Spiegel, großen geräumigen Schubladen, hübsch geschnitzt, in Eichen und Mahogany Finish, werth $10, zu . . . $7.88

Eisene Betten — weiß emaillirt, mit gebogenen Enden, messingene Querstangen oben und unten, mit messingenen Spindeln und Top Mounts — in allen Größen gemacht, werth $5.00, zu $3.98

Fancy Rocker — wie Abbildung — neue fancy Designs in Golden Oak und Mahogany Finish, handpolirt, fancyembossirter Ledersitz, ebenso mit Holzsitz wie ein Sattel geformt — mit großen bequemen Armen, ein $3.50 Rocker für $2.39

Rocker — volle Größe, aus Antique Eichen gemacht, Mahogany Finish, mit hohen starken Lehnen und embossirtem Ledersitz, werth $2.25, zu $1.78

Morris Lehnstuhl — wie Abbildung — großer schwerer massiver Rahmen, sehr stark konstruirt, hochfein handpolirt, aus Golden Oak oder Birkenholz gemacht, mahagonisirt, die Rücklehne kann in 4 verschiedene Positionen gebracht werden, schweres mit Haar gefülltes Box-Kissen, ein $12.00 Stuhl für $7.98

Gelegenheit an Groceries zu sparen.

1-Gallonen Kanne Fancy Golden Drip Tafelsyrup 23c

Feinste Qual. ausgelassenes Schmalz, in 5 u. 10 Pfd. Pails, per Pfd. . 7c

Unser feinster frisch gerösteter 40c Plantation, Java u. Motta-Kaffee, Pf. 29c

Feiner Rio oder Santoskaffee, Pfd. . . 12c

Fancy geröst. Peaberry Santos Kaffee, per Pfd. 18c

Scheur's echte import. Stangen-Chikorie, per Pfund 5c

American Beauty Ceylon Thee, sehr wohlschmeckend, per Pfd. 50c

Fancy gemischter Musterthee, per Pfund 29c

Absolut reiner gemahl. schwarzer Pfeffer, per Pfund 15c

Feinste Qual. ganze gemischte Gewürze zum Pickeln, per Pfund 20c

Fancy neue italienische Zwetschgen, per Pfund 8c

14-Pfd. Fäßchen echte imp. Neue Milchner Häringe 73c

5-Pfd. Packet beste frisch gerollter Hafer 11c

1 Pfd. Büchse Hume's Columbia River Lachs 11c

¼-Pfd. Büchse echte import. Roland franz. Sardinen 8c

Quartflasche Crosse & Blackwells import. reiner Malz-Essig 16c

2 Pfd. Büchse extra süßes Tafel-Korn 7c

2 Pfd. Büchse extra gesiebte neue frühe Juni-Erbsen 9c

Feinste Qual. import. Perl-Tapioca, per Pfd. 3c

1-Pfd. Büchse präservirte Jams, assort. Auswahl 12c

McMechams reine Frucht-Jellies, per Glas 14c

10 Pfd. beste Qual. Wasch-Soda 4c

Feine Qual. mildgepökelter calif. Schinken, per Pfd. 5c

Agar Bros. Superior Frankfurterwurst, Pfd. 9c

Armour's knochenloser Schinken, Pfd. 9c

Feinste Qual. Extra Creamery Butterine, per Pfd. 14c

Fancy amerik. Voll Rahmkäse, Pfd. . . . 12c

Echter import. holländischer Edam-Käse, das Stück 69c

5-Pfd. Packet beste Laundry-Stärke 15c

Swift's Our Navy Laundryseife, werth 3c, 10 Stücke für 19c

Cudahy's Magic City hochfeine Laundryseife, 10 Stücke für 15c

10 Pfd. Sack echtes Graham-Mehl 25c

Cudahy's Schrupp-Seife, werth 3c, 10 Stücke für 16c

Damen-Unterzeug.

Fleece gefütterte Cotton Vests u. Pants f. Damen, volle Schwere, gut gemacht, Tape am Hals, SelfFronts, die 20c Sorte, morgen für 15c

Egyptische baumwoll. Vests und Pants für Damen, ecru oder silbergrau, Seidenband am Hals, Perlmutterknöpfe, schmale Cuffs, Richelieu gerippt, Atlas-Front, 40c Werthe, speziell morgen für 25c

Merino Vests und Pants für Damen, gehen nicht ein, weiß oder grau, besetzte Nähte, schmale Bands an Hosen, Gussets an Aermeln, finished Cuffs, 65c Werthe, . . . 45c

Feine Merino Combination Suits für Damen, finished Nähte, große Laps, gehen nicht ein, Hals mit Tape besetzt, Perlmutterknöpfe, volle Größe, Pearl Grau, $1.50 Werthe, für $1.19

Strumpfwaaren.

Echtschwarze ganz nahtlose baumwoll. Damenstrümpfe, extra schwer fliesgefüttert, doppelte Ferse u. Zehen, unsere besten 12c Strümpfe . . . 9c

Hermsdorf schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen, extra spliced Sohlen, ganz regulär gemacht, bestes Garn, werth 25c 15c

Hermsdorf schwarze Lisle Thread Damenstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen, hohe spliced Ferse und Zehen, feine Gauge, bestes importirtes Garn, ganz reg. gemacht, fashioned Ferse und Fuß, reg. 35c Werth 19c

Schulstrümpfe für Mädchen und Knaben, fein und schwer gerippt, ganz nahtlos, doppeltes Knie, werth 21c 15c

Hermsdorf schwarze baumwoll. Männerstrümpfe, ganz regulär gemacht, doppelte Ferse und Zehen, werth 17c 9c

Leinen.

Bade-Handtücher zu 12c das Stück — Extra groß und schwerer, doppelt gedrehter Faden, gebleichte oder ungebleichte türkische Bade-Handtücher, so gut wie irgend eine 17c-Sorte 12c

Leinene Handtücher zu 10c das Stück — Ganz Leinen, ziemlich groß und schwer gesäumt sowie hohlgesäumte Huck-Handtücher, sehr schwere leinene Crepe Handtücher, Barnsley Huck mit Fransen und gesäumt. Twilled Linen Dundee Handtücher u. s. w., die besten 12½c Werthe für 10c

Tafel-Leinwand zu 36c die Yard — Zwei Yard breites halb gebleichtes Belfaster Leinenzeug mit schwerem Satin Finish in fünf verschiedenen sehr guten Mustern, wovon Ihr die Auswahl habt— so gut wie viele 50c-Waaren, die sich heutzutage im Markte befinden — gehen zu 36c

Tafel-Damast zu 66c die Yard — Sehr feine Qualität hochfein gebleichter irischer Satin-Damast—lauter 1898er Designs, volle 2 Yards breit, eine frische Sendung von Belfast, werth 85c, morgen zu 66c

Männer-Anzüge.

Männer-Anzüge, neue Herbst-Moden, große spezielle Offerte für diesen Verkauf von wohlbekannten Stoffen—Warren Cassimeres, Pittsfield Cheviots und Oswego Tweeds—die in Betreff ihrer Dauerhaftigkeit nicht übertroffen werden können, stark gemacht u. ausgestattet —jeder Anzug würde zu $8 billig sein, spezieller Verkaufs-Preis $6.00

Männer-Anzüge, neue Herbst-Moden, diese Partie wird unsere Konkurrenten in Erstaunen setzen — Echte Washington Serges, McGregor Tweeds, Rock Cassimeres, schottische Bannockburns und blaue und schwarze unfinished Worsteds, Cheviots, schneidergemacht und gut ausgestattet, die niedrigsten Preise die in dieser Saison von irgend einem Geschäft quotirt wurden, war $10.50 in diesem Verkauf verkauft für $8.50

Damen-Anzüge.

Zwei ganz außergewöhnliche Bargains für morgen:

$3.98 f. Fly Front Reefer Suits — gem. von ganzwoll. Broadcloth oder Serge, einige v. den Jackets ganz, einige theilweise seidengefüttert, ein $6 Wth., Verkaufspreis $3.98

$9.98 für schneidergem. tightfitting Costumes—v. ganzwoll. schwarzem od. navy Cheviot, — Waist durchweg m. Seide gefüttert — der neue Flounce Rock — bes. mit Tailor-Straps — würde billig sein zu $15, Verkaufspreis $9.98

Die Kunst in der Nacktheit.

Da hat sich seit Jahren, seit Jahrhunderten sogar die Kunstwelt über die Berechtigung des Nackten in der Kunst herumgestritten und auch wir hier sind trotz der Jugend unseres Kunstlebens schon der Frage näher getreten, sei es auch nur auf Veranlassung des Anthony Comstock, der allerdings nur die moralische oder nach anderer Auffassung die geschäftliche Seite, nicht aber die künstlerische Bedeutung der Frage in's Auge gefaßt hat.

Und nun stellt es sich heraus, daß von Anfang an die ganze Geschichte verkehrt angepackt wurde. Ob das Nackte in der Kunst zulässig sei, das ist schon lange nicht mehr die Frage, sondern in wie weit die Nacktheit als Kunst an und für sich betrachtet werden soll.

Mit dieser Verschiebung der Frage ist gleichzeitig auch das Gebiet derselben verschoben worden. Es handelt sich, wenn von der Nacktheit die Rede ist, heute nicht mehr um die bildenden Künste, um Malerei und Skulptur, sondern um die dramatische Kunst.

Die moderne Bühne scheint in der That ohne die Nacktheit nicht mehr fertig werden zu können und hat dieselbe zu einem eigenen Kunstfach erhoben.

Während aber in Malerei und Bildhauerkunst das Nackte uns unvermittelt entgegentrat, uns gewissermaßen überraschte und überrumpelte, hat man in der darstellerischen Kunst ein gewisses Uebergangsstadium gefunden — die Entkleidungsszene.

Die aus Europa kommenden Stücke neueren Datums haben meist Szenen dieser Art aufzuweisen. Wenn in irgend einem Stück eine Dame auftritt, welche übermäßig viele Kleider anhat, dann weiß das erfahrene Publikum schon, daß ihm eine Entkleidungsszene droht. Es ist auch unbestreitbar, daß diese Art von „Realistik“ auf der Bühne nicht ohne Erfolg ist und deshalb die Nacktheit zu immer größerer Kunstvollendung entwickelt wird.

Die Werke unserer Klassiker, in welchen die handelnden Personen meist in demselben Kostüm, in welchem sie die Bühne betreten wieder verlassen, könnten vielleicht, wenn sie, dem modernen Geschmacke entsprechend, umgeändert würden, wieder erneute Zugkraft erlangen.

Shakespeare's Othello z. B. könnte als höchst wirksames Stück umgearbeitet werden, wenn die kleine Entkleidungsszene nach modernstem Muster für die Desdemona kurz vor der Sterbeszene eingelegt würde. Ebenso könnte das etwa Peinliche der Abschiedsszene der Maria Stuart vor der Hinrichtung gelindert werden, wenn die Toilette für die Hinrichtung nicht mehr, wie bisher, hinter den Koulissen gemacht würde.

In solcher Weise ließen sich die meisten unserer klassischen Stücke dem modernen Geschmack anpassen und es könnte denselben dadurch zu jener Wirksamkeit verholfen werden, welche sie leider in neuerer Zeit entbehren.

Es würden sich dann auch viel leichter Darstellerinnen finden für die von klassischen Dichtern geschaffenen Gestalten, ja man könnte sogar hoffen, daß viele unserer Künstlerinnen vom Vaudeville wieder zum “legitimate drama” zurückkehren würden, wenn dieses “legitimate drama” durch die angedeutete Würze jenen Reiz erlangen könnte, welchen — die Illegitimität verleiht. (N. Y. Staatsztg.)

— Mesalliance ist eine Verbindung, bei der niemand recht weiß, wer das größere Beileid verdient.

— Galant. — Dame: Wir Menschen haben Alle unsere Fehler, der eine mehr, der andere weniger.—Herr: Gnädige Frau haben aber gewiß nur Schönheitsfehler.

— Ein Musterknabe. — Wie geht es Dir denn, Hans? — Nicht gut, lieber Onkel — ich habe zu Hause wieder Prügel bekommen!.... Mir scheint der Papa wächst mir über'n Kopf.

Vergeßt nicht den Ausflug nach Boston via der Nickel Plate Bahn vom 16. bis 18. September inklusive zur Rate von $19.00 für die Rundfahrt. Tickets giltig zur Rückfahrt bis inklusive den 30. September 1898. Telephon Main 3389. modo—15in